



LANDKREIS
WITTENBERG

© Adobe Stock - 52303669



ABSCHLUSSBERICHT

Präventives Budget
der Kinder- und
Jugendhilfe

2023

**WO ZUKUNFT
GESCHICHTE HAT**

IMPRESSUM

Abschlussbericht zum präventiven Budget der Kinder- und Jugendhilfe im Landkreis Wittenberg 2023

Bearbeitungsstand: 07.06.2024

Herausgeber: Landkreis Wittenberg
Der Landrat
Breitscheidstr. 3
06886 Lutherstadt Wittenberg

Redaktion: Landkreis Wittenberg
Fachdienst Jugend
Breitscheidstr. 3
06886 Lutherstadt Wittenberg

Annett Engler-Hoffmann
Fachdienstleitung
Telefon: 03491 806-2200
E-Mail: annett.engler-hoffmann@landkreis-wittenberg.de

Anne Randow
Jugendhilfe-, Sozial- und Schulentwicklungsplanung
Telefon: 03491 806-2222
E-Mail: anne.randow@landkreis-wittenberg.de

Bilder: Adobe Stock

Satz & Gestaltung: Anne Randow & Katharina Höhne

Copyright: Alle Rechte zur Vervielfältigung, insbesondere auch das Recht der Einspeicherung in Datenbanken, liegen beim Herausgeber und bedürfen dessen ausdrücklicher Einwilligung.

Sprachliche Gleichstellung:

Personen- und Funktionsbezeichnungen gelten jeweils in weiblicher, männlicher und divers geschlechtlicher Form.

Inhalt

Einführung und methodische Hinweise	4
1. Leistungsbereiche.....	7
2. Offene Kinder- und Jugendarbeit.....	9
2.1 Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtungen und mobile Jugendarbeit	9
2.2 Kinder- und Jugendarbeit für Kinder und Jugendliche mit Behinderungen	14
2.3 Spielmobil	16
2.4 Medienmobil	18
2.5 Bildungsreferentin	21
2.6 Jugendkunstschule	24
3. Jugendsozialarbeit und Schulsozialarbeit	27
3.1 Schulsozialarbeit	27
3.2 Streetwork.....	30
3.3 Beratungsstelle ENTER	36
4. Erzieherischer Kinder- und Jugendschutz.....	40
4.1 Netzwerk Kinderschutz	40
4.2 Netzwerk Frühe Hilfen.....	41
4.3 Jugendverkehrserziehung.....	44
4.4 Suchtprävention.....	47
5. Präventive Hilfen zur Erziehung	50
5.1 Pflegekinder- und Adoptivelternverein	50
5.2 Erziehungs- und Familienberatungsstelle.....	52
5.3 Beratungsstelle "Kind im Zentrum"	55
5.4 Familienzentrum "menschenskind"	57
6. Finanzvolumen.....	60
7. Handlungsempfehlungen	61
7.1 Erfüllungsstand Maßnahmen und Handlungsempfehlungen Budgetabschlussbericht 2022 61	
7.2 Neue Maßnahmen und Handlungsempfehlungen	63
7.2.1 Verlängerung des präventiven Budgets	63
7.2.2 Weiterentwicklung eines differenzierten und vergleichbaren Monitorings und Berichtswesens	64
8. Fazit und Ausblick.....	65
9. Abbildungsverzeichnis	68
10.Tabellenverzeichnis	68
11.Quellenverzeichnis.....	70

Einführung und methodische Hinweise

Der Kreistag des Landkreises Wittenberg hat am 21.02.2022 die Bereitstellung eines jährlichen Budgets für die präventive Kinder- und Jugendhilfe beschlossen. Dabei wird gemäß Beschluss für die Haushaltsjahre 2022 bis 2026 erstmalig ein Budget in Höhe von 2.246.300 EUR bereitgestellt, welches beginnend ab dem Haushaltsjahr 2023 jährlich um 2% steigt. Durch das präventive Budget sollen die bisherigen Einzelansätze bis zum Haushaltsjahr 2026 verstetigt werden. Die Budgetverantwortung liegt bei der Leitung des Fachdienstes Jugend. Die Entscheidungsbefugnis über die Verwendung des Budgets bleibt dem Jugendamt (Jugendhilfeausschuss und Fachdienstleitung) vorbehalten.

Der Ausschuss Haushalt und Finanzen soll zweimal pro Haushaltsjahr auf der Grundlage einer entsprechenden Berichterstattung im Jugendhilfeausschuss informiert werden. Dabei sind neben der Budgetauslastung insbesondere folgende Punkte von Interesse:

- Konkrete Ziele, die mit dem Budget im Berichtszeitraum erreicht werden sollen
- Grad der Zielerreichung
- Durchgeführte Maßnahmen/ nicht durchgeführte Maßnahmen.

Zum Schluss eines Haushaltsjahres, ist ein Budgetabschlussbericht zu erstellen und den politischen Gremien vorzustellen. Die Zuständigkeit liegt bei der Fachdienstleitung Jugend, wobei eine Abstimmung mit den Fachdiensten Organisation und Personal (11) sowie Finanzen (20) im Vorfeld erfolgt. Im Jahr 2026 erfolgt eine Evaluation des Budgets.¹

Der erste Abschlussbericht zum präventiven Budget der Kinder- und Jugendhilfe im Landkreis Wittenberg für das Berichtsjahr 2022 wurde im vergangenen Jahr gekoppelt mit dem Controllingbericht des Fachdienstes Jugend in einem Format vorgestellt. Der damaligen Handlungsempfehlung folgernd wird der Bericht zum präventiven Budget 2023 als eigenständiges Format unabhängig vom Controllingbericht vorgelegt.

Für das präventive Budget der Kinder- und Jugendhilfe im Landkreis Wittenberg 2023 wurde bereits ein kurzer Finanzbericht erarbeitet und den politischen Gremien präsentiert. Schwerpunkt des vorliegenden Abschlussberichtes ist die Darstellung einheitlicher Angebotsprofile für alle vier Leistungsbereiche des präventiven Budgets, welche folgende Themenbereiche aufgreifen:

- Träger
- fachliche Zielstellung
- Zielgruppe
- personelle Ressourcen
- Angebote/ Maßnahmen 2023
- Kennzahlen zu durchgeführten Veranstaltungen, Angeboten, Projekten und damit erreichten Teilnehmern
- Ziele 2023 und Bewertung Zielerreichung
- Zielwerte, wenn vorhanden
- Ziele 2024.

Orientierend an den Inhalten des Budgetabschlussberichtes 2022 wurde eine Planungskonzeption inklusive Arbeits- und Zeitplan erarbeitet. Das Datenkonzept wurde entsprechend der laut Kreistagsbeschluss erforderlichen Angaben zur Zielerreichung für alle Angebote erweitert und standardisiert. Für alle Angebote wurden einheitliche individualisierte Erfassungsformulare erarbeitet, welche bereits fachliche Zielstellung, vorhandene Daten bspw. zu erreichten Teilnehmern oder Zielen für die Vorjahre beinhalteten. Die Datenerhebung wurde im März 2024 durchgeführt, wobei die vorstrukturierten Erfassungsdateien durch die Träger zu vervollständigen waren. Die Rücklaufquote

¹ Landkreis Wittenberg (2022): Beschlussvorlage D 20/054/202: Budget für präventive Jugendhilfe, 21.02.2022

Abschlussbericht präventives Budget der Kinder- und Jugendhilfe 2023

Landkreis Wittenberg

beträgt 100 %, da alle beteiligten Träger die erforderlichen Zuarbeiten für die 18 dargestellten Angebotssteckbriefe leisteten.² Es werden Steckbriefe für Angebote ausgewiesen, die 2023 eine Förderung von 10.000 Euro oder mehr aus dem präventiven Budget der Kinder- und Jugendhilfe erhielten.³

Im Bericht wird zumeist die Jahressumme, also die kumulierten Werte für die zwölf Kalendermonate, ausgewiesen. Für die Darstellung der personellen Ressourcen sowie die Berechnung von Indikatoren auf Basis von Bevölkerungsdaten wird der Stichtag 31.12. des jeweiligen Kalenderjahres verwendet. Bei der Betrachtung der jeweiligen personellen Ressourcen der Angebote ist einerseits zu beachten, dass viele Leistungen einer Kofinanzierung unterliegen und die angegebenen Vollzeitäquivalente (VZÄ) nicht immer ausschließlich durch das präventive Budget finanziert werden. Andererseits unterliegt die Gestaltung der vertraglich vereinbarten wöchentlichen Arbeitszeit bei den Trägern unterschiedlichen Ansätzen und zeitverzögerten Veränderungsprozessen. Für das Berichtsjahr 2023 werden deshalb zur besseren Vergleichbarkeit angebots- und trägerübergreifend 39 Wochenarbeitsstunden einem Vollzeitäquivalent (VZÄ) gleichgesetzt.

In einzelnen Tabellen und Diagrammen können wegen der Rundung der exakten Werte auf Ganzzahlen oder Ziffern mit einer Nachkommastelle abweichende Gesamtsummen oder Summen mit einer Dezimalstelle über bzw. unter 100 % auftreten. Mit Rücksicht auf mathematische Korrektheit wird auf die Bereinigung verzichtet. Es wird darauf hingewiesen, dass Werte, welche zu unterschiedlichen Zeitpunkten publiziert wurden, voneinander abweichen können, wenn Daten in späteren Zuarbeiten korrigiert wurden. Wegen der zum Teil sehr kleinen Fallzahlen kann es zu Schwankungen und Verzerrungen kommen, so dass eine Interpretation der Daten nur mit einer entsprechenden Betrachtung der Gesamtzusammenhänge und Einflussfaktoren möglich ist. Zudem wird auf Datenunstimmigkeiten in einzelnen Zuarbeiten zur Datenerhebung zum präventiven Budget verwiesen, die teilweise zu mangelnder Plausibilität führten, die nicht in allen Fällen bereinigt werden konnte.

Mit Beginn der Corona-Pandemie im Jahr 2020 haben sich für die Kinder und Familien, die Träger der Kinder- und Jugendhilfe, das Bildungssystem und viele Netzwerkpartner besondere Herausforderungen ergeben, die vielfältige und im Detail noch zu untersuchende Auswirkungen auf die Menschen und ihre Lebensräume, Bildungs- und Bezugssysteme sowie Helfer-, Beratungs- und Unterstützungsstrukturen haben. Es gab beispielsweise Schließungen der Kindertageseinrichtungen, Schulen und Jugendfreizeiteinrichtungen, begrenzte, verringerte oder komplett ausgefallene stationäre und mobile Angebote aufgrund der gesetzlichen Kontaktbeschränkungen. Fachpersonal unterstützte über lange Zeiträume andere Bereiche. Das führte zum Beispiel in der offenen Kinder- und Jugendarbeit nach der Wiedereröffnung der Jugendfreizeiteinrichtungen zu verzögerten Inanspruchnahmen oder der Auflösung von Angeboten. Die Folgen werden teilweise in den betrachteten Fallzahlen der Vorjahre und der Erfüllung von Qualitäts- und Steuerungszielen sichtbar.⁴

Verschiedene nationale und internationale Untersuchungen und Studien beschäftigen sich mit den Folgen der Pandemie für die Kinder und Jugendlichen. Auswirkungen zeigten sich insbesondere in den „Bereichen Bildung, soziale Interaktion und sozioemotionale Entwicklung, körperliche Aktivität sowie psychisches Wohlbefinden.“⁵ Die Kinder und Jugendlichen waren dabei unterschiedlich stark betroffen, was auch mit regional unterschiedlichen Handlungs- und Sanktionsmaßnahmen sowie der individuellen und sozioökonomischen Lebenssituation sowie der Kumulation von Belastungen in Zusammenhang steht.⁶

² Der Steckbrief der Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtungen verarbeitet Besucherstatistiken und Sachberichte von 33 Einrichtungen

³ Nicht ausgewiesen werden die Ludothek (Exil e. V.), die 1.000 Euro Förderung für Miet- und Betriebskosten erhielt sowie der Jugendweiheverein, welchem Zuschüsse für Personal-, Miet- und Betriebskosten in Höhe von 2.691,00 Euro gewährt wurden

⁴ Landkreis Wittenberg, Fachdienst Jugend und Bildung (Hrsg.) (2023), S. 6ff.

⁵ Leopoldina, nationale Akademie der Wissenschaften (2021), S. 6

⁶ Vgl. Leopoldina, nationale Akademie der Wissenschaften (2021), S. 6

Abschlussbericht präventives Budget der Kinder- und Jugendhilfe 2023

Landkreis Wittenberg

Auch die freien Träger der Kinder- und Jugendhilfe im Landkreis Wittenberg berichteten bereits 2022 von deutlichen Zunahmen von körperlichen und psychischen Problemen, Verhaltensauffälligkeiten, familiären Konflikten und daraus resultierenden Hilfebedarfen sowie der Notwendigkeit, Sorgen und Ängste der Familien aufzuarbeiten. Einige Kinder haben durch die Pandemie den Anschluss an und die Motivation für die Schule und sinnvolle Freizeitgestaltung verloren.⁷

Auch die optimale Integration von Kindern, Jugendlichen und Familien aus verschiedenen Ländern mit vielfältigen sprachlichen, bildungsbezogenen und kulturellen Hintergründen sowie verschiedenen Belastungs- und Fluchterfahrungen stellt für die Gesellschaft, das Bildungs-, Wirtschafts- und Hilfesystem eine große Herausforderung dar. Es ist die Aufgabe der Zukunft, diesen Entwicklungen entgegenzuwirken und die jungen Menschen und ihre Familien aufzufangen, zu motivieren und in allen Lebensbereichen die bestmögliche Unterstützung zu geben.

⁷ Landkreis Wittenberg, Fachdienst Jugend und Bildung (Hrsg.) (2023), S. 6ff.

1. Leistungsbereiche

Zu den Leistungen des Jugendhilfeträgers zählen gemäß § 2 Abs. 2 SGB VIII unter anderem die Angebote der Jugendarbeit, der Jugendsozialarbeit, der Schulsozialarbeit und des erzieherischen Kinder- und Jugendschutzes (§§ 11 bis 14). Durch die gesetzliche Beschreibung an erster Stelle innerhalb der jugendhilferechtlichen Leistungsangebote wird erkennbar, dass die Jugendarbeit innerhalb der Jugendhilfe einen besonderen Status aufweist. Der präventive Wesenszug von Angeboten der Jugendarbeit kann unter günstigen Umständen einen Beitrag dazu leisten, dass andere Leistungsformen der Jugendhilfe in Einzelfällen entbehrlich werden. Eine weitere Besonderheit des vorliegenden Angebotsfeldes besteht darin, dass aufgrund der aktiven Rolle von Kindern und Jugendlichen bei der Wahrnehmung von Angeboten im Bereich der Jugendarbeit die Aspekte der Erziehungsförderung und -hilfe in den Hintergrund treten. Die Leistungen nach den §§ 11 – 14 SGB VIII eint ein stark präventiver Charakter. Ein konkreter Rechtsanspruch des Einzelnen auf ein bestimmtes Angebot besteht nicht. Der Jugendhilfeträger ist jedoch dazu verpflichtet, Angebote nach eigenem Ermessen zur Verfügung zu stellen.⁸

Das präventive Budget umfasst darüber hinaus auch Maßnahmen im Bereich Frühe Hilfen (§ 3 KKG) sowie präventive Hilfen zur Erziehung (§§ 4a, 16, 17, 27, 28 SGB VIII). Die Angebote des präventiven Budgets der Kinder- und Jugendhilfe werden in folgende vier Leistungsbereiche unterteilt:

Offene Kinder- und Jugendarbeit (§§ 11,12 SGB VIII)

- Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtungen und mobile Jugendarbeit
- Kinder- und Jugendarbeit für Kinder und Jugendliche mit Behinderungen
- Spielmobil
- Medienmobil
- Bildungsreferentin
- Jugendkunstschule
- Ludothek
- Jugendweiheverein

Jugendsozialarbeit und Schulsozialarbeit (§§ 13,13a SGB VIII)

- Schulsozialarbeit
 - zusätzliche Finanzierung der 3 ehemaligen Stellen Aufholen nach Corona durch präventives Budget (01.08.2023 – 31.07.2024)
 - Zusätzliche Finanzierung für 19 Stellen ESF+ i.H. von 10 % (ab 01.08.2024)
- Streetwork
- Beratungsstelle für schulverweigerndes Verhalten (ENTER)

Erzieherischer Kinder- und Jugendschutz (§ 3 KKG, § 14 SGB VIII)

- Netzwerk Kinderschutz
- Netzwerk „Frühe Hilfen“
- Jugendverkehrserziehung
- Suchtprävention

Präventive Hilfen zur Erziehung (§§ 4a, 16, 17, 27, 28 SGB VIII)

- Pflegekinder- und Adoptivelternverein
- Erziehungs- und Familienberatungsstelle
- Beratungsstelle "Kind im Zentrum"
- Familienzentrum "menschenskind"
 - zusätzliche Finanzierung mobiler Angebote in Annaburg

⁸ Landkreis Wittenberg, Fachdienst Jugend und Bildung (2023): TEILPLAN I.1 – Jugendarbeit – Bedarfsplan ab 2022

Abschlussbericht präventives Budget der Kinder- und Jugendhilfe 2023

Landkreis Wittenberg

Es wird darauf hingewiesen, dass die Mehrheit der Angebote einer Kofinanzierung aus verschiedenen Quellen wie Eigenanteilen, Fördermitteln bzw. Finanzierungen von Stadt, Landkreis, Land oder Bund unterliegt.

2. Offene Kinder- und Jugendarbeit

2.1 Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtungen und mobile Jugendarbeit

Träger

Stadt Annaburg, evangelischer Kirchenkreis Wittenberg, Stadt Bad Schmiedeberg, Kreiskinder- und Jugendring Wittenberg e. V., Stadt Coswig (Anhalt), Stadt Gräfenhainichen, Stadt Jessen (Elster), Stadt Kemberg, Lutherstadt Wittenberg, Diakonisches Werk im Kirchenkreis Wittenberg e. V., Volkssolidarität Kinder-, Jugend- und Familienwerk gGmbH Sachsen-Anhalt, Reso-Witt e. V., Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Wittenberg e. V., Johanniter-Unfall-Hilfe e. V. Regionalverband Sachsen-Anhalt/Südost, Stadt Zahna-Elster, EC-Verband für Kinder- und Jugendarbeit Sachsen-Anhalt e.V., Kreissportbund Wittenberg e.V., evangelischer Kirchenkreis Wittenberg, evangelische Kirchengemeinde Annaburg, Deutsches Rotes Kreuz, Kreisverband Wittenberg e. V.

Personelle Ressourcen

Tab. 1: Personalstellen (VZÄ) der geförderten Fachkräfte in der offenen Kinder- und Jugendarbeit (zum 31.12. des jeweiligen Kalenderjahres)

	2022	2023	
	VZÄ	VZÄ	Wochenstunden
Bedarfsmodell Jugendarbeit*	29,450	29,450	1.148,550
tatsächlich besetzte Stellen	14,050	19,782	771,500

Hinweise: *Berechnungsgrundlage 1 VZÄ = 40 Wochenarbeitsstunden. Der Gesamtbedarf laut Bedarfsmodell beträgt für die Jugendarbeit im Landkreis Wittenberg 32,200 VZÄ und berücksichtigt dabei auch 2,750 VZÄ Stellen für Streetwork.⁹

Fachliche Zielstellung

Die Kernziele der Jugendarbeit sind Selbstbewusstsein, Selbstständigkeit und soziales Miteinander zu fördern sowie junge Menschen zur aktiven Mitgestaltung und Mitbestimmung in der Gesellschaft anzuregen (Demokratiebildung).

Zielgruppe

- Zielgruppe gem. §§ 11 – 14 SGB VIII: Junge Menschen (0- bis unter 27-Jährige)
- Hauptzielgruppe Landkreis Wittenberg: Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene im Alter von 6 bis unter 27 Jahren

⁹ Die dargestellte Tabelle berücksichtigt Streetwork weder in den Soll- noch Ist-Stellen, da Streetwork im präventiven Budget separat betrachtet wird. Für die Ermittlung der personellen Ressourcen zum 31.12.2022 blieben die landkreiseigenen Einrichtungen (Pferdestall und Wiesengrund) unberücksichtigt, da sie nicht budgetrelevant waren. Nach dem Wechsel der Trägerschaft beider Einrichtungen werden die VZÄ für die personellen Ressourcen zum 31.12.2023 wieder berücksichtigt: Die IST-VZÄ wurden für das Berichtsjahr 2023 träger- und angebotsübergreifend ermittelt und ausgewiesen (1 VZÄ entspricht 39 Wochenarbeitsstunden).

Abschlussbericht präventives Budget der Kinder- und Jugendhilfe 2023

Landkreis Wittenberg

Angebote und Maßnahmen 2023

Im Landkreis Wittenberg gab es zum Stichtag 31.12.2023 insgesamt 41 geförderte Jugendfreizeiteinrichtungen und Jugendräume. Die beiden Einrichtungen in Bad Schmiedeberg waren nach wie vor aufgrund von fehlenden qualifizierten Personals geschlossen und werden aktuell nicht gefördert. Für 33 Jugendfreizeiteinrichtungen liegt die Besucherstatistik für das Kalenderjahr 2023 vor.¹⁰

Tab. 2: Besucher der Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtungen und mobilen Jugendarbeit im Landkreis Wittenberg (Jahressumme 2022 und 2023)

		2022 (Jahressumme)	2023				
			Jahressumme	Minimum	Maximum	Mittelwert	
Öffnungstage im Kalenderjahr		3.043	3.947	27	257	123	
Besucher	insgesamt (Jahressumme)	43.143	57.775	52	8.387	1.751	
	davon	< 10 Jahre	13.269	16.899	30	2.913	512
		11 - 14 Jahre	16.364	23.583	4	3.757	715
		15 - 21 Jahre	9.884	12.900	0	2.510	416
		22 - 27 Jahre	2.285	4.393	0	1.022	176
		männlich	27.030	35.547	23	5.788	1.111
		weiblich	19.613	20.331	31	2.621	635
		Migranten	10.093	7.075	0	3.307	228
		beeinträchtigt	1.547	701	0	481	24
sozial benachteiligt	11.600	5.193	0	1.988	179		
Anzahl Besucher/Öffnungstage		14	15	2	33	14	
Projekte	Anzahl durchgeführter Projekte	472	924	0	204	29	
	Anzahl Teilnehmer	6.130	9.562	0	3.030	299	

Hinweise: Es werden Indikatoren von Jugendfreizeiteinrichtungen erfasst und ausgewiesen, welche eine Förderung durch den Landkreis Wittenberg erhalten und mindestens 4 Mal monatlich geöffnet haben. Die Qualität der Zuarbeiten der Träger zu den verschiedenen Indikatoren der Besucherstatistik der Jugendfreizeiteinrichtungen divergiert stark. Als Ergebnis der Evaluation des Erfassungsformulars wird auf die Erhebung der Merkmale Beeinträchtigung und soziale Benachteiligung ab 2024 verzichtet.

Im Kalenderjahr 2023 wurden insgesamt 57.775 Besucher (Jahressumme) von den 33 meldenden geförderten Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtungen sowie der mobilen Jugendarbeit des Landkreises Wittenberg erfasst, wobei die Jahressumme zwischen 52 und 8.387 Besuchern schwankte. Im Kalenderjahr 2022 wurden insgesamt 43.143 Besucher gezählt, was einen Anstieg um 33,9 % bedeutet.

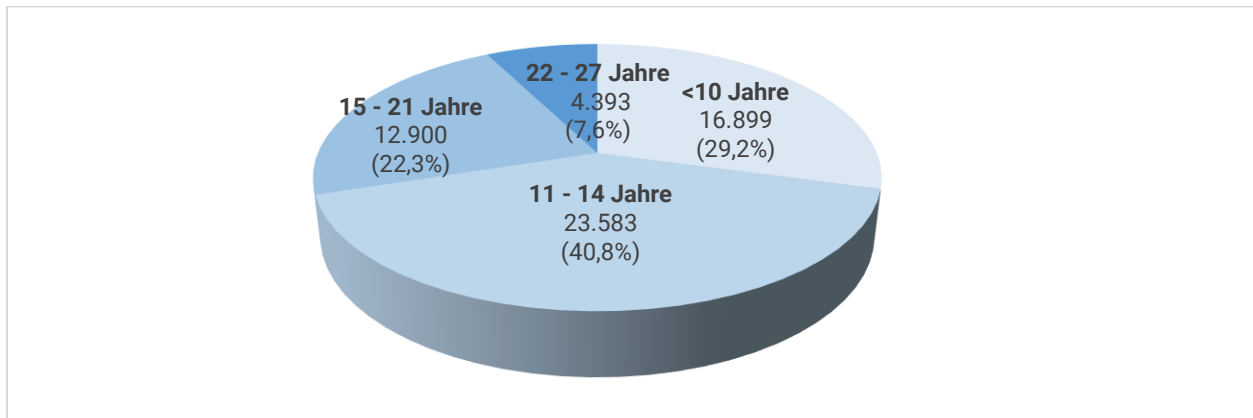
Dabei ist zu berücksichtigen, dass die Einrichtungen je nach personeller Ausstattung unterschiedlich viele Tage geöffnet hatten. Insgesamt wurden durch die meldenden 33 Jugendfreizeiteinrichtungen und die mobile Jugendarbeit 3.947 Öffnungstage im Kalenderjahr 2023 ausgewiesen, wobei es Einrichtungen gab die nur 27 Tage im Jahr geöffnet hatten und Einrichtungen, welche 257 Tage öffneten. Insbesondere Jugendpfleger, welche mehrere Jugendfreizeiteinrichtungen betreuen, weisen auf personelle Mehrbedarfe hin, um einen zweiten Öffnungstag in der Woche sowie einen intensiveren und attraktiveren Veranstaltungskalender anbieten zu können, was sich mit den Wünschen der Besucher deckt.

¹⁰ Sieben Jugendräume sind nicht meldepflichtig, da sie seltener als 1 Mal wöchentlich geöffnet waren und eine Einrichtung meldet keine Besucherstatistik, da nur Miet- und Betriebskosten gefördert werden.

Abschlussbericht präventives Budget der Kinder- und Jugendhilfe 2023

Landkreis Wittenberg

Abb. 1: Besucher der Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtungen und mobilen Jugendarbeit im Landkreis Wittenberg differenziert nach Altersgruppen (Jahressumme 2023)



40,8 % der Besucher waren zwischen 11 und 14 Jahre und 29,2 % 10 Jahre oder jünger. Der Anteil der weiblichen Besucher reduzierte sich von 45,5 % (2022) auf 35,2 %. Die Anzahl durchgeführter Projekte stieg von 472 (2022) auf 924 (+ 95,8 %) und die damit erreichten Teilnehmer von 6.130 (2022) auf 9.562 (+ 56,0 %) Personen an.

Tab. 3: Besucher der Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtungen und mobilen Jugendarbeit im Landkreis Wittenberg differenziert nach Sozialraum (Jahressumme 2023)

Sozialraum	Besucher	Einwohner (6 bis unter 27 Jahre)	Besucher je Einwohner (6 bis unter 27 Jahre)
Annaburg	4.763	1.030	4,6
Bad Schmiedeberg	0	1.155	0,0
Coswig (Anhalt)	693	1.851	0,4
Gräfenhainichen	7.232	1.797	4,0
Jessen (Elster)	10.156	2.437	4,2
Kemberg	1.624	1.410	1,2
Lutherstadt Wittenberg	27.633	7.790	3,5
Oranienbaum-Wörlitz	4.240	1.250	3,4
Zahna-Elster	1.434	1.380	1,0
Landkreis Wittenberg	57.775	20.100	2,9

In Bad Schmiedeberg konnte auch im Kalenderjahr 2023 keine durch den Landkreis Wittenberg geförderte Jugendarbeit angeboten werden. Der Indikator Besucher je Einwohner im Alter zwischen 6 und 27 Jahren war in Coswig (Anhalt) (0,4) besonders niedrig und in Annaburg (4,6) sehr hoch und betrug für den Landkreis Wittenberg insgesamt 2,9.

Die personellen Ressourcen und damit einhergehenden Öffnungszeiten sowie täglichen und besonderen Angebote unterscheiden sich zwischen den Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtungen. Die individuellen Profile können dem aktuellen Teilplan I.1 Jugendarbeit – Bedarfsplan ab 2022 entnommen werden. Nachfolgend werden verschiedene Maßnahmen, Angebote und Projekte aus den vorliegenden Sachberichten der Jugendfreizeiteinrichtungen des Kalenderjahres 2023 zusammengefasst:

- Prävention, individuelle Beratung und Unterstützung: Gespräche über persönliche und lebensbezogene Fragen, Wünsche, Erwartungen und Bedürfnisse zu alltäglichen Themen wie Familie, Schule, Bewerbung für Praktika, Ausbildung, Arbeit, Schulden, Politik, Kultur, Gesellschaft und aktuellen Themen wie Krieg sowie Unterstützung bei der Problemlösung, Gesundheitserziehung und Präventionsberatung zu gesunder Ernährung, Alkohol, Sucht und Medien

WO ZUKUNFT

GESCHICHTE HAT

Abschlussbericht präventives Budget der Kinder- und Jugendhilfe 2023

Landkreis Wittenberg

- Angebote im Innenbereich: bspw. Spielenachmittage (Karten-, Gesellschafts-, Brett und Würfelspiele), Puzzles, Quiz, sozialpädagogische Angebote, gesellige oder jugendthematische Gesprächsrunden, Clubrat, Seminare, Projektplanung, Zeichnen, Malen, Basteln, kreatives Gestalten/ Kunstworkshops, Musik hören, Hörbücher, Entspannen, Hausaufgabenhilfe, Lesegruppe, Bibliothek, Tanz-, Bewegungs- und Sportangebote, Fitnessgeräte, Boxsack, Airhockey, Tischkicker, Tischtennis, Billard, Darts Playstation, X-Box, Wii-Switch, Computer mit Internet, Fernsbereich, Spielecken, Karaoke, Fahrradreparaturen
- Angebote im Außenbereich: verschiedenste Sport- und Spielangebote: Spielplatz/-Geräte, Trampolin, Tischtennisplatten, (Beach-)Volleyball-Feld, Feuerstelle, Basketballkorb, Fußballtore, Roller/ Fahrgeräte, Shuffle-Board, Badminton, Disc-Golf, Schnitzangebote, Lagerfeuerstelle mit Grillplatz
- Mitgestaltung und Durchführung von Projekten: bspw. gesunde Ernährung, Kochprojekte, Backwerkstatt, Kinoforum, Schreibwerkstatt, Sprachkurs/ -café, Sportwoche, Basteln, Werkstatt-, Garten- und GraffitiProjekt zur Umgestaltung der Außenanlage, Upcycling, „Schnitz mit“, Mittelalter-Parcours, Handwerk, Technik, Hochbeete, Gender orientierte Projektarbeit, Kinder- und Jugendsprechstunde, Verkehrserziehung, Mitwirkung bei der Umgestaltung und Pflege der Jugendfreizeiteinrichtung, Mitgestaltung der interkulturellen Woche, Gründung Zukunftsausschuss, Fahrradwerkstatt
- Turniere und Wettbewerbe: bspw. Malen, Airhockey, Billard, Fifa, Just Dance, Fußball, Tischtennis, Basketball, Darts
- Organisation von Veranstaltungen, Feiern und Festen: bspw. Partys, Klubfeste, Grillabende, Oster-, Halloween-, Nikolaus-, Weihnachts-, Kindertags- und Faschingsfeiern, Sport- und Spielfest, Dorrfeste, Stadtfeste, Lutherfest, Lutherstraßenfest, Adventsmarkt, Weihnachtsmarkt der Vereine
- Ferienangebote und Ausflüge: bspw. Spaziergänge, Wanderungen, Stranderholung, Rätsel-Quiz, Koch- und Backnachmittage, Grillen, Ferienlager, Ferienfreizeit, Zeltlager, Tanz- und Theaterprojekte, Stylingtag für Haare und Make Up, Präventionstag „geh nicht mit Fremden mit“, Film- und Discoabend, Freibad, Töpfern, Freizeitpark Belantis, Gondelfahrt, Erkundung Museum und Altstadt der Lutherstadt Wittenberg, Bildungsfahrten in umliegende Städte, bspw. nach Dresden, Besuch des Berufsinformationszentrums der Bundesagentur für Arbeit, medien- und spielpädagogische Projekte mit Medien- und Spielmobil, JumpHouse und Zoo in Leipzig, Inlinertour, Fahrradtour bspw. zur Milchviehanlage, Besuch von Betrieben im Rahmen der Berufsinformationswoche oder Berufsfindung
- Kinder- und Jugendarbeit, Netzwerk- Kooperationsarbeit und gemeinsame Veranstaltungen mit anderen (Jugendfreizeit-) Einrichtungen, Fachkräften, Schulen, kulturellen Bildungseinrichtungen, Betrieben, Unternehmen, Jugendfeuerwehr, Vereinen, Polizei, Bundeswehr, kirchlichen Organisationen, Beratungsstellen, Bundesagentur für Arbeit, den Städten, dem Landkreis Wittenberg (inkl. Medien- und Spielmobil)
- Öffentlichkeitsarbeit
- Elternarbeit

Im Ergebnis der Recherche der Sachberichte der offenen Kinder- und Jugendarbeit ist festzuhalten, dass die jungen Menschen nach wie vor viel Wert auf gemeinsame Aktivitäten legen. Sie beteiligen sich mit Motivation, Spaß und Eigenkreativität gemeinsam an der Ideenfindung, Organisation und Gestaltung von Angeboten, Wettkämpfen, Projekten, Ausflügen oder Feierlichkeiten. Sie nehmen Chancengleichheit in Diskussionsrunden, individuellen Gesprächen und Clubangeboten wahr. Sie unterstützen bei der Gestaltung und Pflege der Jugendfreizeiteinrichtungen und zeigen auch bei anderen Aufgaben Interesse und Verantwortungsbereitschaft.

Abschlussbericht präventives Budget der Kinder- und Jugendhilfe 2023

Landkreis Wittenberg

Die Fachkräfte berichten aber auch von verschiedenen Entwicklungen und Herausforderungen, welche je nach Sozialraum, Wohngebiet und Stadtteil differieren (z. B. Anteil der Bezieher von Bürgergeld, Patchwork-Familien, alleinerziehenden Mütter oder Väter, unbegleiteten geflüchteten Jugendlichen oder zugewanderten Familien):

- steigende Bedarfe für sozialpädagogische Angebote
- erhöhte Arbeitslosigkeit
- Zunahme sozialer Benachteiligung
- fehlende Werte, Normen und Regeln in den Familien
- zunehmende Überforderung und Gleichgültigkeit einiger Eltern, Existenzängste, Resignation bei kleinen Aufgaben
- Abnahme von Alltagsstrukturen, gemeinsamen Aktivitäten und des gelebten Miteinanders in einigen Familien
- zunehmend schwieriger Kinder und Jugendliche für eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung zu motivieren
- Veränderungen und Auffälligkeiten im sozialen Verhalten und Umgang miteinander (Konflikte, Rangeleien, Rumschreien, Streitereien)
- Zunahme von Bewegungsmangel, Konzentrationsschwäche, mangelnder Ausdauer, Lustlosigkeit, fehlender Eigeninitiative oder Hyperaktivität
- übermäßiger Medienkonsum
- eigene Wünsche und Zielsetzungen, Ehrgeiz, Ausdauer und Begeisterung treten bei manchen jungen Menschen in den Hintergrund
- anhaltender schulischer Druck sowie bestehende Leistungsdefizite beim Lesen, Schreiben, Rechnen und Allgemeinwissen
- Ängste aufgrund aktueller gesellschaftlicher und politischer Entwicklungen

Ziele 2024

Zielstellung der Jugendfreizeiteinrichtungen und mobilen Arbeit

- Jungen Menschen einen sicheren Raum für den Austausch mit Gleichaltrigen und sinnvolle Freizeitgestaltung geben
- Planung und Durchführung gemeinsamer Feste, Veranstaltungen, Projekte, Angebote, Ausflüge und Ferienfahrten mit Besuchern und Kooperationspartnern
- Gesundheitserziehung, Präventionsarbeit, Jugendberatung und Umsetzung pädagogischer Ziele für die kognitive, sozial - emotionale, motorische und kreative Förderung der jungen Menschen
- Förderung von Selbstständigkeit, Selbstorganisation, Selbstbewusstsein, Selbstkontrolle, Selbstfindung, Kommunikationsfähigkeit, Normen, Werten, Respekt, Akzeptanz, Toleranz, Kompromissbereitschaft, sozialen Miteinander, Teamwork, Wertschätzung, Engagement, gegenseitiger Hilfe und Unterstützung der jungen Menschen

Zielstellung für die Jugendfreizeiteinrichtungen und mobile Arbeit aus Sicht des Landkreises:

- ✓ Erarbeitung von Schutzkonzepten für alle Jugendfreizeiteinrichtungen bis 31.12.2024 durch die freien Träger
- ✓ Erarbeitung einheitlich standardisierter fachlicher Konzeptionen für alle Jugendfreizeiteinrichtungen bis 31.12.2025 durch die freien Träger
- ✓ Erarbeitung von Qualitätsstandards für die Jugendarbeit bis 31.12.2025 durch den öffentlichen Träger

WO ZUKUNFT

GESCHICHTE HAT

Abschlussbericht präventives Budget der Kinder- und Jugendhilfe 2023

Landkreis Wittenberg

- ✓ Mindestens 3 Treffen zum Fachaustausch für die Fachkräfte der offenen Kinder- und Jugendarbeit im Kalenderjahr 2024

Quelle: Sachberichte sowie Besucherstatistik der durch den Landkreis Wittenberg geförderten Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtungen (2023), eigene Berechnung und Darstellung

2.2 Kinder- und Jugendarbeit für Kinder und Jugendliche mit Behinderungen

Träger

Gemeinnütziger Behindertenverband Wittenberg GmbH

Personelle Ressourcen

Tab. 4: Personalstellen (VZÄ) der Fachkraft für Inklusion (zum 31.12. des jeweiligen Kalenderjahres)

	2021	2022	2023	
	VZÄ	VZÄ	VZÄ	Wochenstunden
SOLL-Stellen	1,000	1,000	1,000	39,0
tatsächlich besetzte Stellen	0,875	0,875	0,897	35,0

Hinweis: Die VZÄ wurden für das Berichtsjahr 2023 träger- und angebotsübergreifend ermittelt und ausgewiesen (1 VZÄ entspricht 39 Wochenarbeitsstunden).

Fachliche Zielstellung

Verbesserung der Freizeitangebote und der sozialen Teilhabe für Kinder und Jugendliche mit Behinderungen im Landkreis Wittenberg

Zielgruppe

Kinder und Jugendliche mit geistigen, seelischen, körperlichen und/oder mehrfachen Beeinträchtigungen sowie Pflegegrad

Angebote und Maßnahmen 2023

Tab. 5: Erreichte Teilnehmer in der offenen Kinder- und Jugendarbeit für Kinder und Jugendliche mit Behinderungen (Jahressumme 2021 – 2023)

		2021		2022		2023	
		absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
Anzahl der Teilnehmer insgesamt		1.724	100,0	2.205	100,0	2.625	100,0
davon	< 10 Jahre	1.007	58,4%	1.163	52,7%	1.009	38,4%
	11-14 Jahre	439	25,5%	574	26,0%	939	35,8%
	15-21 Jahre	278	16,1%	468	21,2%	403	15,4%
	22-27 Jahre	0	0,0%	0	0,0%	274	10,4%
	männlich	1.514	87,8%	1.739	78,9%	1.963	74,8%
	weiblich	210	12,2%	466	21,1%	662	25,2%
jg. Migrant*innen		0	0,0%	41	1,9%	145	5,5%

Hinweis: Die Teilnehmerzahlen ergeben sich aus verschiedenen Angeboten wie: Trommeln, freies Spiel, Tanzen, kreatives Gestalten, Basteln, Sporttag, Ausflüge oder Projektarbeiten mit Fachkräften.

Abschlussbericht präventives Budget der Kinder- und Jugendhilfe 2023

Landkreis Wittenberg

Im Kalenderjahr 2023 wurden insgesamt 2.625 Teilnehmer durch Angebote und Projekte im Rahmen der offenen Kinder- und Jugendarbeit durch den gemeinnützigen Behindertenverband erreicht, was einem Anstieg von 52,3 % % seit 2021 entspricht. Aufgrund der Corona-Pandemie und den damit verbundenen Schwierigkeiten wurden in den Jahren 2021 und 2022 über einen längeren Zeitraum veränderte Angebote unterbreitet und nur eine begrenzte Anzahl von Kindern und Jugendlichen aufgenommen. Der Anteil der Mädchen und jungen Frauen erhöhte sich im Berichtszeitraum von 12,2 % (2021) auf 25,2 % (2023). Erstmals wurden 2023 auch Teilnehmer zwischen 22 und 27 Jahren erreicht (10,4 %). Im Folgenden wird ein Einblick in die verschiedenen Angebote und Projekte des Berichtsjahres 2023 gegeben:

Wöchentliche Angebote:

- die „Tanzgruppe“ (Bewegungsangebot zu Musik, Erlernen des Grundschriffs Discofox, Einstudieren von modernen Tänzen)
- die „Kreativen“ (kreatives Gestalten, Näherbringen von Arbeitsgeräten und Arbeitsabläufen, Bezug zu Gestaltungsmaterialien herstellen)
- „Freies Spiel und Bewegung“ (variable Freibeschäftigungsmöglichkeiten z. B. der Besuch des Spielplatzes oder die Nutzung verschiedenster Bewegungsspiele)
- „Trommeln“ (Trommeln zu verschiedensten Musikrichtungen)
- „Sport“ (Interessenorientiertes Sportangebot in Kooperation mit dem KSB)
- Hilfe und Unterstützung bei Hausaufgaben
- Einzel- und Entspannungsangebote
- Kleingruppenangebote

Höhepunkte und Projekte:

- interessenorientierte Aktivitäten und Ausflüge in den Ferien (z. B. die Durchführung einer Faschingsveranstaltung oder der Besuch des Jugendclubs „Albatros“)
- Erlebniswoche auf dem Reiterhof (Erlernen von Grundkenntnissen im Umgang mit Pferden und Reiten auf diesen)
- „FED und WIR“ (Bewegungsangebot in Zusammenarbeit mit dem Spielmobil des Landkreises)
- Ferienfreizeit in Körba am See (Fünftägige Urlaubsreise mit verschiedensten Angeboten wie z. B. Töpfern, die Durchführung eines Grillabends, Freispiel, die Teilnahme an einer Alpakawanderung und die Veranstaltung eines Discoabends)

Sonstige Angebote:

- Treffen des Elternstammtisches (1x monatlich)
- Feste und Feiern
- regelmäßige Gesprächsrunden zur Förderung von Aufmerksamkeit und Ausdauer und dem Erwerb bzw. der Festigung sozialer Kompetenzen

Ziele 2023 und Bewertung der Zielerreichung

Die über viele Jahre bestehende Einrichtung der Kinder- und Jugendarbeit hat Vertrauen, Kontinuität und Erfolge bei allen Beteiligten (Kinder, Jugendliche, Eltern, Sorgeberechtigte, Mitarbeiter) geschaffen. Seit Beginn der Förderung konnten neue Angebote etabliert und bestehende verbessert werden und über die gesamten Jahre viele Höhepunkte für Kinder und Jugendliche geschaffen werden.

2023 waren die Auswirkungen der Pandemie noch zu spüren. Es wurden bestimmte organisatorische Strukturen beibehalten, die sich bewährt haben, wie z. B. kleinere Gruppenstrukturen. Durch die normalisierte Öffnung und die weggefallenen Einschränkungen und Pflichten wurde für alle

WO ZUKUNFT

GESCHICHTE HAT

Abschlussbericht präventives Budget der Kinder- und Jugendhilfe 2023

Landkreis Wittenberg

Hilfesuchenden eine Erleichterung festgestellt. Die Spuren der Pandemie waren eine häufige Begleiterscheinung, mit der in der täglichen Arbeit umgegangen werden musste, was sich z. B. im Verhalten bei den Kindern und Jugendlichen zeigte. Der normale Alltag hatte sich verändert. So sind durch Hygieneregeln Aufgaben entstanden, die vorher nicht zur täglichen Arbeit zählten, wie die Handhabung der Covid19-Tests. Bis März sind alle Auflagen wie Masken- und Testpflicht entfallen.

Es wurden tägliche Angebote geschaffen und eine aktive Winter-, Pfingst-, Sommer- und Herbstferiengestaltung organisiert. Der Jahresplan ermöglichte allen Kindern und Jugendlichen soziale Teilhabe. An den Werten und Auffassungen bzgl. der Freizeitangebote für Kinder und Jugendliche in der Einrichtung wurde festgehalten.

Ziele 2024

2023 war wieder ein herausforderndes Jahr, auch die wirtschaftlichen Veränderungen haben sich in der Arbeit bemerkbar gemacht. Die Auswirkungen der Pandemie und der Inflation sind auch bei Kindern und Jugendlichen mit Behinderungen schwierige und nicht zu unterschätzende Themen. Die Eltern können mit diesen Problemfeldern noch schwieriger umgehen, als nicht betroffene Familien. Fehlende finanzielle Mittel z. B. für Zuzahlungen für das Essen sind mehr und mehr ein Problem. Die Sicherstellung der Angebote für Kinder und Jugendliche in einem Flächenlandkreis gestaltet sich herausfordernd. Durch die erschwerten Transportbedingungen (Kosten) werden viele Teilnahmen verwehrt, da die Klärung der Kosten und der bürokratische Aufwand für Hilfesuchende oftmals eine unüberwindbare Hürde darstellen.

Trotzdem ist und bleibt das Ziel, die Kinder und Jugendlichen zu beteiligen, sie zu begleiten und zu fördern, um ihnen die soziale Teilhabe am gesellschaftlichen Leben zu ermöglichen. Der Behindertenverband ist sehr bestrebt, für seine Teilnehmer Inklusion nicht nur zu wollen, sondern auch erlebbar zu machen. Das spiegelt sich in der Arbeit und in den Angeboten wider. Nur durch das Zusammenspiel aller Mitarbeiter, ehrenamtlicher Helfer, Eltern, Sorgeberechtigten und Betreuer kann diese Aufgabe bewältigt werden.

Der Behindertenverband wird alle Möglichkeiten nutzen, um das Erreichte zu festigen und neue, interessante Angebote zu schaffen. So werden 2024 die Angebote bezüglich Ausflügen in Gruppen etabliert. Geplant sind z. B. Besuch des Lutherhauses, Essen beim Italiener, Fahrten zur Goitzsche, Barfußpfad Beelitz, Dampferfahrt Potsdam, Fahrt zur Elbe, Fahrt ins Kino, Ferropolis, Fahrt zur Bowlingbahn nach Jessen, Stadtwald und noch viele Überraschungen mehr.

Quelle: Gemeinnütziger Behindertenverband Wittenberg GmbH (2024): Zuarbeiten zu den Datenerhebungen zum präventiven Budget sowie Sachberichte

2.3 Spielmobil

Träger

Landkreis Wittenberg

Personelle Ressourcen

Tab. 6: Personalstellen (VZÄ) Spielmobil (zum 31.12. des jeweiligen Kalenderjahres)

	2021	2022	2023	
	VZÄ	VZÄ	VZÄ	Wochenstunden
SOLL-Stellen	1,000	1,000	1,000	39
tatsächlich besetzte Stellen	0,750	0,750	0,769	30

Hinweis: Die VZÄ wurden für das Berichtsjahr 2023 träger- und angebotsübergreifend ermittelt und ausgewiesen (1 VZÄ entspricht 39 Wochenarbeitsstunden).

WO ZUKUNFT

GESCHICHTE HAT

Abschlussbericht präventives Budget der Kinder- und Jugendhilfe 2023

Landkreis Wittenberg

Fachliche Zielstellung

Zielstellung ist die Kinder- und Jugendarbeit in Sport, Spiel und Geselligkeit sowie fachübergreifende Maßnahmen mit den Bereichen des erzieherischen Kinder- und Jugendschutzes oder der Jugendsozialarbeit (Streetworker) zu unterstützen.

Zielgruppe

Alle Kinder und Jugendliche sowie junge Erwachsene im Alter von 7 - 27 Jahren, die das Freizeitangebot im Landkreis Wittenberg wahrnehmen

Angebote und Maßnahmen 2023

Tab. 7: Inanspruchnahme Spielmobil (Jahressumme 2019 - 2023)

	2019	2020	2021	2022	2023
Anzahl Einsätze	18	149	75	104	170
Anzahl Nutzer	328	1.675	1.298	1.635	2.604

Hinweise: Das Spielmobil hatte im September 2019 seinen ersten Einsatz. Das Spielmobil hatte pandemiebedingt 2020 in 3 Monaten, 2021 in 7 Monaten und 2022 in 5 Monaten keine Einsätze.

Für das Spielmobil wurde ein Zielwert von 2.000 Nutzern jährlich festgelegt, welcher 2023 mit 2.604 erreichten Kindern und Jugendlichen überschritten wurde, aber 2020-2022 durch viele Monate pandemiebedingter Ausfälle nicht erreicht werden konnte.

- erste Einsätze mit den „Bubble Balls“
- Erweiterung des Gesellschaftsspielangebotes (unter anderem sind Brett- und Kartenspiele aus folgenden Franchisen dabei: Harry Potter, Marvel, Minecraft, Disney, Star Wars, Warcraft, Dungeons and Dragons)
- Schutzmaßnahmen für das Gesellschaftsspielangebot für langjährige Haltbarkeit des empfindlichen Spielmaterials
- Besuch der Spielemesse in Essen (größte Brettspielmesse der Welt, inklusive internationaler Verlage)
- „Pokemonkarten“ sind bei den Kindern und Jugendlichen wieder aktuell → daher wurden erste Kartensets bestellt, um das Spiel kennenzulernen

Ziele 2023 und Bewertung der Zielerreichung

- **Zielwert** von 2.000 Nutzern jährlich
 - ✓ Der Zielwert wurde im Berichtsjahr 2023 erreicht.

Zielstellung für 2023: „Aufholen nach Corona“ wird weiterverfolgt

Die Umsetzung dieser Zielstellung gestaltet sich schwierig und wird längerfristig eine Rolle spielen. Für die meisten Teenager dreht es sich in der Freizeit weiterhin nur um das „Zocken“ mit Videospiele, die Pandemie wirkte diesbezüglich als Verstärker. Jeder Spielmobileinsatz stellt eine große Herausforderung dar, weil jeder Jugendclub mindestens eine Videospielekonsole besitzt. Wenn die Konsole besetzt ist, wird unmittelbar das Handy genutzt, welches heutzutage jeder Teenager und fast jedes Kind besitzt. Um dem entgegen zu wirken, werden die Kinder beobachtet, um bspw. in Erfahrung zu bringen, was auf der Konsole oder auf dem Handy gespielt wird.

- Die meisten Kinder und Jugendlichen spielen heutzutage am liebsten „Minecraft“.

Abschlussbericht präventives Budget der Kinder- und Jugendhilfe 2023

Landkreis Wittenberg

- Daher wurden in den vergangenen Jahren zum Beispiel drei verschiedene Minecraft Brettspiele für das Spielmobil angeschafft, womit fast jeder „Minecraft Liebhaber“ begeistert werden konnte.

Die Strategie ist, anhand der Interessen der Kinder mit den passenden Gesellschaftsspielen entgegen zu wirken. Mit den Gesellschaftsspielen am Tisch wird ein Übergang zum Spielen nach draußen geschaffen, nach einigen Spielpartien am Tisch bewegt sich schließlich jeder gerne. Es gibt auch Kinder und Jugendliche die mit dieser Strategie bisher nicht erreicht werden, entweder ist nicht das passende Brettspiel vorhanden oder sie haben keine Lust.

Seit 2023 werden in Form von Mitarbeiterweiterbildungen zwei Spielermessen besucht (Leipzig und Essen).

- Damit wird der aktuellste Stand der neuen Gesellschaftsspiele in Erfahrung gebracht und mit diesem Wissen und der Information über die Interessen der Kinder wird entschieden, welche Spiele, Spielsachen und Spielgeräte für das Spielmobil neu angeschafft werden

Ziele 2024

- Nach wie vor die Umsetzung „Aufholen nach Corona“
- Bestellung weiterer Pokemonkartensets, das Spiel kommt sehr gut an
- Weitere Schutzmaßnahmen für das Spielmaterial schaffen für einen langjährigen Halt

Quellen: Landkreis Wittenberg, Fachdienst Jugend (2024): Abteilung Kindertagesbetreuung/ Kinderund Jugendarbeit, Zuarbeiten zu den Datenerhebungen zum präventiven Budget für das Spielmobil, Kennzifferntabellen des Fachdienstes

2.4 Medienmobil

Träger

Landkreis Wittenberg

Personelle Ressourcen

Tab. 8: Personalstellen (VZÄ) Medienmobil (zum 31.12. des jeweiligen Kalenderjahres)

	2021	2022	2023	
	VZÄ	VZÄ	VZÄ	Wochenstunden
SOLL-Stellen	1,000	1,000	1,000	39
tatsächlich besetzte Stellen	1,000	1,000	1,000	39

Hinweis: Die VZÄ wurden für das Berichtsjahr 2023 träger- und angebotsübergreifend ermittelt und ausgewiesen (1 VZÄ entspricht 39 Wochenarbeitsstunden).

Fachliche Zielstellung

Mit dem Medienmobil soll vorrangig mobile medienpädagogische Arbeit im Freizeitbereich des Landkreises Wittenberg geleistet werden. Im Mittelpunkt steht für die Hauptzielgruppe das Erlernen des Umganges mit den neuesten Medien unter sozialpädagogischer Anleitung, sowie das Thema Jugendmedienschutz.

Zielgruppe

Hauptzielgruppe: Kinder und Jugendliche im Alter von 7 bis 27 Jahren, welche Einrichtungen im Freizeitbereich besuchen

Abschlussbericht präventives Budget der Kinder- und Jugendhilfe 2023

Landkreis Wittenberg

Angebote und Maßnahmen 2023

- 157 Einsatzfahrten in einem Großteil des Landkreises
- Angebot und Durchführung von mehreren medienpädagogischen Projekten mit der Zielgruppe:
 - ✓ Erstellung von Video- und Trickfilmen, dabei der Zielgruppe den richtigen Umgang mit Medien und Technik beibringen, an Gaming-Nachmittagen (mit aktuellsten Konsolen, großer Leinwand und virtuellem 3D Erlebnis) insbesondere den Mehrspieler-Modus für mehr sozialen Austausch fördern
- Betreuung des „Medienmobil LK WB“ Youtube Kanals, auf dem ausgewählte Beiträge der Zielgruppe öffentlich angesehen werden können.
- Punktuelle Beratung von Fachkräften im Rahmen der Netzwerkarbeit und der Zielgruppe bei medienpädagogischen und technischen Fragen
- Teilnahme an Weiterbildungen, insbesondere bei FJP Media zum Thema Jugendmedienschutz und digitalen Angeboten

Tab. 9: Inanspruchnahme Medienmobil (Jahressumme 2019 - 2023)

	2019	2020	2021	2022	2023
Anzahl Einsätze	152	113	75	92	157
Anzahl Nutzer	1.743	1.044	784	1.112	1.696

Hinweis: Das Medienmobil hatte pandemiebedingt 2020 in 3 Monaten, 2021 in 6 Monaten und 2022 in 4 Monaten keine Einsätze.

Für das Medienmobil wurde ein Zielwert von 1.400 bis 1.600 Nutzern jährlich festgelegt, welcher in den Jahren 2019 und 2023 erreicht und überschritten wurde, aber 2020 bis 2022 durch viele Monate pandemiebedingter Ausfälle nicht erreicht werden konnte.

Abb. 2: Geschlechterverteilung Teilnehmer Medienmobil (Jahressumme 2023)

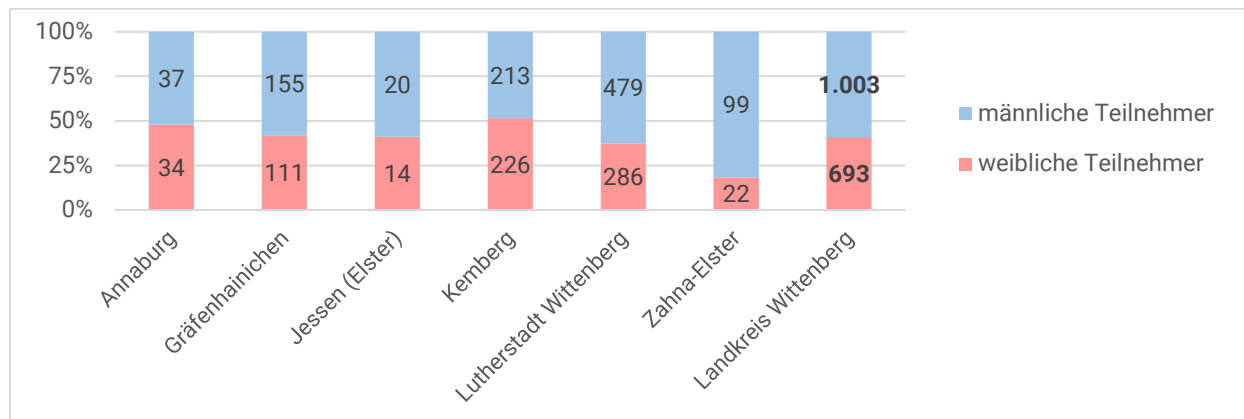
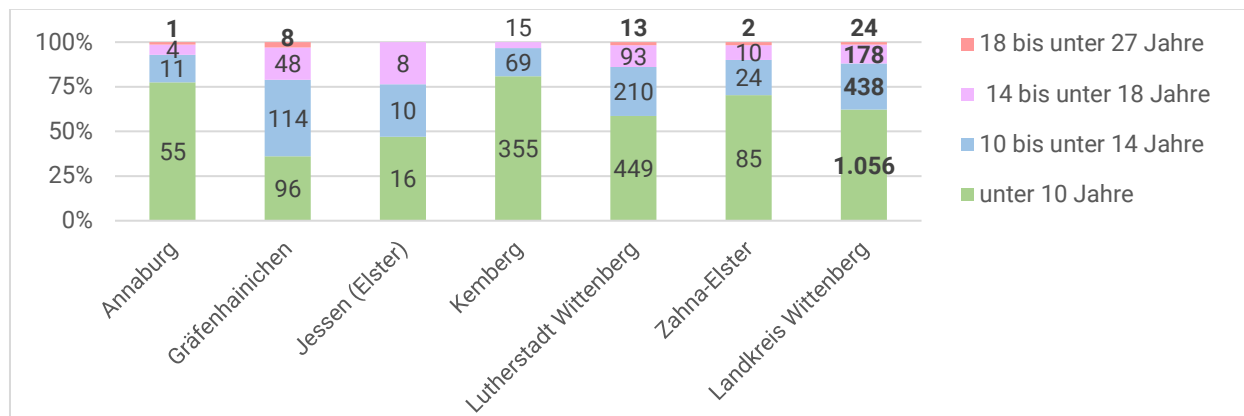


Abb. 3: Altersverteilung Teilnehmer Medienmobil (Jahressumme 2023)



Abschlussbericht präventives Budget der Kinder- und Jugendhilfe 2023

Landkreis Wittenberg

Von den 1.696 im Kalenderjahr 2023 erreichten Teilnehmern des Medienmobils waren 59,1 % männlich. Im Sozialraum Zahna-Elster gab es mit 81,8 % anteilig die meisten Jungen und jungen Männer. 62,3 % der Nutzer der Medienmobilangebote waren unter 10 Jahre alt.

Abb. 4: Teilnehmer Medienmobil nach Sozialräumen (Jahressumme 2023)

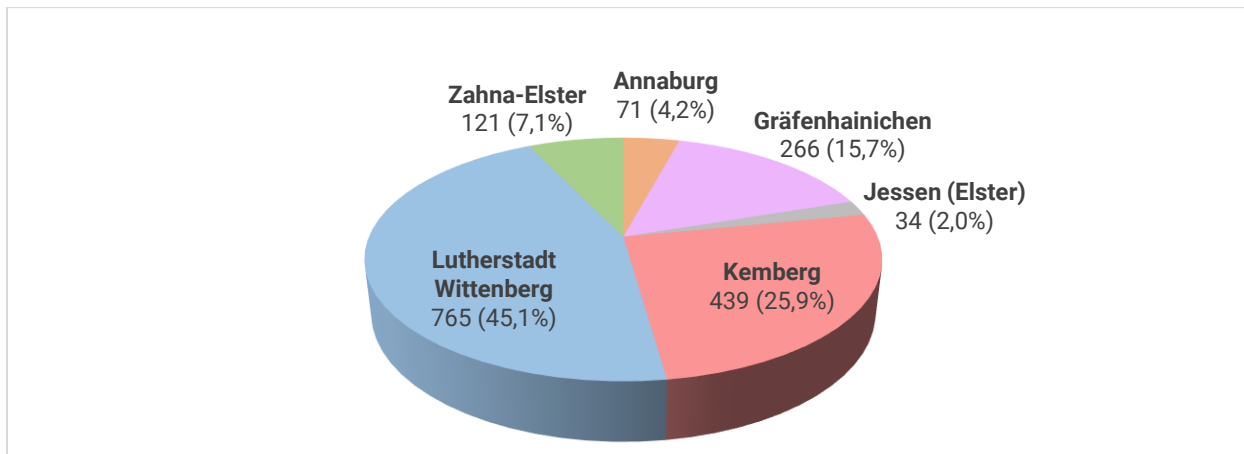
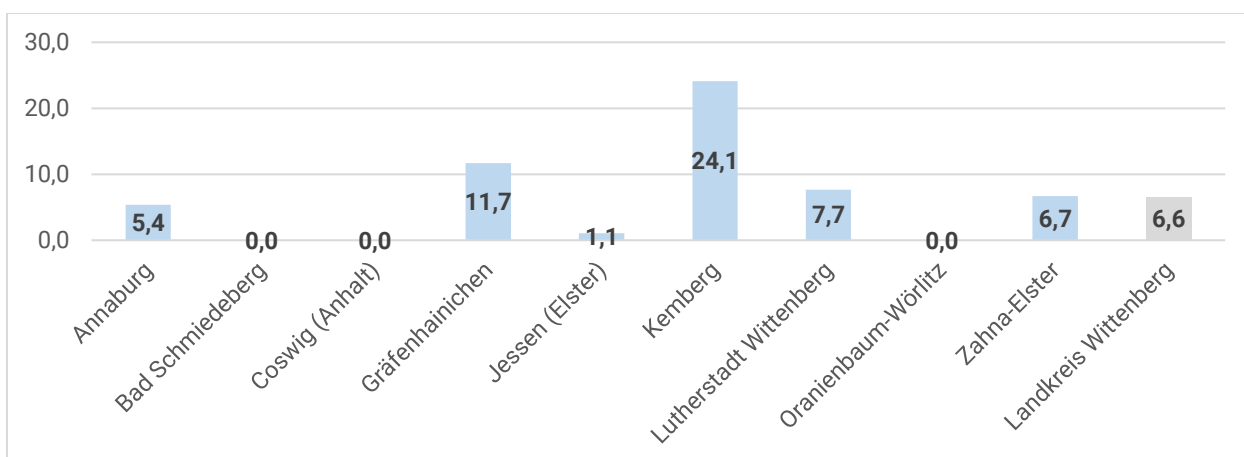


Abb. 5: Sozialraumquote: Teilnehmer Medienmobil nach Sozialräumen an der jeweiligen Bevölkerung unter 27 Jahre (Jahressumme 2023)



Fast die Hälfte der erreichten Teilnehmer stammt aus der Lutherstadt Wittenberg (54,1 %). Bezogen auf die im jeweiligen Sozialraum wohnhafte Bevölkerung unter 27 Jahre erreichte Kemberg mit 24,1 % die höchste Sozialraumquote. Insgesamt nahmen 6,6 % der Einwohner unter 27 Jahre im Landkreis Wittenberg ein Angebot des Medienmobils im Jahr 2023 wahr.

Ziele 2023 und Bewertung der Zielerreichung

- **Ziel:** das Erreichen von insgesamt mehr Kindern als vor der Corona Zeit
 - ✓ 2023 erstes Jahr ohne Corona Maßnahmen → die Zahl von 1.743 Besuchern aus dem Jahre 2019 konnte 2023 mit 1.696 Besuchern noch nicht erreicht werden, übertrifft aber den Bereich der angedachten Mindestanzahl von 1.400-1.600 Besuchern
- **Ziel:** den technisch hochwertigen Standard erhalten
 - ✓ Durch die Möglichkeit der Neuanschaffung von aktuellen Virtual Reality Brillen, Video- und Audiogeräten, sowie Spielekonsolen, konnte der reibungslose technische Betrieb des Medienmobil Angebots sehr gut abgesichert werden.

Abschlussbericht präventives Budget der Kinder- und Jugendhilfe 2023

Landkreis Wittenberg

- ✓ Auch bestehende Technik funktioniert aufgrund von Hochwertigkeit und regelmäßiger Wartung, selbst nach mehreren Jahren des Betriebs bisher einwandfrei
- ✓ Eine neue sichere und abschließbare Unterstellmöglichkeit für das Fahrzeug wurde gefunden
- **Ziel:** Weiterbildungsangebote verstärkt umsetzen und ggf. neue Themen und Projekte in das Angebot mit aufzunehmen, z. B. digitaler „Escaperoom“
 - ✓ Das Angebot bleibt weiterhin vielfältig und wird auf Wunsch/Bedarf mit den jeweiligen Einrichtungen abgestimmt. Beliebt sind weiterhin die Gaming Nachmittage mit Virtual Reality Erlebnis sowie verstärkt in den Ferien die Video- und Trickfilm Projekte
- **Ziel:** Vernetzungsarbeit zu neuen Einrichtungen → Dörfer und Städte im gesamten Landkreis
 - ✓ Die Vernetzung ist im gesamten Landkreis weiterhin sehr gut, Kommunen wie Oranienbaum-Wörlitz, Bad Schmiedeberg und Coswig hatten 2023 aufgrund teilweise fehlender Jugendpfleger noch keinen Bedarf angemeldet.

Ziele 2024

- Weitere Vernetzungsarbeit zu neuen Einrichtungen in den Kommunen
 - insbesondere Oranienbaum-Wörlitz, Coswig (Anhalt) und Bad Schmiedeberg, um den Bedarf im gesamten Landkreis abdecken zu können
- eine leichte Erhöhung der Teilnehmerzahlen gegenüber 2023
 - über 1.700 anstrebenswert
- weiterer Erhalt des technischen Standards, sowie des pädagogischen Angebots
- Öffentlichkeitsarbeit zur Weiterentwicklung der Transparenz

Quelle: Landkreis Wittenberg, Fachdienst Jugend (2024): Abteilung Kindertagesbetreuung/ Kinderund Jugendarbeit, Zuarbeiten zu den Datenerhebungen zum präventiven Budget für das Medienmobil, Kennzifferntabellen des Fachdienstes

2.5 Bildungsreferentin

Träger

Kreiskinder- und Jugendring Wittenberg e. V.

Personelle Ressourcen

Tab. 10: Personalstellen (VZÄ) der Bildungsreferentin (zum 31.12. des jeweiligen Kalenderjahres)

	2021	2022	2023	
	VZÄ	VZÄ	VZÄ	Wochenstunden
SOLL-Stellen	0,800	0,800	0,821	32
tatsächlich besetzte Stellen	0,800	0,800	0,821	32

Hinweis: Die VZÄ wurden für das Berichtsjahr 2023 träger- und angebotsübergreifend ermittelt und ausgewiesen (1 VZÄ entspricht 39 Wochenarbeitsstunden).

Fachliche Zielstellung

- Die konzeptionelle Ausrichtung der Jugendbildungsarbeit/ bzw. Aus- und Fortbildung von haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitern der Jugendhilfe durch den Jugendbildungsreferenten ist eng verbunden mit dem Jugend-, Bildungs- und Sozialisationsauftrag des Landkreises Wittenberg/ Jugendamt.

Abschlussbericht präventives Budget der Kinder- und Jugendhilfe 2023

Landkreis Wittenberg

- Die Zielsetzung der Bildungsarbeit orientiert sich grundlegend an den Bedarfen der jeweiligen Adressaten. Ein wesentlicher Indikator ist die jährliche Bedarfsanalyse von der sich die Ziele jedes einzelnen Bildungsauftrages ableiten lassen.

Zielgruppe

Kinder, Jugendliche, junge Erwachsene, Fachkräfte der offenen Kinder- und Jugendarbeit, ehrenamtlich Tätige, Jugendleiter und Bundesfreiwilligendienstleistende im gesamten Landkreis Wittenberg

Ziele

- thematisches Fachwissen und methodisches Vorgehen/Handeln ist erweitert
- praktische Anwendung bewährt sich und erzielt Nachhaltigkeit
- die Kooperation und Netzwerkarbeit im Rahmen bildungsbezogener Projekte/Angebote sichert erforderliche Rahmenbedingungen und die Qualität
- mit der Teilnahme an kreis- und landesweiten Arbeitsgemeinschaften gewinnt die Umsetzung der Grundsätze der Kinder- und Jugendarbeit, Jugendbildung und des Kindeswohls an Stabilität und Weiterentwicklung
- ehrenamtlich Tätige haben Grundlagenwissen sowie methodisches Vorgehen in der Kinder- und Jugendarbeit erworben und sind befähigt, Betreuungsaufgaben in der offenen Kinder- und Jugendarbeit selbstständig auszuführen
- Kinder und Jugendliche erfahren alters- und bedarfsgerechte Förderung in ihrer Entwicklung

Ziele, Angebote und Maßnahmen 2023 sowie Bewertung der Zielerreichung

- **Ziel:** Abschluss einer LEQ bis 30.06.2023
 - ✓ erfolgreicher Abschluss einer LEQ bis 30.07.2023

Tab. 11: Veranstaltungen und erreichte Teilnehmer der Bildungsreferentin (Jahressumme 2021 - 2023)

	2021		2022		2023	
	Veranstaltungen	Teilnehmer	Veranstaltungen	Teilnehmer	Veranstaltungen	Teilnehmer
Maßnahmen der Erwachsenenbildung/ Fortbildungen für Jugendpfleger und Streetworker	4	46	4	54	4	51
Angebote der außerschulischen Bildung	0	0	1	25	1	7
Fachaustausch mit Jugendpflegern, Streetworkern und FD Jugend	2	34	3	57	3	69
Summe	6	80	8	136	8	127

Hinweis: 2021 konnten pandemiebedingt keine weiteren Fortbildungsveranstaltungen und Fachaustausche stattfinden.

- **Ziel:** Organisation und Durchführung von 3-4 Fortbildungsveranstaltungen und mind. 3 Fachaustauschen der Jugendpfleger
 - ✓ es erfolgte die Organisation und Durchführung von 3 Fachaustauschen der Jugendpfleger und Streetworker
 - ✓ schriftliche Abfrage der Fortbildungsbedarfe der pädagogischen Fachkräfte der offenen Kinder- und Jugendarbeit (OKJA) im Rahmen des 1. Fachaustausches der Jugendpfleger und Streetworker am Jahresanfang
 - ✓ Analyse und Auswertung der ermittelten Fortbildungsbedarfe
 - ✓ erfolgreiche Organisation und Durchführung von 3 Fortbildungen und einem Workshop am Bedarf der pädagogischen Fachkräfte orientiert

Abschlussbericht präventives Budget der Kinder- und Jugendhilfe 2023

Landkreis Wittenberg

- FB: „Umgang mit Suchtmittelkonsum und Suchtmittelgefährdung in der offenen Kinder- und Jugendarbeit“
 - FB: „Digitale Gewalt – Cybermobbing, Sexting, Cybergrooming“
 - FB: „Digitale Jugendarbeit – Teil 2“
 - Spielpädagogik-Workshop: „Spielstark durch den Sommer“
- **Ziel:** Netzwerkarbeit mit besonderem Fokus auf den Bereich „Kinderschutz/ Kindeswohlgefährdung“
 - ✓ aktive Mitarbeit bei der Organisation und Durchführung des 8. Kinderschutzfachtages 2023 zum Thema „Mobbing – Wahrnehmung vs. Realität“
 - **Ziel:** Aufrechterhaltung bewährter Kooperationen und Mitwirkung bei Veranstaltungen (bspw. Kinderschutzfachtag)
 - ✓ kontinuierliche Mitarbeit in 8 landesweiten und landkreisweiten Arbeitsgruppen / Netzwerken
 - **Ziel:** Kontaktpflege zu Jugendpflegern und Besuch der Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtungen des Landkreises Wittenberg für einen Überblick über die Angebote, Projekte und die räumlichen Gegebenheiten
 - ✓ Organisation und Durchführung von fachlichen Austauschen der Jugendpfleger des KKJR und Reso-Witt e. V. zu aktuellen pädagogischen Themen

Ziele 2024

- Organisation und Durchführung von 3-4 Fortbildungen / Workshops für pädagogische Fachkräfte der offenen Kinder- und Jugendarbeit
- Organisation und Durchführung von 3-4 Fachaustauschen der Jugendpfleger und Streetworker
- Mitwirkung an Organisation und Durchführung des Kinderschutzfachtages 2024
- Organisation und Durchführung eines JuLeiCa- Grundkurses 2024 im Landkreis Wittenberg in Kooperation mit dem Bildungsreferenten im Kinder- und Jugendpfarramt der Evangelischen Landeskirche Anhalt in Dessau
- Mitwirkung an bedarfsorientierten Kinder- und Jugendbildungsmaßnahmen in den offenen Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtungen im gesamten Landkreis Wittenberg
- Weiterarbeit als Mitglied des Begleitausschusses der Partnerschaften für Demokratie im Landkreis Wittenberg im Rahmen der Netzwerkarbeit
- Kontaktpflege zu Jugendpflegern und Besuch der Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtungen des Landkreises Wittenberg für einen Überblick über die Angebote, Projekte und die räumlichen Gegebenheiten

Quelle: Kreiskinder- und Jugendring Wittenberg e. V. (2024): Zuarbeiten zu den Datenerhebungen zum präventiven Budget und Sachbericht zur Verwendungsnachweisführung der Personalstelle Bildungsreferentin, eigene Darstellung

2.6 Jugendkunstschule

Angebot

Die Malschule der Cranach-Stiftung Wittenberg ist eine Jugendkunstschule im Zentrum der Altstadt der Lutherstadt Wittenberg und arbeitet im sanierten Gebäude der ehemaligen Cranach-Werkstatt. Seit fast 30 Jahren bietet sie Kindern und Jugendlichen eine umfassende kulturelle Bildung und hat sich als ergänzende Bildungseinrichtung für die Schulen des Landkreises etabliert.

Träger

Cranach-Stiftung Wittenberg

Personelle Ressourcen

Tab. 12: Personalstellen (VZÄ) der Jugendkunstschule (zum 31.12. des jeweiligen Kalenderjahres)

	2021	2022	2023	
	VZÄ	VZÄ	VZÄ	Wochenstunden
SOLL-Stellen	1,000	1,000	0,769	30
tatsächlich besetzte Stellen	1,000	1,000	0,769	30

Finanzierung

Bereitstellung eines jährlichen Budgets in Höhe von 34.000 Euro für Personalkosten ab 2023 durch den Landkreis Wittenberg¹¹

Fachliche Zielstellung

Die Jugendkunstschule möchte kulturelle Bildung ganzheitlich vermitteln und damit einen Beitrag zur Persönlichkeitsentwicklung und Identitätsstiftung junger Menschen leisten. Sie knüpft an die Tradition der Ausbildung und Nachwuchsförderung an und setzt vorrangig Künstler und Kunstpädagogen als Dozenten ein, wodurch ein qualitativ hochwertiges und abwechslungsreiches Bildungsangebot garantiert wird. Die Jugendkunstschule möchte allen Kindern und Jugendlichen kulturelle Teilhabe ermöglichen. Ziel ist es, die schöpferischen Fähigkeiten und Kräfte im intellektuellen und emotionalen Bereich zu wecken und Wechselbeziehungen zwischen diesen Fähigkeiten herzustellen. Der Einzelne und die Gemeinschaft sollen durch authentische Nähe zur Kunst zur Reflexion und differenzierten Wahrnehmung der Umwelt und sich selbst angeregt werden. Zudem soll das Beurteilungsvermögen für künstlerisch-ästhetische und gesellschaftliche Erscheinungsformen nachhaltig gefördert werden.

Zielgruppe

Kinder und Jugendliche

Angebote und Maßnahmen 2023

- Schulprojekte für alle Schulformen mit unterschiedlichen Themenschwerpunkten
- Kurs im Nachmittagsbereich von der Frühförderung (Kinder ab 5 Jahre) bis zum Mappenkurs (ab 14 Jahre)
- Soziokulturelle Projekte mit der „Sonnenschein“- Schule
- Ferienkurse
- Erste Zusammenarbeit mit der Dessauer Kulturstiftung

¹¹ Landkreis Wittenberg (2022): Beschlussvorlage D 51/050/2022

Abschlussbericht präventives Budget der Kinder- und Jugendhilfe 2023

Landkreis Wittenberg

- Beteiligung an Wettbewerben (Kinder- und Jugendkulturpreis des Landes Sachsen-Anhalt)
- Beteiligung am Kulturfestival „Fabulina“ in Magdeburg
- Jugendkunstschulfest
- Ausstellungen

Tab. 13: Veranstaltungen und erreichte Teilnehmer der Jugendkunstschule (Jahressumme 2023)

	2023	
	Veranstaltungen	Teilnehmer
Wittenberger Ansichten (SKS, Gymnasien)	12	297
Fabeltiere in Ton (Grundschulen, SKS, Gymnasien)	6	134
Ausdrucksformen (Gymnasien, SKS)	3	132
Holzschnitt Fabeltiere (GS, SKS, Gym)	7	154
Hoch- und Tiefdrucktechniken (Förderschulen, GS, SKS, Gym)	28	641
Buchstaben drucken (GS)	4	102
Farbenküche, Druckerstube (Förderschulen, GS, SKS, Gym)	3	161
Nachmittagskurse (alle Schulformen)	468	82
Feste/ Ausstellungen	3	200
Festival Magdeburg	1	300
Ferienkurse	6	52
SUMME	541	2.255

Ziele 2023 und Bewertung der Zielerreichung

Ziel: Die Jugendkunstschule möchte ihre Zusammenarbeit mit den Schulen aus der Stadt und dem Landkreis weiter pflegen und an neuen Projektinhalten arbeiten, die den Unterricht in den Schulen sinnvoll ergänzen. Es fehlt in den Schulen immer häufiger an Kunstunterricht und technischen Möglichkeiten für eine Umsetzung. Da die Jugendkunstschule gut ausgestattete Werkstätten hat, wird sich bemüht, diese Defizite ergänzend auszugleichen. In Absprache mit den Lehrkräften werden Projekte offeriert, die den Schülern wichtige Kenntnisse und Fertigkeiten vermitteln. Im persönlichen Gespräch werden Projekttag für die einzelnen Klassen erarbeitet. Hier kann sich über eine gute Zusammenarbeit gefreut werden, die je nach Kapazitäten ausgebaut werden kann.

Im Nachmittagsbereich wurden neue Kursleiter gefunden, die die umfangreichen Nachfragen abfangen und das Kursprogramm der Jugendkunstschule erweitern. Gerade im Bereich der Frühförderung ist die Nachfrage sehr groß.

In den Mappenkursen werden weiterhin individuelle Förderungen für Jugendliche angeboten, die einen beruflichen Weg in Richtung Kunst, Architektur, Grafik und Design, Kunstpädagogik u. ä. anstreben. Viele Teilnehmer aus diesem Kurs erstellen eine Mappe, mit der sie sich an den entsprechenden Institutionen bewerben können. Auch dieser Bereich war 2023 erfolgreich. Die Empfehlungen für die Mappenkurse der Jugendkunstschule werden durch die Lehrer ausgesprochen, die die Angebote der Jugendkunstschule kennen.

Im Jahr 2023 gab es erstmals eine Freiwillige im kulturellen Bereich, die über die LKJ Sachsen-Anhalt vermittelt wurde. Dieser Freiwilligendienst hat sich sehr bewährt und den Arbeitsbereich der Jugendkunstschule für Nachwuchs attraktiv gemacht. Beide Seiten haben von dieser Situation profitiert und gelernt.

Abschlussbericht präventives Budget der Kinder- und Jugendhilfe 2023

Landkreis Wittenberg

Die Zielstellungen wurden im Jahr 2023 gut erreicht. Gerade die Zusammenarbeit mit den Schulen ist nach wie vor sehr positiv und unkompliziert. Es werden über diese Projekte viele Kinder erreicht, die ganz neue Stärken an sich entdecken. Die Kurse am Nachmittag sind inspirierend, da sie sehr unterschiedlich sind und allen Bedürfnissen gerecht werden. Über die Schulprojekte werden die Kinder und Jugendlichen erreicht, die den Weg in unsere Förderung am Nachmittag über das Elternhaus nicht finden würden. Der Trägerverein springt bei finanziellen Engpässen als diskreter Unterstützer ein. Wer sich umfassend kreativ ausleben will, oder, ganz im Gegenteil sehr diszipliniert und konzentriert an seinen Fertigkeiten arbeiten möchte, findet seinen Platz und die entsprechende Ermutigung.

Ziele 2024

- Ausbau der Schulprojekte mit neuen Themen und Dozenten
- Ausbau der Angebote im Nachmittagsbereich
- Zusammenarbeit mit anderen Vereinen, Institutionen im ländlichen Raum
- Erschließung neuer Fördermittel über den BBK

Quelle: Cranach-Stiftung Wittenberg (2024): Zuarbeiten zu den Datenerhebungen zum präventiven Budget für die Jugendkunstschule

3. Jugendsozialarbeit und Schulsozialarbeit

3.1 Schulsozialarbeit

Angebot

Die im Landkreis Wittenberg geplanten und tätigen Schulsozialarbeiter werden aus verschiedenen Mitteln finanziert (ESF+, Bundes-, Landes- und Landkreismittel). Im präventiven Budget für das Kalenderjahr 2023 enthalten waren:

- Zuschüsse zur Netzwerkstelle „Schulerfolg sichern“ (anteilig Sach- und Honorarkosten)
- 14 landkreisfinanzierte Schulsozialarbeiterstellen

Träger

Landkreis Wittenberg

Personelle Ressourcen

Tab. 14: Personalstellen (VZÄ) der Netzwerkstelle „Schulerfolg sichern“ (zum 31.12. des jeweiligen Kalenderjahres)

	2021	2022	2023	
	VZÄ	VZÄ	VZÄ	Wochenstunden
SOLL-Stellen	1,897	1,897	1,897	74,0
tatsächlich besetzte Stellen	0,897	0,897	0,897	35,0

Die VZÄ wurden für das Berichtsjahr 2023 träger- und angebotsübergreifend ermittelt und ausgewiesen (1 VZÄ entspricht 39 Wochenarbeitsstunden).

Fachliche Zielstellung

- Vernetzung bildungsrelevanter Institutionen, Ämter und Akteure,
- Unterstützung des Fachaustausches in der Region insbesondere zwischen Jugendhilfe und Schule,
- Umsetzung bildungsbezogener Angebote und Gremienarbeit zur Verstetigung von Schulsozialarbeit, sowie
- finanzielle Planung und Umsetzung von Schulsozialarbeit im Landkreis Wittenberg

Zielgruppe

Pädagogische Fachkräfte aus Jugendhilfe und Schule, insb. Schulsozialarbeiter, Ausschussmitglieder, Schüler

Angebote und Maßnahmen 2023

- Arbeitskreise mit Schulsozialarbeit zum fachlichen Austausch
- Etablierung des Arbeitskreises „Rund um Schule“ in Kooperation mit dem Gesundheitsamt
- Planung und Umsetzung des jährlichen Kinderschutzfachtages gemeinsam mit freien Trägern
- Vernetzungstreffen mit dem Arbeitskreis Schulverweigerung der Beratungsstelle ENTER
- Mitwirkung in der Landesarbeitsgemeinschaft Schulverweigerung und deren Entwicklung von Qualitätsstandards und Wissenstransfer

Abschlussbericht präventives Budget der Kinder- und Jugendhilfe 2023

Landkreis Wittenberg

Tab. 15: Bildungsbezogene Projekte der Netzwerkstelle „Schulerfolg sichern“ (Jahressumme 2019 – 2023)

	2019	2020	2021	2022	2023
Anzahl bildungsbezogener Projekte	15	4	6	11	9
dabei erreichte Schüler	1.178	238	438	654	624
dabei finanziertes Budget	20.321	1.914	6.778	12.375	8.461

- Im Kalenderjahr 2023 wurden 9 bildungsbezogene Projekte in Höhe von 8.461 Euro gefördert und damit insgesamt 624 Schüler erreicht. Themen waren u. a. Achtsamkeitstraining, Wildnispädagogische Projektstage, Stärkung der Handlungskompetenzen des Schülerrates, Stärkung des WIR – Gefühls durch ein Kunstprojekt und der Schulhund als Begleiter und Lernförderer.
- Planung um Umsetzung von 2 Ferienwerkstätten für Schüler mit schulvermeidenden Tendenzen
- Vergabe von Mitteln für bildungsbezogene Projekte
- Mitwirkung an der Sicherung der ehemaligen Stellen „Aufholen nach Corona“ (AnC) im Landkreis Wittenberg
- Mitwirkung an der Erstellung des Teilplan Schulsozialarbeit – Bedarfsplan ab 2024

Ziele 2023 und Bewertung der Zielerreichung

- **Ziel:** Stabilisierung und Erhöhung der bildungsbezogenen Angebote an Schulen (insbesondere an Schulen ohne Schulsozialarbeit)
 - ✓ Die Stabilisierung der bildungsbezogenen Angebote ist weiterhin ausbaufähig und die Beratung zu den Projekten gestaltet sich an Schulen ohne Schulsozialarbeit intensiver, jedoch mit sehr wertvollen Erfahrungen für die Folgejahre.
- **Ziel:** Erarbeitung eines Modellprojektes alternativer Beschulung im Landkreis Wittenberg
 - ✓ Ein Grobkonzept wurde erarbeitet und Kooperationspartner und das Landesschulamt beteiligt, die Konzeption wird in 2024 finalisiert.
- **Ziel:** Etablierung von 2 Ferienwerkstätten mit Schulsozialarbeit im Landkreis Wittenberg
 - ✓ 2 Ferienwerkstätten für Kinder mit „schulmüden“ Tendenzen wurden etabliert und werden jährlich durchgeführt.
- **Ziel:** Vernetzung und Fachaustausch in der Region
 - ✓ Aufgrund weiterer Bedarfe ist in Kooperation mit dem Gesundheitsamt die „AG rund um Schule“ wieder etabliert worden, um Fachkräfte aus der Verwaltung, freie Träger und Landschulamt besser zu vernetzen und deren Schnittstellenarbeit zu optimieren.

Ziele 2024

- Förderung des Fachaustausches und Vernetzungsaktivitäten in Arbeitskreisen und Arbeitsgemeinschaften
- Umsetzungsunterstützung der Maßnahmen aus dem Teilplan Schulsozialarbeit (Sicherung der Finanzierung der SSA Stellen, Entwicklung von Wirkungskennziffern)
- Finalisierung der Konzeption des Modellprojektes alternativer Beschulung und Umsetzungsplanung und -begleitung gemeinsam mit der Beratungsstelle ENTER
- Vernetzungstreffen mit dem Arbeitskreis Schulverweigerung der Beratungsstelle ENTER (u. a. Etablierung eines Elterncafé's von schulabsenten Kindern und Jugendlichen)
- Beratung zu bildungsbezogenen Projekten
- Begleitung der neuen „Erlassumsetzung“ Schulvermeidung im Landkreis Wittenberg

WO ZUKUNFT

GESCHICHTE HAT

Abschlussbericht präventives Budget der Kinder- und Jugendhilfe 2023

Landkreis Wittenberg

- Umsetzung von 2 Ferienwerkstätten für Kinder mit schulvermeidendem Verhalten
- Planung um Umsetzung des jährlichen Kinderschutzfachtages, sowie Qualifikation der Kinderschutzfachkräfte gemeinsam mit der AG Kinderschutzakteure im Dialog

Kennzahlen der Schulsozialarbeit

Tab. 16: Personalstellen (VZÄ) der Schulsozialarbeit im Landkreis Wittenberg (alle Förderungen) (zum 31.12. des jeweiligen Kalenderjahres)

	2019	2020	2021	2022	2023
geförderte Stellen Schulsozialarbeit	32	32	34	36	36
finanziert durch Europäischen Sozialfonds	21	21	21	20	20
finanziert durch das Land	0	0	0	2	2
finanziert durch Aufholen nach Corona	0	0	2	3	0
finanziert durch Landkreis Wittenberg	11	11	11	11	14
besetzte Stellen	31	29	30	29	30
dauerhaft nicht besetzte Stellen	1	0	0	0	0
punktuell nicht besetzte Stellen	0	3	4	7	6

Die Anzahl der potenziellen Schulsozialarbeiterstellen hat sich zum 31.12.2023 auf 36 erhöht, wovon 14 Stellen aus Mitteln des präventiven Budgets der Kinder- und Jugendhilfe gefördert werden konnten.

Tab. 17: Personalstellen (VZÄ) der Schulsozialarbeit im Landkreis Wittenberg differenziert für alle Förderungen sowie Förderungen aus Mitteln des präventiven Budgets der Kinder- und Jugendhilfe des Landkreises Wittenberg (Stichtag: 31.12. 2023)

	budgetrelevante Förderungen	alle Förderungen
geförderte Stellen Schulsozialarbeit	14	36
besetzte Stellen	13	30
dauerhaft nicht besetzte Stellen	0	0
punktuell nicht besetzte Stellen	1	6
IST-Stunden pro Woche Schulsozialarbeit	428,0	1.073,0
IST-VZÄ	10,974	27,513

Zum 31.12.2023 waren von den 14 landkreisfinanzierten Schulsozialarbeiterstellen 13 besetzt, wobei 428 Wochenarbeitsstunden geleistet wurden.

Tab. 18: Durch Schulsozialarbeit erreichte Schulen und Schüler im Landkreis Wittenberg differenziert für alle Förderungen sowie Förderungen aus Mitteln des präventiven Budgets der Kinder- und Jugendhilfe des Landkreises Wittenberg (Stichtag: 31.12. 2023)

	budgetrelevante Förderungen	alle Förderungen
förderfähige Schulen	17	54
erreichte Schulen	13	26
durch Schulsozialarbeit erreichte Schulen	76,5%	48,1%
förderfähige Schüler	3.301	11.359
erreichte Schüler	2.520	8.083
durch Schulsozialarbeit erreichte Schüler	76,3%	71,2%

Insgesamt wurden durch die landkreisgeförderte Schulsozialarbeit 13 Schulen zum Stichtag 31.12.2023 erreicht, was einer Zielerreichungsquote von 76,5 % entspricht. Dabei wurden 2.520 Schüler erreicht, womit 76,3 % der potenziell möglichen Schüler erreicht wurden.

WO ZUKUNFT

GESCHICHTE HAT

Abschlussbericht präventives Budget der Kinder- und Jugendhilfe 2023

Landkreis Wittenberg

Insgesamt wurden am 31.12.2023 im Landkreis Wittenberg 26 der 53 allgemeinbildenden Schulen und das Berufsschulzentrum durch Schulsozialarbeit aller Förderungen (48,1 %) und 8.083 Schüler (71,2 %) erreicht.

Dem aktuellen Teilplan Schulsozialarbeit des Landkreises Wittenberg können für jede Schule individuelle Steckbriefe mit Kontaktinformationen, Beschreibungen der Maßnahmen und Projekte sowie weitere Informationen zu Bedarfsmodell und Handlungsempfehlungen entnommen werden.

Quelle: Landkreis Wittenberg, Fachdienst Jugend (2024): Netzwerkstelle „Schulerfolg sichern“, Zuarbeiten zu den Datenerhebungen zum präventiven Budget für die Schulsozialarbeit

3.2 Streetwork

3.2.1 Streetwork Kreissportbund

Angebot

Streetwork im Sport

Träger

Kreissportbund Wittenberg e. V.

Personelle Ressourcen

Tab. 19: Personalstellen (VZÄ) für Streetwork Kreissportbund (zum 31.12. des jeweiligen Kalenderjahres)

	2021	2022	2023	
	VZÄ	VZÄ	VZÄ	Wochenstunden
SOLL-Stellen	1,000	1,000	1,000	40
tatsächlich besetzte Stellen	1,000	1,000	1,000	40

Hinweis: Da bei diesem Träger noch 40 Wochenarbeitsstunden geleistet werden wird von der vereinheitlichten Berechnungsmethodik abgewichen und ein VZÄ für 40 Wochenarbeitsstunden ausgewiesen.

Fachliche Zielstellung

Die körper- und bewegungsbezogene Soziale Arbeit basiert als niederschwellige aufsuchende Sozialarbeit auf der Kontaktaufnahme mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen im öffentlichen und halböffentlichen Raum mit dem Ziel der nachhaltigen Verbesserung der individuellen Lebensumstände der Zielgruppe.

Zielgruppe

- 12 – 27 Jahre (m/ w/ d)

Angebote und Maßnahmen 2023

- 9 Projekte und 2 Bewegungsaufführungen
- Individuelle Beratungen im Büro und telefonisch
- Regelmäßige Kontrollrundgänge zu Hotspots

Abschlussbericht präventives Budget der Kinder- und Jugendhilfe 2023

Landkreis Wittenberg

Tab. 20: Erreichte Teilnehmer Streetwork Kreissportbund (Jahressumme 2021 - 2023)

		2021		2022		2023	
		absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
Anzahl Projekte		4		6		9	
Anzahl der Kontakte insgesamt		1.829	100,00%	2.276	100,00%	2.407	100,00%
davon	0 - 10 Jahre	134	7,3%	305	13,4%	45	1,9%
	11-14 Jahre	459	25,1%	477	21,0%	481	20,0%
	15-21 Jahre	675	36,9%	822	36,1%	1.114	46,3%
	22-27 Jahre	561	30,7%	672	29,5%	767	31,9%
	Jungen	1.528	83,5%	1.743	76,6%	1.882	78,2%
	Mädchen	284	15,5%	534	23,5%	525	21,8%
	jg. Migranten	1.060	58,0%	735	32,3%	1.114	46,3%

Definition Kontakt: Die Anzahl der Kontakte entspricht der Anzahl der Besucher oder Teilnehmer.

Hinweis: Die Zuarbeit wies Datenunstimmigkeiten auf. Die Summe aus den Teilsommen der einzelnen Alterskategorien entspricht nicht der Summe aus den Teilsommen der weiblichen und männlichen Besucher.

Im Berichtsjahr 2023 erhöhte sich die Anzahl der erreichten jungen Menschen auf 2.407 (+ 31,6 %). Die Altersgruppe der 15- bis 21-Jährigen stieg im Berichtszeitraum um 9,4 Prozentpunkte an. Der Anteil der Mädchen und jungen Frauen stieg auf 21,8 % und der Anteil junger Migranten sank auf 46,3 %.

Projekte:

1. „Der Fußball-Freizeit-Treff“ in der Pestalozzisporthalle
2. "Wochenend-Treff"
3. Erdbeeren Lauf
4. Kindergarten Sportfest
5. Die Sporterlebenistage
6. Fußballturnier des Kreissportbundes Wittenberg e. V.
7. "Freizeitbewegung für Jugendliche in Friedrichstadt"
8. Kiez-Training am Amselgrund
9. Teilnahme am Projekt "Ideenmarathon bei StadtLabors"

Angebote in den Wintermonaten:

1. Fußball-Freizeit-Treff
2. Basketball Freizeit-Treff

von 20:00 bis 22:00 Uhr, September bis Dezember 2023

Ziele 2023 und Bewertung der Zielerreichung

Im Jahr 2023 wurde das primäre Ziel gesetzt, kind- und jugendgemäße Bewegungsräume, -anlässe und -angebote zu schaffen, um das Selbstwertgefühl zu stärken und eine positive Einstellung zu Körper und Gesundheit zu fördern. Die Zielerreichung wurde positiv bewertet, da die Umsetzung von sechs Projekten in Wittenberg auf eine große Nachfrage stieß und den Bedarf an jugendspezifischen Angeboten bestätigte.

Das sekundäre Ziel war es, Selbstdisziplin und Selbstkontrolle anzuleiten, das Selbstwertgefühl zu stärken sowie Aggressions- und Frustrationsabbau zu ermöglichen. Zudem sollten gesteckte Rahmenbedingungen akzeptiert und die Entwicklung von sozialer Kompetenz gefördert werden. Auch hier wurde die Zielerreichung positiv bewertet, da die Projekte dazu beitrugen, die genannten Aspekte zu fördern und erlebnispädagogische Erfahrungen zu ermöglichen.

Das tertiäre Ziel umfasste die Thematisierung und Durchbrechung gewaltförmiger Durchsetzungs- und Selbstbehauptungsstrategien sowie das konsequente Einschreiten gegen Gewalt mit anschließender pädagogischer Bearbeitung. Auch dieses Ziel wurde erreicht, indem Maßnahmen ergriffen wurden, um Gewalt zu bekämpfen und aufzuarbeiten, ohne jedoch zu einem Ausschluss zu führen.

Insgesamt wurde die Zielerreichung positiv bewertet, da die umgesetzten Projekte in Wittenberg den Bedarf an jugendspezifischen Angeboten erfolgreich adressierten und verschiedene Aspekte der Jugendentwicklung unterstützten.

Ziele 2024

Für das Jahr 2024 wurden folgende Ziele gesetzt:

1. Förderung der Bewegung und Freizeitgestaltung:

- Weiterer Ausbau der bewegungsorientierten Angebote und Verfolgung eines ganzheitlichen Ansatzes, der nicht nur körperliche Aktivität fördert, sondern auch soziale Interaktion und persönliche Entwicklung unterstützt.
- Durch die Schaffung vielfältiger Bewegungsräume und -anlässe wird Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit geben, sich aktiv zu beteiligen und ihre Freizeit sinnvoll zu gestalten.

2. Intensivierung der individuellen Beratung:

- Aufrechterhaltung des Angebots der individuellen Beratungen für Jugendliche, um sie in ihren persönlichen Entwicklungsprozessen zu unterstützen.
- Diese Beratungen sollen Raum für persönliche Anliegen und Fragen bieten und dazu beitragen, Selbstbewusstsein, Selbstwertgefühl und soziale Kompetenzen zu stärken.

3. Förderung von Sportangeboten für Mädchen:

- Ein Schwerpunkt liegt auf der Schaffung von Sportangeboten, die speziell auf die Bedürfnisse und Interessen von Mädchen zugeschnitten sind. Ziel ist es, Mädchen zu ermutigen, sich sportlich zu betätigen und ein positives Körperbewusstsein zu entwickeln.

4. Intensivierung der Kooperationen und Netzwerke:

- Stärkung der Zusammenarbeit mit lokalen Organisationen, Schulen und Sportvereinen, um Ressourcen zu bündeln und ein ganzheitliches Unterstützungssystem für Jugendliche aufzubauen.

Quelle: Kreissportbund Wittenberg e. V. (2024): Zuarbeiten zu den Datenerhebungen zum präventiven Budget für Streetwork

3.2.2 Streetwork Diakonie

Angebot

Streetwork

Träger

Diakonisches Werk im Kirchenkreis Wittenberg e. V.

Abschlussbericht präventives Budget der Kinder- und Jugendhilfe 2023

Landkreis Wittenberg

Personelle Ressourcen

Tab. 21: Personalstellen (VZÄ) Streetwork Diakonie (zum 31.12. des jeweiligen Kalenderjahres)

	2021	2022	2023	
	VZÄ	VZÄ	VZÄ	Wochenstunden
SOLL-Stellen	1,750	1,750	1,769	69,0
tatsächlich besetzte Stellen	1,000	1,000	1,769	69,0

Die VZÄ wurden für das Berichtsjahr 2023 träger- und angebotsübergreifend ermittelt und ausgewiesen (1 VZÄ entspricht 39 Wochenarbeitsstunden).

Fachliche Zielstellung

Streetwork verfolgt das Ziel, die Lebenssituation der angesprochenen Zielgruppe nachhaltig zu verbessern und sie in ihrer Entwicklung zu fördern.

Sie setzt dabei, an die Lebenssituation jedes Einzelnen an mit dem Ziel,

- individuelle Ressourcen zu erschließen
- Handlungsspielräume zu erweitern
- Persönlichkeitsentwicklung zu fördern
- die Alltagsbewältigung zu unterstützen
- gruppenbezogene Lernprozesse, solidarisches Handeln und gegenseitige Unterstützung von Cliques und Gleichaltrigengruppen auszulösen und zu begleiten
- strukturelle Lebens- und Rahmenbedingungen, welche die jungen Menschen vorfinden, zu verbessern

Zielgruppe

Junge Menschen mit sozialen Benachteiligungen und individuellen Beeinträchtigungen

Angebote und Maßnahmen 2023

- Aktives Aufsuchen der Kinder und Jugendlichen an den bereits bekannten Brennpunkten, um Kontakte zu knüpfen (Arsenal Wittenberg, Wallanalgen, Platz der Demokratie und der Bereich um Kaufland)
 - Die Hauptproblemlagen bei den Kindern und Jugendlichen haben sich 2023 stark verändert. So war es im Jahr 2022 eher die Suchtproblematik/ Drogenkonsum und 2023 die Wohnungslosigkeit der Jugendlichen und jungen Erwachsenen. Immer mehr „versteckte Wohnungslose“ (Kinder – Jugendliche, die aus ihrem Elternhaus geworfen wurden und bei Freunden oder Verwandten unterkommen) meldeten sich über Socialmedia/ WhatsApp etc.
 - Aus dieser neuen Problemlage entwickelte sich das Ziel ein Konzept zu erstellen, um eine Notunterkunft für junge Erwachsene zu installieren.
- Hauptaufgabe: Krisenintervention bei Kindern und Jugendlichen und deren Eltern (telefonisch und persönlich)
 - Die Lebenssituation der Klientel ist häufig gekennzeichnet durch eine Anhäufung von Problemkonstellationen, wie Wohnungslosigkeit, Gewalt- sowie Missbrauchserfahrungen, mangelnder Teilhabe an Gesellschaft, in Teilen Drogenkonsum, kurzer oder abgebrochener Schulbesuch, Beziehungslosigkeit und weitgehenden Selbstwertverlust.
- Angebot „Grünes Büro“ jeden Dienstag am Schwanenteich
- Wohnungssuche/ Vermittlung

Abschlussbericht präventives Budget der Kinder- und Jugendhilfe 2023

Landkreis Wittenberg

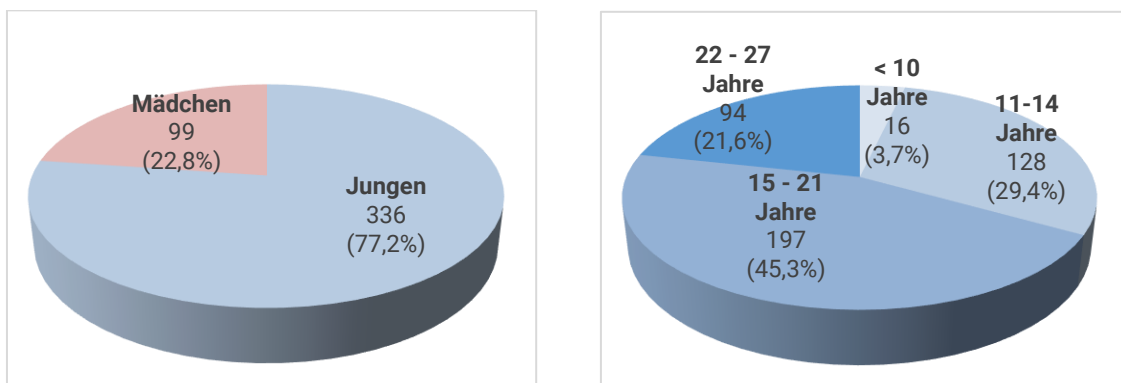
Tab. 22: Kontakte, durchgeführte Projekte und damit erreichte Teilnehmer Streetwork Diakonie (Jahressumme 2021 - 2023)

	2021	2022	2023
Kontakte	369	422	435
Anzahl Projekte	n.e.	n.e.	3
erreichte Teilnehmer Projekte	n.e.	n.e.	60

Hinweis: n.e. = nicht ermittelbar

Im Kalenderjahr 2023 hatten die beiden Streetworker insgesamt 435 Kontakte, was einem Anstieg von 17,9 % seit 2021 bedeutet. Der Anteil der Mädchen und jungen Frauen belief sich auf 22,8 % und der Anteil junger Migranten auf 18,9 %.

Abb. 6: Altersstruktur und Geschlechterverteilung der Kontakte Streetwork Diakonie (Jahressumme 2023)



Fast die Hälfte (45,3 %) der erreichten jungen Menschen war zwischen 15 und 21 Jahre alt. 2023 wurden 60 Teilnehmer durch drei Projekte erreicht:

- Sprayprojekt
- Jugend- und Freizeitprojekt in Pratau (in Absprache mit dem Bürgermeister)
- Projekt Taskcard → Konzeption eines digitalen Veranstaltungskalenders „Jugend in Wittenberg“
 - Es handelt sich hierbei um ein Kooperationsprojekt des Internationalen Bundes in Wittenberg, dem Diakonischen Werk im Kirchenkreis Wittenberg e. V., dem Kreissportbund Wittenberg, dem Jugendklub „TECHNA“ (Volkssolidarität) und der Lutherstadt Wittenberg. Der Kalender bietet einen Überblick über das vielfältige Angebot für Kinder und Jugendliche in verschiedenen Wittenberger Einrichtungen.



Ziele 2023 und Bewertung der Zielerreichung

- **Besetzung der zweiten geplanten Stelle Streetwork**
 - ✓ Im März 2023 konnte die zweite bisher vakante Streetworkerstelle erfolgreich besetzt werden

▪ Errichten einer Notunterkunft

- ✓ Im zweiten Quartal 2023 konnte eine Notunterkunft zur Bedarfsanalyse in der Lutherstadt Wittenberg installiert werden. Bereits nach der ersten Woche waren zwei der vier vorhandenen Zimmer belegt. Durch die enge Zusammenarbeit mit den Netzwerkpartnern und dem Jugendamt konnten mit dem Angebot die Zeiten überbrückt werden, welche die Jugendlichen auf der Straße verbracht hätten. Zum Beispiel zum Finden einer passenden Wohnform oder zur Klärung von Konflikten im Elternhaus sowie den Umzug in den eigenen Wohnraum.
- ✓ Der Hauptschwerpunkt der Arbeit lag in dieser Zeit bei der Wohnungssuche, Schuldenregulierung sowie das Weitervermitteln an Netzwerkpartner (Suchtberatung/ Schuldenberatung/ Beratungsstelle ENTER/ Jugendamt).

▪ Kooperation mit dem Jugendclub Pferdestall

- ✓ Die Übernahme des Jugendclubs Pferdestall durch das Diakonische Werk im Kirchenkreis Wittenberg e. V. eröffnete ein neues Arbeitsfeld. Durch das neue Konzept der Einrichtung ist es möglich, näher am Jugendlichen zu sein und einen festen Anlaufpunkt zu bestimmen. So konnten die Streetworker regelmäßig den Pferdestall besuchen und sich mit den Jugendlichen über deren Bedürfnisse austauschen. Wichtig ist die Nähe zu weiteren Brennpunkten: dem Schwanenteich sowie den Arsenalplatz.
- ✓ Durch die längeren Öffnungszeiten ist es nun möglich insbesondere an Freitagen oder Samstagen den Jugendlichen auf dem Arsenalplatz oder auch an anderen Brennpunkten eine Alternative zu bieten und sie in den Pferdestall einzuladen. Durch die enge Zusammenarbeit mit dem Team des Pferdestalls konnten viele neue Kontakte geknüpft werden.
- ✓ Projekte wie das Sprayprojekt konnten mit Hilfe des Streetworks im Haus durchgeführt werden. Die Klienten freuten sich über die Einladungen zur Eröffnung. Durch die gute Vernetzung intern so wie extern ist es möglich schnell Lösungswege zu finden, die 2023 voll ausgeschöpft wurden.
- ✓ Durch die Einrichtung der Notunterkunft, das Haus der Wohnhilfe, die Erziehungs- und Familienberatung, Schwangerenberatung sowie die psychosoziale Beratung, Suppenküche, das soziale Kaufhaus und dem neuen Jugendclub existieren für jegliche Problemlagen sehr kurze Wege, welche zu schnellen Vermittlungen ohne lange Wartezeiten führten. Dies merkten auch die Kinder und Jugendlichen und wendeten sich regelmäßig an die Streetworker. Die Pflege bestehender Kontakte ist wichtig und die Streetworker sind über den Zulauf erfreut.

▪ Übernahme Haus „Ypsilon“

- ✓ Umzug der Notunterkunft erfolgte zum 01.11.2023 in das Haus „Y“
- ✓ Nutzung einer kompletten und voll ausgestatteten Wohneinheit
- ✓ Haus „Y“ wird durch zusätzliche Fachkräfte betreut, da die ausschließliche Unterstützung durch Streetwork nicht bedarfsgerecht ist

Ziele 2024

- weiter an den Projekten von 2023 arbeiten
 - Veröffentlichung des digitalen Veranstaltungskalenders „Jugend in Wittenberg“ am 15.04.2024
- Sprayprojekt im Jugendclub Pferdestall
- Hilfe bei Antragstellung
- individuelle Ressourcen zu erschließen
- Handlungsspielräume zu erweitern
- Persönlichkeitsentwicklung zu fördern

Abschlussbericht präventives Budget der Kinder- und Jugendhilfe 2023

Landkreis Wittenberg

- Unterstützung bei der Alltagsbewältigung
- Begleitung von Jugendlichen und jungen Erwachsenen zu Behörden, Wohnungsgesellschaften Suchtberatungsstellen und Ärzten
- Vermittlung in Freizeiteinrichtungen / Jugendclubs / Sportvereine
- Hilfestellung für Familien
- Rahmenbedingungen verbessern - verschiedene Freizeitangebote / Sport / Spiele / Kurzausflüge / Projekte
- Unterstützung bei der Entwicklung von Perspektiven zur Überwindung bestimmter Problemlagen/ Ausstieg aus Sucht

Quelle: Diakonisches Werk im Kirchenkreis Wittenberg e. V. (2024): Zuarbeiten zu den Datenerhebungen zum präventiven Budget sowie Sachbericht für Streetwork

3.3 Beratungsstelle ENTER

Angebot

Beratungsstelle für schulverweigerndes Verhalten und für Jugendliche/ junge Erwachsene am Übergang Schule/ Beruf (ENTER)

Träger

IB Mitte gGmbH für Bildung und soziale Dienste

Personalstellen (VZÄ)

Tab. 23: Personalstellen (VZÄ) der Beratungsstelle ENTER (zum 31.12. des jeweiligen Kalenderjahres)

	2021	2022	2023	
	VZÄ	VZÄ	VZÄ	Wochenstunden
SOLL-Stellen	3,700	3,700	3,667	143,0
tatsächlich besetzte Stellen	3,692	2,692	2,667	104,0

Hinweis: Die VZÄ wurden für das Berichtsjahr 2023 träger- und angebotsübergreifend ermittelt und ausgewiesen (1 VZÄ entspricht 39 Wochenarbeitsstunden).

Fachliche Zielstellung

Das Angebot der Beratungsstelle ENTER beinhaltet die individuelle Stabilisierung und Stärkung der Teilnehmer.

Ziel: Reintegration von bisher verweigernden Schülern aller Schulformen in die Regelschule und Prävention von Schulvermeidung durch Gruppenprojekte an Grundschulen. Ein weiteres Ziel ist die soziale und berufliche Integration von Jugendlichen/ jungen Erwachsenen mit multiplen Problemlagen, die sich nach der Schule weder in einer Ausbildung, einer berufsvorbereitenden Maßnahme oder in Arbeit befinden.

Hauptprojektziele der Beratungsstelle ENTER:

- nachhaltige soziale und berufliche Integration von Jugendlichen und jungen Erwachsenen am Übergang Schule/ Beruf
- schulische Reintegration von schulverweigernden jungen Menschen

Abschlussbericht präventives Budget der Kinder- und Jugendhilfe 2023

Landkreis Wittenberg

Zielgruppe

- Nutzer des Angebotes sind einerseits Jugendliche/ junge Erwachsene am Übergang Schule/ Beruf im Alter bis zu 27 Jahren, welche von den Angeboten der allgemeinen und beruflichen Bildung, der Grundsicherung für Arbeitssuchende und/ oder Arbeitsförderung nicht erreicht werden bzw. zusätzliche sozialpädagogische Unterstützung für die berufliche Integration benötigen
- Andererseits schulverweigernde junge Menschen ab 6 Jahren aller Schulformen im Landkreis Wittenberg
- Außerdem werden präventiv zusätzlich Klassenprojekte und Beratungsangebote an den Grundschulen angeboten.

Ziele, Angebote und Maßnahmen 2023 sowie Bewertung der Zielerreichung

Tab. 24: Anzahl neu gemeldeter Teilnehmer, Projekte sowie erreichter Teilnehmer an Schulen der Beratungsstelle ENTER (Jahressumme 2019 – 2023)

	2019	2020	2021	2022	2023
Anzahl Neumeldungen ENTER	98	68	90	86	85
Anzahl Teilnehmer ENTER Projekte an Schulen	134	14	0	74	296
Anzahl ENTER Projekte an Schulen	5	1	0	4	13

Hinweise: Projekte an Schulen konnten 2020 pandemiebedingt nicht stattfinden.

Neumeldungen ENTER: Anzahl der neu gemeldeten Teilnehmer ENTER im Alter von 6-26 Jahre.

Teilnehmer ENTER Projekte an Schulen: Anzahl der erreichten Teilnehmer in Projekten der Beratungsstelle ENTER an Schulen.

ENTER Projekte an Schulen: Anzahl der Projekte der Beratungsstelle ENTER an Schulen.

▪ Schulische Gruppenprojekte

➤ Zielwerte: laut LEQ sollten mit 12-15 Projekten ca. 300-400 Schüler erreicht werden

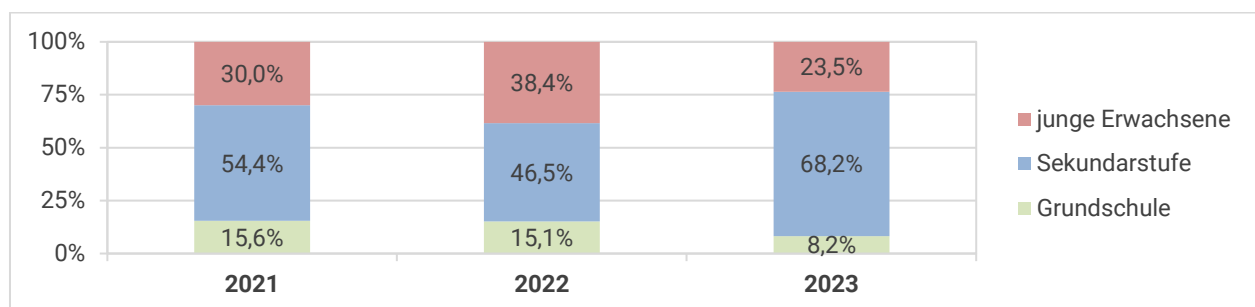
- ✓ Die bis 2019 sehr erfolgreich nachgefragten präventiven schulischen Gruppenprojekte (wie Mobbingprävention, Lerncoachingangebote, Projekt zur Verbesserung des Klassenklimas) konnten nach einer Corona bedingten Pause (2020-2021) 2023 wieder verstärkter angeboten werden
- ✓ 296 Schüler wurden bei 13 Projekten im Jahr 2023 insgesamt erreicht
- ✓ Bei der Anzahl der Veranstaltungen wurde die Zielstellung erreicht, nur bei der Anzahl von den zu erreichenden Schülern wurde der Zielwert knapp verfehlt

▪ Neuaufnahmen

➤ Zielwerte: gemäß LEQ sind zwischen 70-80 Neuaufnahmen in der Einzelfallarbeit vorgegeben

- ✓ Im Jahr 2023 gab es 85 neu gemeldete Teilnehmer → leicht überdurchschnittliche hohe Nachfrage nach den Beratungsleistungen trotz fehlender personeller Ressourcen
- ✓ 7-8 Neuaufnahmen im Monat

Abb. 7: Teilnehmerstruktur Neuaufnahmen der Beratungsstelle ENTER (Jahressumme 2021 – 2023)



- ✓ Über 2 Drittel (68,2 %) der Neuaufnahmen 2023 basierten auf Schülern aus der Sekundarstufe

Abschlussbericht präventives Budget der Kinder- und Jugendhilfe 2023

Landkreis Wittenberg

- ✓ weiter steigende Wahrnehmung im Laufe des Berichtszeitraumes an allen Schulformen
- ✓ Meldungen von der Schule zu Schulverweidern nahmen in den letzten 2-3 Jahren immer mehr zu, erfolgen durch die Schulen aber oft viel zu spät
 - bei Schülern mit massiver, langanhaltender Schulvermeidung (Totalaussteiger) ist die Reintegration meist nicht mehr möglich
- ✓ der Anteil der Fälle aus dem Bereich der Jugendberufshilfe nahm ab
 - reine Jugendberufshilfe-Fälle werden seltener → bessere Vermittlung durch JC/ AfA und bessere Arbeitsmarktlage
- ✓ Zuwachs an Selbstmeldungen und Meldungen auf Empfehlungen hin im Laufe des Förderzeitraumes im Zuge der Erhöhung des Bekanntheitsgrades
- ✓ unzureichender Bekanntheitsgrad an einigen Schulen
 - fortlaufende Präsenz und „Pflege“ notwendig
 - fester Ansprechpartner aus der Beratungsstelle → Zuweisung Brennpunktschulen für die Generierung einer besseren und kontinuierlicheren Zusammenarbeit → mit bisher guten Resultaten
- ✓ geringe Nachfrage von Jugendlichen mit Migrationshintergrund
 - Abgrenzung und Kooperation zum Jugendmigrationsdienst (JMD) bleibt wichtig – häufiges Verweisen der Fälle an JMD
- ✓ steigende Wahrnehmung an den Grundschulen führte in der Vergangenheit zu vermehrten Neuanmeldungen
 - im Berichtsjahr 2023 gingen die Neuanmeldezahlen jedoch an den Grundschulen zurück → Ursachen unklar
 - Prävention bleibt hier Hauptaufgabe, um Schulverweigerung in späteren Klassenstufen zu vermeiden → sehr erfolgreiche Gruppenangebote an den Grundschulen

Tab. 25: Zielerreichungsquote beendeter Teilnahmen der Beratungsstelle ENTER (Jahressumme 2021 – 2023)

	2021	2022	2023
beendete Teilnahmen	56	189	98
Zielerreichungsquote	62,0%	66,0%	62,0%

- Zielerreichungsquote bei beendeten Teilnahmen: Zielwert: 50 %
- ✓ Die Zielerreichungsquote bei allen 2023 beendeten 98 Teilnehmenden betrug 62 %

Tab. 26: Zielerreichung beendeter Teilnahmen der Beratungsstelle ENTER differenziert nach Erfolgsindikatoren (2021 – 2023)

	2021	2022	2023
Prävention Schulabsentismus	5%	6%	8%
erste Erfolge im schulischen/ beruflichen und/oder sozialen Integrationsprozess	34%	35%	32%
regelmäßiger Schulbesuch	18%	20%	24%
Beginn einer Maßnahme/ Qualifizierung	7%	7%	17%
Beginn einer Ausbildung	13%	14%	6%
Vermittlung eines Arbeitsplatzes	5%	8%	5%
Keine Veränderung erreicht	5%	6%	6%
Veränderung unbekannt	13%	4%	2%

Abschlussbericht präventives Budget der Kinder- und Jugendhilfe 2023

Landkreis Wittenberg

- ✓ Die Übersicht zeigt, dass der Erfolgsindikator „erste Erfolge im schulischen/ beruflichen und/oder sozialen Integrationsprozess“ gefolgt vom „regelmäßigen Schulbesuch“ in den 3 letzten Berichtsjahren am häufigsten umgesetzt werden konnte.
- Weitere für die Arbeit bedeutende und konstruktive Entwicklungen, Schwerpunkte Probleme:
 - ✓ sehr gute Verankerung im Kooperationsnetzwerk als Basis des Erfolges - die Verankerung in der Jugendberufsagentur ist ein Gewinn für die Arbeit
 - ✓ regelmäßige Treffen mit dem Fachdienst Jugend, unter Einbeziehung der Führungsebene, sind wichtig für den Erfolg
 - ✓ Abgrenzung zur Schulsozialarbeit war enorm wichtig
 - Was macht ENTER aus im Vergleich zur Schulsozialarbeit?
 - Was sind Alleinstellungsmerkmale der Beratungsstelle ENTER?
 - Vermeidung von Doppelstrukturen
 - ✓ permanente Fort- und Weiterbildung in der Arbeit mit Schulvermeidern („Training on the job“) sehr wichtig, um einerseits den Anforderungen der Praxis gewachsen zu sein und andererseits den Erwartungen der Partner an eine „Fachstelle“ gerecht zu werden
 - ✓ Vorbereitung eines Konzeptes zur Umsetzung einer alternativen Beschulungsform („Lernwerkstatt Wittenberg“) im Landkreis Wittenberg gemeinsam mit der „AG Schulvermeidung“
 - ✓ Medienkonsum als Problemfeld
 - Handynutzung und Zocken bis in die Morgenstunden
 - → Aufstehen früh nicht möglich wegen Übermüdung → Fehltag
 - Eltern oft hilflos
 - ✓ Elternarbeit und Elternberatung sind enorm wichtig (großer Beratungsbedarf)
 - ✓ Entwicklung einer Elterninfobroschüre („Mein Kind will nicht zur Schule“) gemeinsam mit Akteuren der von der Beratungsstelle ENTER im Landkreis Wittenberg initiierten „AG Schulvermeidung“ zum Thema Schulvermeidung
 - u. a. Überblick über Arten von Schulvermeidung; Was kann ich tun? Wer hilft mir?

Ziele 2024

- Realisierung unseres alternativen Beschulungsangebotes „Lernwerkstatt Wittenberg“ als Modellprojekt mit Beginn des Schuljahres 2024/ 2025
- Erfolgsindikatoren
 - Indikator I.
 - ✓ jährlich 70-80 Neuaufnahmen junger Menschen in der Beratungsstelle
 - ✓ Zusammenarbeit mit insgesamt mindestens 100-120 Klienten jährlich
 - Indikator II.
 - ✓ Planung von mindestens einem präventiven Gruppenangebot 12-15 x jährlich für Schulklassen (ca. 4 Unterrichtsstunden pro Veranstaltung), wobei 300 – 400 Schüler erreicht werden sollen
 - Indikator III.
 - ✓ Ergebnisindikator: d. h. 50 % der zählbaren Teilnehmer sind nachhaltig integriert

Quelle: Internationaler Bund (2024): Zuarbeiten zu den Datenerhebungen zum präventiven Budget und Sachbericht der Beratungsstelle ENTER

4. Erzieherischer Kinder- und Jugendschutz

4.1 Netzwerk Kinderschutz

Angebot

Die im Landkreis Wittenberg vorhandenen Angebote im Bereich des Kinderschutzes werden aus verschiedenen Mitteln finanziert (Bundes-, Landes- und Landkreismittel). Teilweise werden Angebote aus Mitteln des präventiven Budgets gedeckt.

Träger

Landkreis Wittenberg

Fachliche Zielstellung und Zielgruppe

Der Kinderschutz im Allgemeinen nimmt in der Kinder- und Jugendhilfe den zentralen Raum ein. Ziel ist es immer im Sinne des Kindes zu handeln und eine Kindeswohlgefährdung abzuwenden. Mit den verschiedensten Maßnahmen durch die Interaktion und Kooperation mit zahlreichen Trägern und Institutionen wird versucht, frühzeitig zu intervenieren und den Familien Hilfe und Unterstützung anzubieten. Es existiert ein gut ausgebautes und vernetztes Helfersystem, wobei dem Jugendamt gesetzlich die Steuerung und Koordination der Hilfen obliegt.

Angebote und Maßnahmen 2023

Im Kalenderjahr 2023 gab es verschiedene Veranstaltungen im Rahmen des Kinderschutzes, u. a.

- Kinderschutzfachtag
- Kinderschutzstammtische
- Fachkräfteforum
- Qualifizierung von Kinderschutzfachkräften/Insoweit erfahrene Fachkräfte (Insofa)

Tab. 27: Kennzahlen Netzwerk "Kinderschutz" (Jahressumme 2021 - 2023)

	2021	2022	2023
durchgeführte Fortbildungen insgesamt (Tage)	7	1	18
Teilnehmer an Fortbildungen des Kinderschutzes insgesamt	166	102	216
darunter Teilnehmer an allgemeinen Fortbildungen			30
darunter Teilnehmer am Kinderschutzfachtag			143
darunter Teilnehmer an Qualifizierung Kinderschutzfachkraft			43
Teilnehmerzahl Maßnahme Öffentlichkeitsarbeit (Stammtische)	0	20	75

Hinweise: Der Stammtisch fand 2021 wegen Corona nicht statt. Die Teilnehmer an Fortbildungen des Kinderschutzes werden ab 2023 differenziert erfasst.

- Die Teilnehmerzahl der Stammtische konnte nach der Pandemie wieder stabilisiert werden
- Mit dem Kinderschutzfachtag 2023 wurden 143 Teilnehmer erreicht
- Im Kalenderjahr 2023 gab es 43 erfolgreiche Qualifizierungsmaßnahmen zur Kinderschutzfachkraft

Ziele 2023 und Bewertung der Zielerreichung

- **Ziel:** Organisation und Durchführung von Fort- und Weiterbildungen, Kinderschutzfachtag, Kinderschutzstammtischen und Austauschforen teilweise mit Netzwerkpartnern
 - ✓ 2023 konnten nach pandemiebedingten Einschränkungen wieder alle Maßnahmen durchgeführt werden.
 - ✓ Die Fachkräfte nahmen die Angebote sehr gut an.
 - ✓ Zu den Stammtischen konnten neben den Fachkräften auch wieder Bürger gewonnen werden, die gern in den Austausch zu verschiedenen Kinderschutzthemen gingen.

Ziele 2024

- Auch in 2024 sollen wieder alle Angebote/Maßnahmen aus 2023 stattfinden.
- Der Kinderschutz will sich noch intensiver in verschiedenen Gremien und Arbeitsgruppen etablieren, um die Netzwerkarbeit weiter zu fördern.

Quelle: Landkreis Wittenberg, Fachdienst Jugend (2024): Zuarbeiten zu den Datenerhebungen zum präventiven Budget für die Frühen Hilfen sowie das Netzwerk Kinderschutz

4.2 Netzwerk Frühe Hilfen

Angebot und Finanzierung

Die im Landkreis Wittenberg vorhandenen Angebote im Bereich der Frühen Hilfen werden aus verschiedenen Mitteln finanziert (Bundes-, Landes- und Landkreismittel). Die Fachkräfte der Frühen Hilfen und die Netzwerkkoordinatoren werden durch Bundesmittel finanziert. Differenzen werden teilweise aus Mitteln des präventiven Budgets gedeckt. Im präventiven Budget für das Kalenderjahr 2023 enthalten waren Zuschüsse zu Personal-, Sach- und Honorarkosten für:

- Netzwerk „Frühe Hilfen“
- Familienhebammen
- Mobile Eltern-Kind-Gruppe des Familienzentrums „menschenkind“

Träger

Landkreis Wittenberg

Personelle Ressourcen

Tab. 28: Personalstellen (VZÄ) der Netzwerkkoordinatoren Frühe Hilfen und Fachkräfte (zum 31.12. des jeweiligen Kalenderjahres)

		2021	2022	2023
SOLL-Stellen	Netzwerkkoordinatorin Frühe Hilfen	0,800	0,800	0,800
	Netzwerkkoordinatorin der Fachkräfte	0,200	0,200	0,200
	insgesamt	1,000	1,000	1,000
tatsächlich besetzte Stellen	Netzwerkkoordinatorin Frühe Hilfen	0,875	0,875	1,000
	Netzwerkkoordinatorin der Fachkräfte	0,200	0,200	0,000
	insgesamt	1,075	1,075	1,000

Hinweise: Zum Stundenumfang der Netzwerkkoordinatorin Frühe Hilfen: ab September 2021 35 Std./ Woche durch Förderung über Aufholen nach Corona und 2022 ganzjährig. Ab dem 01.01.2023 gingen die VZÄ-Anteile der Netzwerkkoordinatorin der Fachkräfte aufgrund von Renteneintritt und fehlender Nachbesetzung übergangsweise auf die Netzwerkkoordinatorin Frühe Hilfen über.

Fachliche Zielstellung und Zielgruppe

Frühe Hilfen sind seit 2012 gesetzlich verankert und stellen ein präventives und freiwilliges Angebot des Kinderschutzes für alle Familien dar. Die Hilfsangebote richten sich an Eltern und Kinder ab Beginn der Schwangerschaft und in den ersten drei Lebensjahren (0-3), vorwiegend an Familien in belasteten Lebenslagen. Neben alltagspraktischer Unterstützung wollen Frühe Hilfen insbesondere einen Beitrag zur Förderung der Beziehungs- und Erziehungskompetenz von (werdenden) Müttern und Vätern leisten, eine gesunde und sichere Entwicklung und individuelle Entfaltung der Kinder sowie eine frühzeitige Erkennung der Unterstützungsbedarfe und Vermittlung von Angeboten leisten. Negative Entwicklungsverläufe der Kinder können so frühzeitig erkannt und vorgebeugt werden.

Zielwerte Fachkräfte Frühe Hilfen

- Betreuung in Familien so oft und so lange wie nötig
- 2x/Jahr Supervision
- monatlich Fallberatung
- mind. 1x/Jahr Fortbildung

Zielwerte Netzwerkkoordinatorin

- regelmäßiger Kontakt zu Netzwerkpartnern
- regelmäßiger Kontakt zu Familien
- mind. 2x/Jahr Netzwerktreffen füreinander-miteinander
- 1x/Mon. Fallberatung mit Fachkräften Frühe Hilfen
- 1x/Mon. Kontakt Familienzentrum (z. B. Willkommensfrühstück)
- 1x/Wo. Kontakt Paul-Gerhardt-Stift (Kinderklinik/Geburtsklinik)
- 1x/Mon. Info-Veranstaltung im Kreißsaal
- Willkommensbesuche
- mind. 2x/Jahr Teilnahme an AG „Kinderschutzakteure im Dialog“
- Teilnahme an Kinderschutzstammtischen (4x/Jahr)
- mind. 1x/Jahr Organisation von Fortbildung
- Mitorganisation des Kinderschutzfachtages

Ziele, Angebote und Maßnahmen 2023 sowie Bewertung der Zielerreichung

- ✓ an allen gesetzten Zielen wurde gearbeitet

Tab. 29: Kennzahlen Netzwerk Frühe Hilfen und Familienhebammen (Jahressumme 2021 - 2023)

	2021	2022	2023
geförderte Stunden Familienhebammen	547,00	482,00	536,75
erreichte Familien (FH) insgesamt	47	39	32
darunter neue Fälle	31	21	19
darunter abgeschlossene Fälle	26	26	14

- Im Kalenderjahr 2023 wurden insgesamt 536,75 Stunden von Familienhebammen gefördert und 32 Familien erreicht.
 - Die Daten zeigen, dass die Fälle intensivere Fachleistungsstunden erfordern
- **Ziel:** Weiterführung der mobilen Arbeit und ggf. Erweiterung
 - ✓ mobile Arbeit konnte ausgebaut werden

Abschlussbericht präventives Budget der Kinder- und Jugendhilfe 2023

Landkreis Wittenberg

- **Ziel:** in Zusammenarbeit mit dem Familienzentrum „menschenskind“ Durchführung 1x/ Monat eines Willkommensfrühstücks für frisch gebackene Eltern
 - ✓ Willkommensfrühstück wird sehr gut angenommen
- **Ziel:** Projekt: In Zusammenarbeit mit dem Familienzentrum „menschenskind“ – mit „Frühe Hilfen – Bus“ in unterversorgte Gebiete im Landkreis Wittenberg fahren und dort die Frühen Hilfen bekannter machen
 - ✓ Projekt „Frühe Hilfen sind da“ (Bus) wurde erfolgreich umgesetzt und soll wiederholt werden
- **Ziel:** Organisation und Durchführung von Fort- und Weiterbildungen, Kinderschutzfachtag, Kinderschutzstammtische und Austauschforen teilweise mit Netzwerkpartnern (NWP)
 - ✓ Fachtag wurde mit NWP erfolgreich veranstaltet
 - ✓ Kinderschutzstammtische fanden mit guten eingebrachten Fällen, Fragen und Gesprächen statt
- **Ziel:** Schulprojekte mit Schwangerschaftsberatung des Diakonischen Werks im Kirchenkreis e. V.
 - ✓ Ein Projekttag in 2 Klassen fand erfolgreich statt

Tab. 30: Kennzahlen Beratung im Kontext Früher Hilfen (Jahressumme 2021 - 2023)

	2021	2022	2023
durch Netzwerkkoordinatorin erreichte Familien*	79	102	121
Kontakte mit Netzwerkpartnern	207	190	226
Willkommensbesuche	92	264	16
Babysimulatoren	4	2	14

* ohne Einsatz der Fachkräfte Frühe Hilfen

- **Ziel:** weitere Durchführung der Willkommensbesuche
 - ✓ 2022 konnte die Fallzahl der Willkommensbesuche durch 2 zusätzliche Honorarkräfte über das Förderprogramm "Aufholen nach Corona" deutlich auf 264 gesteigert werden.
 - ✓ Willkommensbesuche waren 2023 stark rückläufig und konnten aufgrund mangelnder zeitlicher Ressourcen nur punktuell stattfinden
- **Ziel:** Vorstellung und mehr Anwendungen der Babysimulatoren
 - ✓ die Babysimulatoren kamen vermehrt zum Einsatz, könnten aber noch mehr genutzt werden
- **Ziel:** vermehrte Vorstellung und Bekanntmachung der Frühen Hilfen bei den Ärzten
 - ✓ Der Zugang gestaltet sich weiter schwierig, aber vereinzelt Arztpraxen wenden sich vor der Gefahr der Kindeswohlgefährdung an die Frühen Hilfen.
- **Ziel:** gute Zusammenarbeit mit Paul-Gerhardt-Stift beibehalten
 - ✓ Die gute Zusammenarbeit mit Paul-Gerhardt-Stift wurde fortgesetzt und der Grundstein für die Einführung des Lotsensystems an Geburtskliniken wurde in Kooperation zwischen Landkreis Wittenberg und Paul-Gerhardt-Stift gelegt.
- **Ziel:** viel Öffentlichkeitsarbeit vor allem mit Netzwerkgruppe „füreinander-miteinander“
 - ✓ Öffentlichkeitsarbeit hat einen sehr hohen Stellenwert
- **Ziel:** Einsatz von Familienhebammen und Familien-, Gesundheits- und Kinderkrankenpflegern
 - ✓ Bedarf der Fachkräfte Frühe Hilfen besteht nach wie vor

WO ZUKUNFT

GESCHICHTE HAT

- ✓ eine neue Familienhebamme konnte gewonnen werden und hat ihre Ausbildung erfolgreich abgeschlossen

Ziele 2024

- Aufrechterhaltung des Qualitätsstandards der Frühen Hilfen im Landkreis Wittenberg, trotz eines verminderten Förderbetrages auf der einen Seite und dem steigenden Bedarf auf der anderen Seite.
- Wichtiges Ziel, um Zugangswege zu Familienhebammen zu erschließen, ist neben kontinuierlicher Öffentlichkeitsarbeit die Einbeziehung weiterer Akteure des Gesundheitswesens, insbesondere Gynäkologen, Kinderärzte und Kliniken in das lokale Netzwerk.
- Da die Kollegin aus dem Gesundheitsamt, die die Koordination der Fachkräfte Frühe Hilfen durchgeführt hat, in den Ruhestand gegangen ist, sollte eine neue Kollegin in diesem Gebiet eingearbeitet werden. Diese soll 2024 ihre Arbeit aufnehmen.
- Die Öffentlichkeitsarbeit behält ihren hohen Stellenwert, um das Netzwerk weiter zu festigen, zu stärken, neue Netzwerkpartner zu gewinnen und alle zu aktivieren und bewusster einzubinden. Hier wird auf gute Fortführung und Verstetigung der Netzwerkgruppe „miteinander – füreinander“ gesetzt. Unter anderem sind bereits zwei Veranstaltungen geplant, eine bei denen sich die Frühen Hilfen vorstellen und aktiv werden.
- Die stetige aktive Zusammenarbeit mit dem Netzwerk soll weiter gefördert und intensiviert werden, z. B. durch die Unterstützung gemeinsamer Projekte, Organisation von Weiterbildungen und anderen Veranstaltungen und weiterer situationsabhängiger regelmäßiger Kontakte.
- Die Willkommensbesuche sollen weiter Bestandteil der Frühen Hilfen bleiben.
- Der Landkreis Wittenberg verfügt über Babysimulatoren. Diese sollen zur unterstützenden Arbeit in den Frühen Hilfen verstärkt im Netzwerk eingesetzt werden. Geplant ist der Einsatz in der Wohngruppe mit psychisch erkrankten Eltern. Die Simulatoren werden von der Netzwerkkoordinatorin verwaltet und sie unterstützt, begleitet, evaluiert und koordiniert die Anwendung.
- Die Dialoggruppe „Kinderschutzakteure im Dialog“ möchte auch 2024 wieder einen Fachtag zu aktuellen Themen organisieren. Auch die Kinderschutzstammtische sind für den Austausch der Fachkräfte und die Information der Bürger im Landkreis Wittenberg wichtig.
- Die Austauschforen für die Kinderschutzfachkräfte sollen ebenfalls wieder organisiert werden und stattfinden.
- 2024 soll die Babylotsin im Krankenhaus ihre Arbeit aufnehmen. Eine enge Zusammenarbeit mit der Netzwerkkoordinatorin ist ein großes Ziel, um frühzeitig die Eltern für die Frühen Hilfen zu sensibilisieren.
- Alle Angebote und Maßnahmen aus 2023 sollen weitergeführt werden.
- *Quelle: Landkreis Wittenberg, Fachdienst Jugend (2024): Zuarbeiten zu den Datenerhebungen zum präventiven Budget für die Frühen Hilfen sowie das Netzwerk Kinderschutz*

4.3 Jugendverkehrserziehung

Träger

Gebietsverkehrswacht Oranienbaum e. V.

Abschlussbericht präventives Budget der Kinder- und Jugendhilfe 2023

Landkreis Wittenberg

Personelle Ressourcen

Tab. 31: Personalstellen (VZÄ) der Jugendverkehrserziehung der Gebietsverkehrswacht (zum 31.12. des jeweiligen Kalenderjahres)

	2021	2022	2023	
	VZÄ	VZÄ	VZÄ	Wochenstunden
SOLL-Stellen	0,750	0,750	0,769	30,0
tatsächlich besetzte Stellen	0,750	0,750	0,769	30,0

Hinweis: Die VZÄ wurden für das Berichtsjahr 2023 träger- und angebotsübergreifend ermittelt und ausgewiesen (1 VZÄ entspricht 39 Wochenarbeitsstunden).

Finanzierung

- Förderung eines Festbetrages Höhe von 20.000,00 Euro 2022 plus zusätzliche 2 %-tige Förderung in darauffolgenden Jahren durch den Landkreis Wittenberg, damit hat die Gebietsverkehrswacht 20.400,00 Euro erhalten.

Fachliche Zielstellung

Verkehrserziehung muss immer ein Thema sein. Die Gebietsverkehrswacht möchte mit ihren Projekttagen bereits gelerntes, geübtes, erworbenes Wissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten vertiefen. Ziel ist es, alle Altersgruppen für mehr Sicherheit im Straßenverkehr zu sensibilisieren.

Zielgruppen

- Kinder im Straßenverkehr: Kinder im Alter von 3 - 6 Jahren
- Fahr Rad, aber sicher: Schüler im Alter von 6 - 14 Jahren
- Jung + Sicher + Startklar: Schüler im Alter von 15 - 24 Jahren
- Mobile Jugendverkehrsschule: Schüler im Alter von 6 - 13 Jahren
- Stationäre Jugendverkehrsschule: Schüler im Alter von 6 - 15 Jahren
- Mobil bleiben, aber sicher: Personen Ü 50

Angebote und Maßnahmen 2023

- 30 Bundesprojekte im Landkreis Wittenberg für Kindergartenkinder bis zu den Senioren im Alter von 60 Jahren und älter.

Tab. 32: Erreichte Schulen und Schüler der Jugendverkehrserziehung der Gebietsverkehrswacht (Jahressumme 2021 bis 2023)

	2021	2022	2023
erreichte Kindertageseinrichtungen mit Veranstaltungen an KIS (Kinder im Straßenverkehr)	16	23	21
erreichte Schulen mit Veranstaltungen zu Bundesprojekten¹	4	7	7
darunter Grundschulen	2	2	3
darunter Sekundarschulen	1	2	1
darunter Gymnasien	1	3	3
erreichte Schulen mit Veranstaltungen der stationären und mobilen Jugendverkehrsschule	22	22	24
darunter Grundschulen	17	14	17
darunter Sekundarschulen	3	7	4
darunter Gymnasien	2	1	3
erreichte Schüler bei Veranstaltungen der stationären und mobilen Jugendverkehrsschule	2.634	2.699	2.328

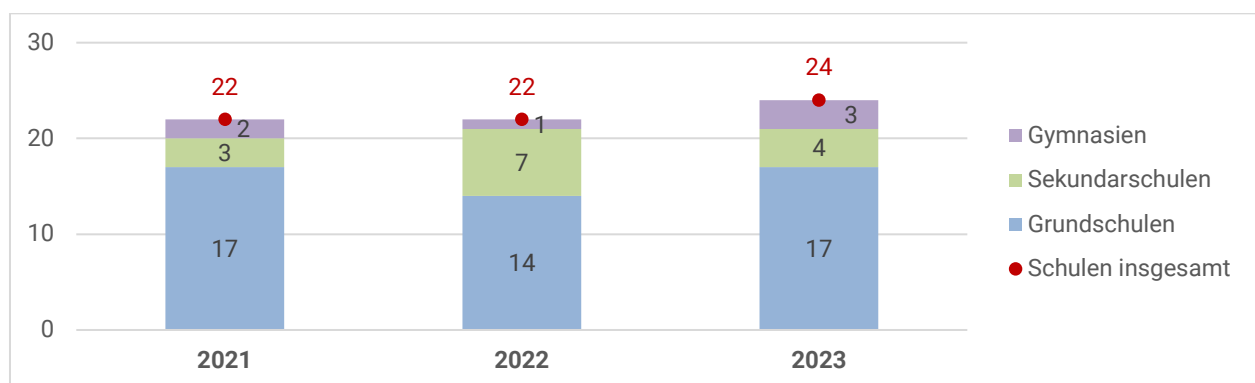
Abschlussbericht präventives Budget der Kinder- und Jugendhilfe 2023

Landkreis Wittenberg

Hinweise: Die Daten beziehen sich auf Maßnahmen der Jugendverkehrserziehung im Landkreis Wittenberg. ¹ Bundesprojekte waren bspw.: Fas (Fahr Rad, aber sicher) in Grund- und Sekundarschulen und Jung + Sicher + Startklar in Gymnasien. Die Anzahl der durchgeführten Veranstaltungen der stationären und mobilen Jugendverkehrsschule ist höher als die Anzahl der erreichten Schulen, da eine Schule bspw. 4 Klassen hat, aber die Veranstaltungen an 4 verschiedenen Terminen wahrnimmt.

- Die Tabelle gibt einen Überblick über die Maßnahmen der Jugendverkehrserziehung im Landkreis Wittenberg
- 2023 erfolgte die mobile und stationäre Radfahrausbildung für 2.328 Schüler im Landkreis Wittenberg
- Darüber hinaus wurden 21 Kindertageseinrichtungen mit Veranstaltungen „Kinder im Straßenverkehr“ erreicht sowie 7 Schulen mit Veranstaltungen zu Bundesprojekten wie Fahr Rad aber sicher.

Abb. 8: erreichte Schulen mit Veranstaltungen der stationären und mobilen Jugendverkehrsschule der Gebietsverkehrswacht (Jahressumme 2021 bis 2023)



- erfolgreiche Weiterführung der Jugendverkehrsschule sowie Arbeit in den Einrichtungen nach Lockerung der Einschränkungen durch Corona Pandemie
- Kinder im Straßenverkehr (KIS) in Kindertageseinrichtungen
 - Verschiedenste Aktionsstände wie Schilderwald, Rollerparcours, Helmdemonstration, Bewegungsparcours, Geräusche erkennen und zuordnen
- Fahr Rad, aber sicher (Fas)
 - Verschiedenste Aktionsstände wie toter Winkel, Fahrradkontrolle und -parcours, Sehtest, Rausch- und Drogenbrille, Brems- und Reaktionstest
- Jung + Sicher + Startklar:
 - Verschiedenste Aktionsstände wie Sehtest, Rausch- und Drogenbrille, Reaktionstest, Motorradfahr Simulator, PKW-Fahr Simulator, VR-Brillen
- Mobil bleiben, aber sicher:
 - Verschiedenste Aktionsstände wie toter Winkel, Sehtest, Rausch- und Drogenbrille, Brems- und Reaktionstest, Pedelec/ E-Bike, VR-Brillen

Ziele 2023 und Bewertung der Zielerreichung

- **Ziele 2023:** Weiterführung der präventiven Verkehrserziehungsarbeit für Teilnehmer ab 3 Jahre bis über 50 Jahre.
 - ✓ Bewertung der Zielerreichung: Mit einer Festeinstellung, gefördert durch den Landkreis Wittenberg und mehr als 10 ehrenamtlichen Mitgliedern (über 60 Jahre) wurden die gesetzten Ziele zu 100 % erfüllt.

Ziele 2024

- Erreichung oder Übertreffen der Projektzahlen von 2023
 - Voraussetzung: ausreichend gesunde ehrenamtliche Mitarbeiter
 - Trotz Werbung in den Medien, ist es nicht gelungen, weitere aktive Mitglieder zu gewinnen.
 - Die aktuell erreichten Teilnehmerzahlen werden sich, ohne neue Mitgliedergewinnung, nicht auf Dauer realisieren lassen.

Quelle: Gebietsverkehrswacht Oranienbaum e. V., Sachberichte und Zuarbeiten zu den Datenerhebungen zum präventiven Budget für die Jugendverkehrsschule

4.4 Suchtprävention

Angebot

Präventives Suchtpräventionsangebot für Schulen/ Schulsozialarbeit, offene Kinder- und Jugendarbeit sowie Kinder- und Jugendgruppen im Landkreis Wittenberg für die Themenbereiche Alkohol, illegale Substanzen, Mediennutzung

Träger

Reso-Witt e. V

Personelle Ressourcen

Tab. 33: Personalstellen (VZÄ) Suchtprävention (zum 31.12. des jeweiligen Kalenderjahres)

	2021	2022	2023	
	VZÄ	VZÄ	VZÄ	Wochenstunden
SOLL-Stellen	1,000	1,000	0,256	10,0
tatsächlich besetzte Stellen	0,000	0,000	0,179	7,0

Hinweise: 2021 und 2022 wurden durch die vorherige Fachkraft für mobile Suchtprävention (Träger Paul-Gerhardt-Diakonie Krankenhaus und Pflege GmbH) keine Mittel abgefordert und dementsprechend keine Projekte und Maßnahmen umgesetzt. Die Ermittlung der personellen Ressourcen (Wochenstunden und VZÄ) ab dem Berichtsjahr 2023 ist herausfordernd, da es pro durchgeführtem Projekttag einen festen vertraglich vereinbarten Kostenbetrag gibt.

Finanzierung

- Förderung eines Festbetrages in Höhe von 25.000,00 Euro für das Kalenderjahr 2023 durch den Landkreis Wittenberg

Fachliche Zielstellung

Im Gruppenprozess werden Kinder und Jugendliche über Suchtgefahren aufgeklärt, für eventuelle Suchtpotentiale sensibilisiert und Hilfestellungen bei der Vermeidung von schädlichem Gebrauch bzw. Nutzung (Medien) bis hin zur Suchterkrankungen gegeben.

Methodenziele sind:

- Vermittlung von Informationen zu Risiken im Umgang mit Alkohol, illegalen Substanzen insbesondere Cannabis sowie den verschiedenen modernen Medien
- Förderung von Risikokompetenzen
- richtiges Handeln in Notsituationen (Alkohol und Cannabiskonsum)
- Förderung des familiären Austausches (z. B. fortbildungswillig und daraus resultierende Gefahren)
- Erwerb von Kompetenzen der Kinder und Jugendlichen im Umgang mit den verschiedenen Gefahren

WO ZUKUNFT

GESCHICHTE HAT

Abschlussbericht präventives Budget der Kinder- und Jugendhilfe 2023

Landkreis Wittenberg

- Schaffen einer Brücke zwischen Medienbildung in der Schule und Mediennutzung im Elternhaus
→ Methode „Max und Min@“)

Weitere Ziele im Handlungsprozess: Kenntnisse und Fähigkeiten zu erlernen, wie: Teamfähigkeit, Kooperation, Konfliktfähigkeit, Achtung, Selbstdisziplin, eigene Wahrnehmung, Anerkennung anderer Personen und Sichtweisen, Selbstwirksamkeit, Eigenverantwortung, Respekt, Förderung von Medienkompetenzen bei Fachkräften, Lehrern und Erziehungsberechtigten

Zielgruppe

Aufsuchendes Angebot für Schulen, Horteinrichtungen, Jugendclubs, „Hilfen zur Erziehung“ und Gruppen mit Schülern, Kindern und Jugendlichen im Alter von 9 bis 27 Jahren.

Angebote und Maßnahmen 2023

Zum 01.07.2023 startete der Träger Reso-Witt e. V. mit seinem Projekt zur Suchtmittelprävention. 2021 und 2022 wurden keine Mittel vom vorherigen Träger abgefordert und es wurden demnach keine Projekte und Maßnahmen im Rahmen der Jugendhilfe umgesetzt.

Tab. 34: Veranstaltungen und erreichte Teilnehmer mit Projekten zur Suchtprävention (Jahressumme 2023)

Angebot	2023	
	Veranstaltungen	Teilnehmer
Max und Mina	2	33
Tom und Lisa	3	94
Planspiel voll die Party	1	12
SUMME	6	139

Im Kalenderjahr 2023 wurden die Angebote „Max und Min@“, „Tom und Lisa“ sowie das Planspiel „voll die Party“ durchgeführt. Mit den insgesamt sechs Veranstaltungen, konnten 139 Kinder, Jugendliche und junge Volljährige erreicht werden.

Max und Min@“ ist ein Programm zur Prävention problematischer Mediennutzung. In interaktiven Übungen erarbeitet die Klasse den richtigen Umgang mit persönlichen Daten, stellt Regeln für den respektvollen Umgang miteinander im Internet auf und lernt, ab wann die Mediennutzung problematisch werden kann. Bei „Tom & Lisa“ handelt es sich um einen Workshop zur Alkoholprävention.¹² „Voll die Party“ ist ein Planspiel zur Prävention von Alkoholmissbrauch bei Jugendlichen. Es hilft das Trinkverhalten zu reflektieren und sich mit den Themen Gruppendruck und Risikoeinschätzung auseinanderzusetzen.¹³

Ziele 2023 und Bewertung der Zielerreichung

- Der vorherige Träger des Angebotes hatte die durch Landesmittel geförderte Stelle zur Suchtprävention aufgegeben, daher stellte für den Landkreis Wittenberg die Neubesetzung das wesentliche Ziel im Jahr 2023 dar.
 - ✓ Der Träger Reso-Witt e. V. begann zum 01.07.2023 erfolgreich das Projekt Suchtprävention
- Das Hauptziel für 2023 war für Reso-Witt e. V., das für den Landkreis Wittenberg neue Angebot publik zu machen und die ersten Veranstaltungen durchzuführen.
 - ✓ Rückblickend kann festgehalten werden, dass trotz ausreichend gestreuter Werbung in Form von Flyern, Infomails und persönlicher Vorstellung in diversen Arbeitskreisen, anfangs der

¹² Reso-Witt e. V. (2024): Zuarbeiten zu den Datenerhebungen zum präventiven Budget sowie Leistungsbeschreibung Projekt Suchtprävention

¹³ Aktion Jugendschutz, Landesarbeitsstelle Bayern e. V. (2024)

Abschlussbericht präventives Budget der Kinder- und Jugendhilfe 2023

Landkreis Wittenberg

Rücklauf besonders aus der offenen Kinder- und Jugendarbeit durchschnittlich war, sich aber zum Jahreswechsel steigerte.

- ✓ Der meiste Bedarf für Veranstaltungen wird aus Schulen zurückgemeldet. Dementsprechend waren Angebote seit Beginn des zweiten Schulhalbjahres 2024 bis zum Jahresende vor allem durch Präventionsveranstaltungen an Schulen ausgelastet.

Ein weiteres Ziel war es, durch Austausch mit dem jeweiligen Fachpersonal der Einrichtungen weitere Bedarfe zu ermitteln. Abschließend zeigte sich, dass es einrichtungsübergreifend große Bedarfe im Bereich der Medienprävention gibt.

Ziele 2024

- Erarbeitung der Thematik „Sexting“ (Medienprävention) und erste Angebote zur Thematik durchführen.
- Das Präventionsangebot „häng ab was dich abhängt“ im Landkreis Wittenberg weiter bekannt machen und weitere Kooperationspartner dazu gewinnen.
- Durchführung von einigen Elternveranstaltungen in Präsenz und / oder online.
- Ergänzend zu den bereits vorhandenen Methoden, sollen erfolgreiche Veranstaltungen mit „Cannabis- quo vadis“ etabliert werden.

Quelle: Reso-Witt e. V. (2024): Zuarbeiten zu den Datenerhebungen zum präventiven Budget sowie Leistungsbeschreibung Projekt Suchtprävention

5. Präventive Hilfen zur Erziehung

5.1 Pflegekinder- und Adoptivelternverein

Angebot

Unterstützung von Pflege- und Adoptivfamilien sowie Bewerbern

Träger

Verein der Pflege- und Adoptivfamilien Anhalt-Wittenberg e. V.

Personelle Ressourcen

Im Verein sind nur Ehrenamtliche aktiv und tätig. Eine Ausweisung von Wochenarbeitsstunden und Vollzeitäquivalenten ist deswegen nicht sinnvoll.

Finanzierung

- jährliches Budget in Höhe von 10.000 Euro für die Führung der Geschäftsstelle

Fachliche Zielstellung

Der Verein sieht seine Aufgabe in der vorbereitenden und begleitenden Hilfe für Pflege- und Adoptivfamilien. Insbesondere Pflege- und Adoptivelternbewerber werden durch Informations- und Erfahrungsaustausch in ihren Aufgaben unterstützt. Der Verein berät sie in Erziehungsfragen und leistet Hilfestellungen im Umgang mit Behörden.

Der Pflegeelternverein führt darüber hinaus zu folgendem Zweck eine Geschäftsstelle:

- Kontaktgestaltung zwischen Herkunftsfamilie, Kind und Pflegeeltern
- Werbung von Pflegeeltern
- Vorstandstreffen
- Angebot von Workshops und Seminaren
- Lagerraum für das Vereinsequipment
- Veranstaltungen zum Erfahrungsaustausch
- Vorstandsarbeit im Landesverband
- Beisitzer im Jugendhilfeausschuss

Zielgruppe

Pflege- und Adoptivfamilien sowie alle Interessierten am Adoptiv- bzw. Pflegekinderwesen im Landkreis Wittenberg und in Sachsen-Anhalt (Austausch mit Lehrern, Erziehern, Familienmitgliedern)

Abschlussbericht präventives Budget der Kinder- und Jugendhilfe 2023

Landkreis Wittenberg

Angebote und Maßnahmen 2023

Tab. 35: Übersicht der Angebote des Pflege- und Adoptivfamilien Anhalt-Wittenberg e. V. (Jahressumme 2023)

Art des Angebots	2023	
	Veranstaltungen	Teilnehmer
Vorstandstreffen	7	42
Umgänge	48	118
Infogespräche Pflegeeltern/ Bewerber	24	75
Bewerberseminar Verwandtenpflege	1	1
Jugendhilfeausschuss	6	6
Vorstand Landesverband	9	9
Mitgliederversammlung KKJR	1	1
Veranstaltung Igel Mizzi Dessau	1	78
Pflegeelternstammtisch	3	59
Veranstaltung Sporttag Kemberg	2	79
Veranstaltung Wonnemar Bad Liebenwerda	1	73
Landesverband Schutzkonzept	1	3
Erfahrungsaustausch Moses Online	1	4
Tag der Vereine Pferdestall Wittenberg	1	32
Familienwochenende Olganitz	1	70
Veranstaltung Kletterwald Nova Eventis	1	56
Weihnachtsfeier	1	120
Sommerfest	1	180
Suppe auslöffeln Marktplatz Wittenberg	1	1
Mitgliederversammlung	1	16
Selbsthilfeforum Stadthaus	1	3
Veranstaltung Bowling Jessen	1	76
Zoobesuch Leipzig	1	41
Spendenübergaben Domizil	3	8
Kuchenbasar LRA	1	10
Landesverband Klausurtagung	1	2
Kinderschutzstammtisch	2	2
Vorstandsarbeit im Domizil	18	45
SUMME	140	1.210

Im Kalenderjahr 2023 hat der Pflegekinder- und Adoptivelternverein insgesamt 140 verschiedene Maßnahmen und Veranstaltungen begleitet und durchgeführt, wobei 1.210 Teilnehmer erreicht wurden. Beispielsweise fanden drei Pflegeelternstammtische mit 59 Teilnehmern und ein Sommerfest mit 180 Besuchern statt.

Ziele 2023 und Bewertung der Zielerreichung

- **Ziel** in 2023 war die Kontinuität der Treffen/Veranstaltungen des Vereins.
 - ✓ Jedes Mitglied sollte die Möglichkeit haben auf einer Veranstaltung dabei zu sein.
 - ✓ Am Herzen liegt dem Verein das Familienwochenende, welches schon mehrere Jahre erfolgreich ausgerichtet wurde.
- Über den Landkreis Wittenberg hinaus arbeitet der Verein als Vorstandsmitglied im Landesverband für Pflege- und Adoptiveltern im Land Sachsen-Anhalt e. V. mit.
- Die Teilnahme als Beisitzer im Jugendhilfeausschuss, die Mitgliederversammlungen im KKJR, das jährlich stattfindende Selbsthilfeforum sowie die Kinderschutzstammtische sind für die Vorstandsmitglieder feste Termine.

WO ZUKUNFT

GESCHICHTE HAT

Abschlussbericht präventives Budget der Kinder- und Jugendhilfe 2023

Landkreis Wittenberg

- ✓ Diese Ziele wurden in 2023 erreicht.
- Ebenso wichtig ist die Mitwirkung des Vorstandsmitgliedes bzw. auch einiger Mitglieder in der Organisation FASD Deutschland.
- ✓ Hier finden jährlich Treffen statt, die auch von den Vereinsmitgliedern besucht werden.

Ziele 2024

- Als Ziel haben sich die ehrenamtlich Arbeitenden im Verein die Kontinuität der Arbeit rund um das Adoptiv- und Pflegekinderwesen gesetzt.
- Der Verein möchte weiterhin ein kompetenter Ansprechpartner für die Pflege- und Adoptivfamilien sein.
- Ziel ist es, auch bei schwierigen Themen kompetente Ansprechpartner zu vermitteln.
- Das zur Verfügung stehende Netzwerk, welches aufgebaut wurde, ist stetig gewachsen und wird weiter ausgebaut.
- Der Verein tauscht sich mit Mitgliedsvereinen des Landesverbandes aus und unterstützt sich gegenseitig. So konnten u. a. Vereine Räumlichkeiten im Landkreis Wittenberg beziehen.
- Für 2024 sind viele Veranstaltungen des Vereins geplant.
- Unter Voraussetzung der Fördermittelzusage der Stiftung Sparkasse Wittenberg soll ein Familienwochenende im Serengeti Park Hodenhagen durchgeführt werden.
- Ein Tag der offenen Tür soll viele Förderer, Sponsoren und Interessierte in das Domizil locken.

Quelle: Verein der Pflege- und Adoptivfamilien Anhalt-Wittenberg e. V. (2024): Zuarbeiten zu den Datenerhebungen zum präventiven Budget

5.2 Erziehungs- und Familienberatungsstelle

Träger

Arbeitsgemeinschaft Erziehungs- und Familienberatung: Diakonisches Werk im Kirchenkreis Wittenberg e. V. und IB Mitte gGmbH für Bildung und soziale Dienste

Personelle Ressourcen

Tab. 36: Personalstellen (VZÄ) der Erziehungs- und Familienberatung (zum 31.12. des jeweiligen Kalenderjahres)

	2021	2022	2023	
	VZÄ	VZÄ	VZÄ	Wochenstunden
SOLL-Stellen	5,850	5,850	6,000	234
tatsächlich besetzte Stellen	5,025	4,225	4,513	176

Hinweis: Die Arbeitsgemeinschaft Erziehungs- und Familienberatung verfügt über fünf Vollzeitstellen (VZÄ) mit 202 Stunden für Beraterinnen und zwei Teilzeitstellen für Verwaltungsfachkräfte mit insgesamt 0,800 VZÄ (32 Stunden). Die Besetzung der zwei Stellen für die Verwaltungsfachkräfte (Teamassistenten) ist seit 2021 mit je 16 Stunden unverändert. Die VZÄ wurden für das Berichtsjahr 2023 träger- und angebotsübergreifend ermittelt und ausgewiesen (1 VZÄ entspricht 39 Wochenarbeitsstunden).

Fachliche Zielstellung und Zielgruppe

Die Arbeitsgemeinschaft Erziehungs- und Familienberatung versteht sich als Fachstelle in Fragen der Erziehung und Entwicklung von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen sowie in Fragen familiären Zusammenlebens. Jede Fragestellung wird in ihrer individuellen Besonderheit erfasst. Dazu werden adäquate, lösungsorientierte Hilfen angeboten. Die Eigenkräfte der Ratsuchenden und ihre soziale Einbindung werden unterstützt und gefördert.

WO ZUKUNFT

GESCHICHTE HAT

Abschlussbericht präventives Budget der Kinder- und Jugendhilfe 2023

Landkreis Wittenberg

Die Leistungen werden von Familien, Eltern und jungen Menschen als niedrigschwelliges ambulantes Beratungs- und Hilfeangebot unmittelbar und kostenfrei in Anspruch genommen. Im Beratungs- und Hilfeprozess werden die diagnostischen, beraterischen und therapeutischen Kompetenzen des multidisziplinären Teams eingebracht, um einem dem Wohl des jungen Menschen angemessene Erziehung, Entwicklung und Förderung zu unterstützen, in Gang zu setzen und zu begleiten.

Zielwerte entsprechend der LEQ mit dem Landkreis

Fallbezogene Beratung

- ✓ Rechtsanspruch auf Beratung sicherstellen

Fallübergreifende Aktivitäten

- ✓ Präventive Angebote durchführen

Angebote und Maßnahmen 2023

Tab. 37: Fallzahlen der Erziehungs- und Familienberatung (Jahressumme 2021 - 2023)

	2021	2022	2023
Kontakte	4.023	4.087	3.035
Sitzungen	2.165	2.170	1.896
Beratungsfälle	682	626	496
Neuaufnahmen	342	315	214
abgeschlossene Fälle	371	340	248
Erstgespräch innerhalb 1 Monat	63,0%	45,0%	43,0%
Leistungsdiagnostik	142	130	0*

Hinweise: Ein Kontakt ist nach KiBnet als eine Zeitspanne von mindestens 30 und höchstens 60 Minuten definiert. Eine Sitzung entspricht laut Bundesstatistik einem Beratungstermin. * Leistungsdiagnostik: Die Durchführung solcher Diagnostiken ist nur durch bzw. unter Aufsicht eines Psychologen möglich. Da die Psychologenstelle seit Oktober 2022 nicht neu besetzt wurde, kann seitdem das Angebot der Leistungs- und Entwicklungsdiagnostik nicht vorgehalten werden.

An den drei Standorten der Beratungsstelle in Lutherstadt Wittenberg, Jessen und Gräfenhainichen wurden im vergangenen Jahr 496 Familien beraten. Die rückläufige Fallzahl steht in Zusammenhang mit den reduzierten personellen Ressourcen aufgrund der Nichtbesetzung von Stellen, sodass 40 Familien erst ein Beratungstermin im Folgejahr angeboten werden konnte.

Insgesamt gesehen ist weiterhin eine längere Wartezeit auf ein Erstgespräch vorhanden. Fast ganzjährig gab es 2023 eine Warteliste für Erstgespräche. 2023 bekamen 43 % der anmeldenden Familien einen Termin innerhalb von einem Monat. 38 % der Familien erhielten innerhalb des zweiten Monats nach der Anmeldung ein Erstgespräch.

Insgesamt haben sich hinsichtlich der Alters- und Geschlechterverteilung im Vergleich zu den Vorjahren keine wesentlichen Veränderungen ergeben. Die Verteilung des Geschlechts war in etwa gleich (265 männlich, 230 weiblich, 1 divers).

Hauptsächlich suchten Familien mit Kindern im Alter zwischen 9 und 12 Jahren (31 %) die Beratungsstelle auf (153 Familien). Bei 36 % der Familien war das Kind, um derentwillen Beratung aufgesucht wurde, jünger als 9 Jahre (177 Familien). Bei 155 Familien war das anzumeldende Kind zwischen 12 und 18 Jahren alt.

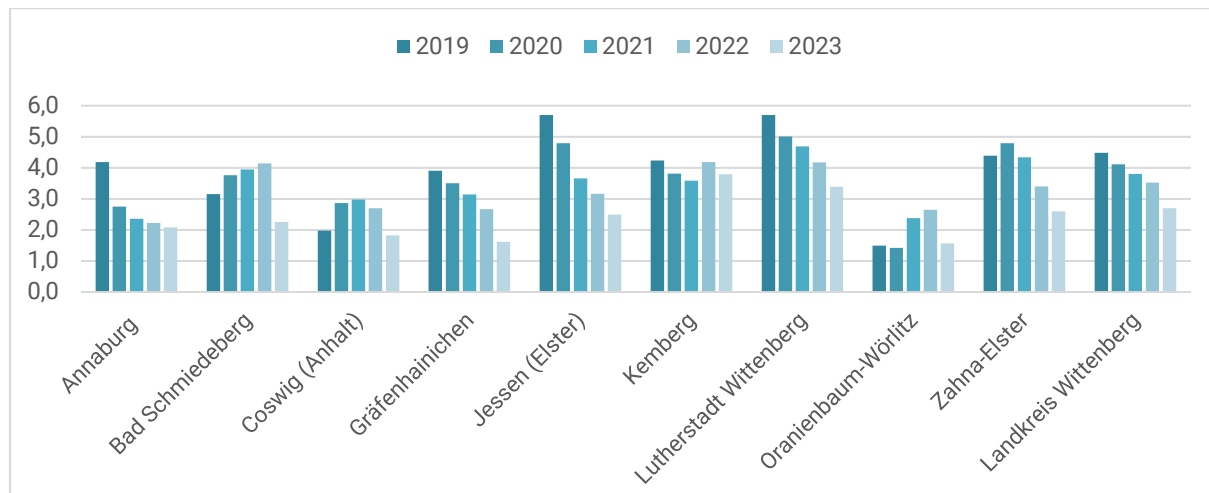
Bei 37 % der Beratungen waren „Belastungen des jungen Menschen durch familiäre Konflikte“ der Hauptgrund für die Hilfestellung. Im Vordergrund standen hier Umgangs- und Sorgerechtsstreitigkeiten der Eltern nach einer Trennung. Aber auch Partnerkonflikte zwischen den Eltern/Stiefeltern, die aktuelle Trennung der Eltern und zunehmend Konflikte zwischen den Eltern/Stiefeltern und den Kindern spielten in der Beratung eine große Rolle.

Abschlussbericht präventives Budget der Kinder- und Jugendhilfe 2023

Landkreis Wittenberg

Auch 2023 zeigten sich im Beratungskontext die Schwierigkeiten von Familien, mit der aktuellen schulischen Situation ihrer Kinder gut umzugehen. Schulische Schwierigkeiten belasten das Alltagsleben vieler Familien stark und führen häufig zu einer Verschlechterung der Eltern-Kind-Beziehung.

Abb. 9: Sozialraumquote: Beratungen der Erziehungs- und Familienberatung nach Sozialräumen an der jeweiligen Bevölkerung unter 18 Jahre (Jahressumme 2019 - 2023)



Hinweis: Die Beratungsfälle werden mit der Bevölkerung unter 18 Jahre aus dem Vorjahr ins Verhältnis gesetzt.

Die Sozialraumquote der Beratungen gemessen an der Bevölkerung unter 18 Jahre betrug 2023 für den Landkreis Wittenberg insgesamt 2,7 %. Aus den Gemeinden Wittenberg und Kemberg nahmen ähnlich wie im Vorjahr prozentual die meisten Familien das Angebot der Familienberatung wahr. Zahna-Elster, Jessen, Bad Schmiedeberg und Annaburg sind Kommunen, in denen die Familien die Beratung ebenfalls ausreichend in Anspruch nehmen. Deutlich weniger Anmeldungen gab es aus den Regionen Coswig (Anhalt), Gräfenhainichen und Oranienbaum-Wörlitz.

Tab. 38: präventive Angebote der Erziehungs- und Familienberatung (Jahressumme 2021 - 2023)

	2021		2022		2023	
	Veranstaltungen	Teilnehmer	Veranstaltungen	Teilnehmer	Veranstaltungen	Teilnehmer
Elternabende	3	62	9	147	13	250
Gruppenveranstaltungen in Schulen	0	0	12	200	2	41
Kindergruppen	0	0	9	4	6	10
Eltertraining	0	0	0	0	9	17
Fachkräfteschulung	0	0	1	n.e.	7	58
Summe	3	62	31	351	37	376

Hinweise: n.e. = nicht ermittelbar; Teilnehmer von Kindergruppen und Eltertraining werden unabhängig von der Anzahl der Veranstaltungen einmal gezählt.

2023 fanden insgesamt 13 Elternabende zu den Themen Medien, Grenzen setzen, Geschwister, Kinder und ihre starken Gefühle, Das Spiel der Kinder, Mein Kind kommt in die Schule und Pubertät statt. Es wurden zwei Veranstaltungen zum Thema „sexualisierte Gewalt“ in zwei 8. Klassen (insgesamt 41 Schüler) in Kooperation mit Schulen durchgeführt.

In Kooperation mit dem Evangelischen Familienzentrum „Menschenskind“ und Reso-Witt e. V. fanden Elterntrainings für Eltern von Kindern von 0-3 Jahren und für Eltern mit Kindern von 3-8 Jahren statt. Die Kindergruppen „Til Tiger“ für schüchterne und ängstliche Kinder wurden in Form von Einzel- und Gruppenstunden umgesetzt, wobei die Zielgruppe Kinder im Alter zwischen 5 bis 8 Jahren mit sozialer Unsicherheit, Störungen durch soziale Ängstlichkeit oder mit Störungen durch Trennungsangst waren.

WO ZUKUNFT

GESCHICHTE HAT

Ziele, 2023 und Bewertung der Zielerreichung

Fallbezogene Beratung:

- **Ziel:** Versorgung der Familien im gesamten Landkreis durch die drei Standorte in Wittenberg, Jessen und Gräfenhainichen
 - ✓ 2023 wurden 496 Familien in allen neun Verwaltungsgemeinschaften beraten
 - ✓ durchschnittlich wurden 2,7 % der Minderjährigen im Landkreis damit versorgt
- **Ziel:** Rechtsanspruch auf Beratung sicherstellen → Termin innerhalb von < 1 Monat.
 - Zielwert: 80% der Familien erhalten innerhalb von vier Wochen einen Termin für die Erstberatung.
 - ✓ Dies war 2023 leider nur bei 43 % der Ratsuchenden möglich.
- **Ziel:** Durchführung von 150 Leistungs- und Entwicklungsdiagnostiken
 - ✓ Die Durchführung solcher Diagnostiken ist nur durch bzw. unter Aufsicht eines Psychologen möglich. Da die Psychologenstelle seit Oktober 2022 nicht neu besetzt wurde, kann seitdem das Angebot der Leistungs- und Entwicklungsdiagnostik nicht vorgehalten werden.
- Wöchentliche Krisensprechstunde, welche durch das Eingangsmanagement des Fachdienstes Jugend belegt wird.
 - ✓ Das Angebot wurde wöchentlich vorgehalten.

Fallübergreifende Aktivitäten:

- **Ziel:** 46 Präventionsveranstaltungen sollen laut LEQ vorgehalten werden.
 - ✓ 37 Veranstaltungen wurden 2023 durchgeführt

Ziele 2024

Fallbezogene Beratung:

- Versorgung der Familien im gesamten Landkreis durch die drei Standorte in Wittenberg, Jessen und Gräfenhainichen
- Rechtsanspruch auf Beratung sicherstellen → Termin innerhalb von <1 Monat. Ziel: 80% der Familien erhalten innerhalb von vier Wochen einen Termin für die Erstberatung.
- 150 Leistungs- und Entwicklungsdiagnostiken
- Wöchentliche Krisensprechstunde, welche durch das Eingangsmanagement des FD Jugend belegt wird. Das Angebot wird wöchentlich vorgehalten.

Fallübergreifende Aktivitäten

- 46 Präventionsveranstaltungen sollen laut LEQ vorgehalten werden.

Quelle: Arbeitsgemeinschaft Erziehungs- und Familienberatung: Diakonisches Werk im Kirchenkreis Wittenberg e. V. und IB Mitte gGmbH für Bildung und soziale Dienste (2024): Jahresbericht und Zuarbeiten zu den Datenerhebungen zum präventiven Budget für die Erziehungs- und Familienberatungsstelle

5.3 Beratungsstelle "Kind im Zentrum"

Angebot

Beratungsstelle "Kind im Zentrum" EJF gAG

Abschlussbericht präventives Budget der Kinder- und Jugendhilfe 2023

Landkreis Wittenberg

Träger

Kinder- und Jugendhilfeverbund Wartenburg

Personelle Ressourcen

Tab. 39: Personalstellen (VZÄ) der Beratungsstelle „Kind im Zentrum“ (zum 31.12. des jeweiligen Kalenderjahres)

	2021	2022	2023	
	VZÄ	VZÄ	VZÄ	Wochenstunden
SOLL-Stellen	0,800	0,800	0,821	32
tatsächlich besetzte Stellen	0,800	0,800	0,821	32

Hinweise: Die VZÄ wurden für das Berichtsjahr 2023 träger- und angebotsübergreifend ermittelt und ausgewiesen (1 VZÄ entspricht 39 Wochenarbeitsstunden). Seit 2023 erfolgt die Finanzierung der Beratungsstelle zu 80% durch den Landkreis Wittenberg. 20% sind Trägeranteil. Die Differenz zu den vollen Wochenstunden wird vom Träger innerhalb der Beratungsstelle für andere Aufgaben genutzt.

Finanzierung

- Förderung der Beratungsstelle in Höhe von 75.000,00 Euro im Jahr 2023 durch den Landkreis.

Fachliche Zielstellung

Beratung von sexuellem Missbrauch betroffener Kinder und Jugendlicher, Beratung von Eltern und Angehörigen, Angebote zur präventiven Arbeit mit Kindern und Jugendlichen zum Schutz vor sexueller Gewalt, Angebote zur Fort- und Weiterbildung für Fachkräfte der sozialen Arbeit, Fachberatung für Fachkräfte, die im sozialen Bereich tätig sind.

Zielgruppe

- 5 - 18 Jahre

Ziele, Angebote und Maßnahmen 2023 sowie Bewertung der Zielerreichung

Tab. 40: Leistungskennziffern der Beratungsstelle „Kind im Zentrum“ (Jahressumme 2021 - 2023)

	2021	2022	2023
Fälle	40	66	84
Beratungen	260	297	712
Präventionsangebote	2	4	11
Weiterbildungsveranstaltungen	0	0	4

- **Angebot:** Beratung von sexuellem Missbrauch betroffenen Kindern und Jugendlichen und Unterstützung bei der Bewältigung und Verarbeitung des erlebten Missbrauchs
- **Angebot:** Beratung von Eltern, Angehörigen und anderen (nicht missbrauchenden) Bezugspersonen, wie sie das betroffene Kind schützen und unterstützen können
 - **Ziel:** Stabilisierung der Fallkapazität und entsprechenden Beratungsgespräche
 - ✓ Im Berichtszeitraum hat sich die Anzahl der Fälle mehr als verdoppelt (+ 110,0 %)
- **Angebot:** Durchführung von Fachberatungen für Fachkräfte aus dem sozialen Bereich
 - ✓ Die Anzahl der Beratungen stieg von 260 stark an auf 712 (+ 173,8 %)
- **Angebot:** Durchführung von Präventionsangeboten in Kitas und Berufsausbildung sowie in der stationären Jugendhilfe

WO ZUKUNFT

GESCHICHTE HAT

Abschlussbericht präventives Budget der Kinder- und Jugendhilfe 2023

Landkreis Wittenberg

- **Ziel:** Erweiterung der Fortbildungsangebote
- **Ziel:** Erhöhung der präventiven Angebote durch verstärkte Öffentlichkeitsarbeit
- **Ziel:** weitere Bekanntmachung der präventiven Arbeit bei freien Trägern der Jugendhilfe, in Kitas, Schulen etc.
 - ✓ 2023 wurden 11 Präventionsangebote, vorwiegend an Kita's durchgeführt
- **Angebot:** Durchführung von Weiterbildungsveranstaltungen für Fachkräfte in der Kinder- und Jugendhilfe
 - ✓ 2023 gab es 4 Weiterbildungsveranstaltungen
- **Ziel:** Vorstellung der Beratungsstelle im Januar 2023 im Jugendhilfeausschuss
 - ✓ Im Januar erfolgte die Vorstellung der Beratungsstelle im Jugendhilfeausschuss des Landkreis Wittenberg mit dem Ziel der Erhöhung der Zuwendung
 - ✓ Der Antrag wurde positiv bearbeitet die Zuwendung des Landkreises wurde von 30.000,00€ auf 75.000,00€ jährlich erhöht

Ziele 2024

- Festigen und erweitern der Angebote von Fortbildung und Prävention, auch im Bereich der Schulen
- Weiterhin Abdeckung von Beratungsgesprächen zu Fallanfragen
- Fortführung von Kooperation und Netzwerkarbeit

Quelle: Kinder- und Jugendhilfeverbund Wartenburg (2024): Zuarbeiten zu den Datenerhebungen zum präventiven Budget und Jahresbericht der Beratungsstelle „Kind im Zentrum“

5.4 Familienzentrum "menschenskind"

Angebot

Evangelisches Familienzentrum „menschenskind“

Träger

Evangelische Stadtkirchengemeinde Wittenberg (Kirchenkreis Wittenberg als Teil der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland)

Personelle Ressourcen

Tab. 41: Personalstellen (VZÄ) des evangelischen Familienzentrums „menschenskind“ (zum 31.12. des jeweiligen Kalenderjahres)

	2021	2022	2023	
	VZÄ	VZÄ	VZÄ	Wochenstunden
SOLL-Stellen	1,500	1,500	2,331	87,0
tatsächlich besetzte Stellen	1,250	1,000	2,331	87,0

Hinweis: Die VZÄ wurden für das Berichtsjahr 2023 träger- und angebotsübergreifend ermittelt und ausgewiesen (1 VZÄ entspricht 39 Wochenarbeitsstunden).

Fachliche Zielstellung

Familienbildungsmaßnahmen nach § 16 SGB VIII, dazu gehören auch Familienbildung zur Kreativität, Ernährung und Erlebnispädagogik

WO ZUKUNFT

GESCHICHTE HAT

Abschlussbericht präventives Budget der Kinder- und Jugendhilfe 2023

Landkreis Wittenberg

Zielgruppe

- Familien
- Kinder und Jugendliche
- Eltern von Schulkindern
- Eltern von Kindergartenkindern
- Familien in der Ablösephase
- Multiplikatoren (Lehrer und Erzieher)

Angebote und Maßnahmen 2023

- das Familienzentrum führte mehr als 23 verschiedene Angebote und Maßnahmen durch
- es wurden viele Familien erreicht
- verschiedene Zielgruppen nahmen teil

Tab. 42: Veranstaltungen und erreichte Teilnehmer des Familienzentrums „menschenkind“ (Jahressumme 2021 - 2023)

	2021		2022		2023	
	Veranstaltungen	Teilnehmer	Veranstaltungen	Teilnehmer	Veranstaltungen	Teilnehmer
Einzelgespräche						28
Krabbelgruppe	51	340	87	860	87	1.105
Spielzeit	40	164	53	643	83	1.387
Babybrei / Familienkost			4	35	3	30
Zwergenküche			8	50	11	73
Nähezeit	1	6	25	122	20	38
Lesezeit			8	31	8	64
besinnlicher Wochenausklang	4	15	8	140	11	113
Eltern-Kind-Singen	6	39	12	202	36	648
Weihnachtsbäckerei	2	8	1	26	2	50
Familienbasteln	12	42	7	55	3	48
Schatzsucher	7	33	16	87	47	112
Babymassage	5	13	4	24	1	4
KreativZeit					9	63
Kreativzeit für Erwachsene					8	26
Fasching					1	39
Willkommensfrühstück					11	240
Eltern-Kind-Gruppe Mensch					3	21
Familienabendbrot					1	35
Ehrenamtsabend					1	39
1.Hilfe-Kurs					1	32
mobile Familienbildung Annaburg					23	114
Elternkurs 0-3 Jahre*					1	4
Elternkurs 4-8 Jahre*					1	14
SUMME	128	660	233	2.275	372	4.327

Hinweis: * = 1 a 5 Module. Die Angaben zu Teilnehmern und Veranstaltungen 2021 beziehen sich durch pandemiebedingte Einschränkungen auf die Kalendermonate Juni bis Dezember.

Im Kalenderjahr 2023 wurden insgesamt 4.327 Teilnehmer mit 372 Veranstaltungen durch das vielfältige Leistungsspektrum des evangelischen Familienzentrums „menschenkind“ erreicht, womit sich die Fallzahl seit den pandemiebedingten Einschränkungen 2021 mehr als versechsfacht hat.

WO ZUKUNFT

GESCHICHTE HAT

Abschlussbericht präventives Budget der Kinder- und Jugendhilfe 2023

Landkreis Wittenberg

Neben dem Hauptstandort in der Lutherstadt Wittenberg konnten auch mobile Angebote in Annaburg stattfinden.

Im Jahr 2023 erfolgte die Bewerbung beim Ideenwettbewerb des Ministeriums für die mobile Familienbildung im ländlichen Raum Sachsen-Anhalts und das Familienzentrum erhielt die Zuwendung für das Konzept „MoFa- Familie im Blick“ – mobile Familienbildung im Landkreis Wittenberg. Ab 01.10.2023 konnte für die mobile Familienbildung im ländlichen Raum eine Fachkraft mit 25 Wochenarbeitsstunden eingestellt werden.

Ziele 2023 und Bewertung der Zielerreichung

Ziele:

- Umgang mit Stress- und Konfliktsituationen
- Vermittlung von Sicherheit und Gelassenheit
- Einüben im Umgang mit Herausforderungen
- Austausch über Erfahrungen der Erziehung und des täglichen Miteinanders
- Reflektion des eigenen Verhaltens
- Austausch über Probleme der Vereinbarkeit von Familie und Berufsleben
- Netzwerkbildung zur gegenseitigen Stärkung und Ermutigung
- Wertschätzung der gegenseitigen Hilfe und Möglichkeiten der Unterstützung
- Ermutigung zum Selbstengagement und Vertrauen in die eigene Kompetenz
 - ✓ die gesetzten Ziele wurden erreicht
 - ✓ mit Hilfe von Eltern, Ehrenamtlichen und Honorarkräften konnten die Zielgruppen erreicht werden
 - ✓ durch die gute Netzwerkarbeit konnten schnell Lösungen für Familien gefunden oder diese weitervermittelt werden
 - ✓ Familien versuchen ihre erworbenen Kompetenzen im Alltag umzusetzen

Ziele 2024

- im Jahr 2024 ist geplant, die Angebote und Maßnahmen vom Jahr 2023 weiter durchzuführen
- das Angebot „Familienabendbrot“ soll 2024 öfter bereitgestellt werden, dazu gab es schon mehrmals Anfragen
- die mobile Familienbildungsarbeit im ländlichen Raum weiter voranzutreiben
 - es sind seit Januar 2024 die Regionen Gräfenhainichen und Bad Schmiedeberg in die Betreuung und Versorgung mit aufgenommen

6. Finanzvolumen

Für das präventive Budget der Kinder- und Jugendhilfe im Landkreis Wittenberg wurde für das Berichtsjahr 2023 ein eigenständiger Finanzbericht erarbeitet und den politischen Gremien vorgelegt. Im Folgenden wird ein kurzer Überblick über Haushaltsansatz sowie -ergebnis für 2023 aufgezeigt.

Tab. 43: Ansatz, Ergebnis und Restmittel des präventiven Budgets der Kinder- und Jugendhilfe 2023 differenziert nach Aufwendungen und Erträgen (Jahressumme 2023)

	Budget 2023 (gem. Beschluss)	Restmittel 2022	neuer Budgetansatz 2023 (inkl. Restmittel)	Ergebnis 2023	Restmittel 2023
Aufwendungen	2.853.200,00 €	595.771,23 €	3.520.371,23 €	2.859.724,87 €	660.646,36 €
Erträge	561.900,00 €		633.300,00 €	934.631,62 €	301.331,62 €
Budget	2.291.300,00 €		2.887.071,23 €	1.925.093,25 €	961.977,98 €

Gemäß Haushaltsplanung stand für das Kalenderjahr 2023 für die präventive Kinder- und Jugendhilfe im Landkreis Wittenberg ein Budget in Höhe von 2.291.300,00 Euro zur Verfügung. Aufgrund der aus dem Kalenderjahr 2022 übertragenen Restmittel in Höhe von 595.771,23 Euro erhöhte sich der Ansatz des präventiven Budgets 2023 auf 2.887.071,23 Euro.

Zwei Drittel des präventiven Budgets, 1.925.093,25 Euro (66,7 %), wurden im Kalenderjahr 2023 verausgabt. Unter Berücksichtigung des Haushaltsansatzes inklusive Restmitteln aus 2022 ergaben sich 660.646,23 Euro geringere Aufwendungen sowie eine positive Ertragsbilanz in Höhe von 301.331,62 Euro. Daraus resultierte ein Restbudget von insgesamt 961.977,98 Euro, welches in das Haushaltsjahr 2024 übertragen wird.

Tab. 44: Ansatz, Ergebnis und Restmittel des präventiven Budgets der Kinder- und Jugendhilfe 2023 differenziert nach Leistungsbereichen (Jahressumme 2023)

Leistungsbereich	Haushaltsergebnis			Haushaltsansatz		Restmittel
	Aufwendungen	Erträge	Ergebnis	Haushalts- ansatz 2023	Ansatz 2023 inkl. Restmitteln	Ansatz 2023 inkl. Restmitteln - Ergebnis 2023
Offene Kinder- und Jugendarbeit	1.346.012,46 €	477.359,20 €	868.653,26 €	962.300,00 €	1.558.071,23 €	689.417,97 €
Jugend- und Schulsozialarbeit	853.936,20 €	220.040,99 €	633.895,21 €	855.000,00 €	855.000,00 €	221.104,79 €
erz. Kinder- und Jugendschutz	128.030,14 €	87.641,75 €	40.388,39 €	93.200,00 €	93.200,00 €	52.811,61 €
präventive Hilfen zur Erziehung	531.746,07 €	149.589,68 €	382.156,39 €	380.800,00 €	380.800,00 €	-1.356,39 €
Summe	2.859.724,87 €	934.631,62 €	1.925.093,25 €	2.291.300,00 €	2.887.071,23 €	961.977,98 €

Die Restmittel aus dem Kalenderjahr 2022 wurden vollständig den Aufwendungen des Leistungsbereiches der offenen Kinder- und Jugendarbeit zugeordnet. Dies führte in Kombination mit einer Vielzahl nichtbesetzter Stellen dazu, dass im Leistungsbereich der offenen Kinder- und Jugendarbeit mit 689.417,97 Euro die meisten Mittel nicht verbraucht wurden.

Im Unterausschuss Jugendhilfeplanung am 20.03.2023 wurde folgende Priorisierung für den Einsatz der Restmittel vereinbart:

1. Verpflichtungen ergeben sich aus Beschlüssen des JHA/ Kreistages
2. entsprechende Leistungen sind als Bedarfe im Rahmen der JHP (Teilpläne) festgeschrieben
3. Basis zur Aufgabenerfüllung bilden Leistungs-, Entgelt- und Qualitätsentwicklungsvereinbarungen
4. weitere Projekte bzw. Anträge

Quelle: Landkreis Wittenberg, Fachdienst Jugend (2024): Finanzbericht zum präventiven Budget der Kinder- und Jugendhilfe im Landkreis Wittenberg 2023

7. Handlungsempfehlungen

7.1 Erfüllungsstand Maßnahmen und Handlungsempfehlungen Budgetabschlussbericht 2022

Maßnahme/ Handlungsempfehlung	Erfüllungsstand			Anmerkungen
	erfüllt	teilweise erfüllt	nicht erfüllt	
<p>Besucherstatistik Jugendfreizeiteinrichtungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Im Kalenderjahr 2023 sind durch den Fachdienst Jugend und Bildung für alle Kennzahlen der Besucherstatistik Definitionen zu erarbeiten, insbesondere jedoch für die Begriffe: Projekte, Migranten, beeinträchtigt und sozial benachteiligt. ➤ Besucherstatistik Jugendfreizeiteinrichtungen: Darüber hinaus sollte der Indikator durchschnittliche Anzahl der Besucher am Tag überarbeitet werden. 	x			<p>Das Erfassungsformular für die Besucherstatistik der Jugendfreizeiteinrichtungen wird seit 2022 jährlich evaluiert.</p> <p>Das Erfassungsformular 2024 enthält keine Kennzahlen mehr zum Geschlecht, zur Beeinträchtigung oder zu sozialer Benachteiligung. Für alle anderen Kennzahlen wurden Definitionen erarbeitet und ausgewiesen. Der Indikator durchschnittliche Anzahl der Besucher am Tag wurde beibehalten.</p>
<p>Evaluation und Standardisierung des Berichtswesens aller Leistungsbereiche des präventiven Budgets, inklusive fachlich fundierter, aussagefähiger und praktikabler Kennziffern und Nachweis sowie Berichtsstrukturen.</p>		x		<p>Die Datenerhebung zum präventiven Budget wurde 2024 erweitert und in Form einheitlicher Angebotsprofile für alle Leistungsbereiche standardisiert. Dabei werden angebotsspezifische Kennzahlen entwickelt, abgefordert und dargestellt.</p> <p>Im Kalenderjahr 2024 werden in Zusammenarbeit mit den Fachkräften für den Bereich der Schulsozialarbeit einheitliche Berichtsstrukturen und wirkungsorientierte Kennzahlen erarbeitet, wobei diese Maßnahme in den Handlungsempfehlungen des aktuell gültigen Teilplans Schulsozialarbeit verankert und terminiert ist.</p> <p>Die Datenerhebung für die Erziehungs- und Familienberatungsstelle wurde kontinuierlich geführt und zeigt die Leistungserbringung der EFB. Offen ist hierzu eine Anfragekennziffer, woraus sich der tatsächliche Bedarf für niedrighschwellige Leistungen ableiten lässt, da sich die erbrachten Leistungen nur an den vorhandenen Personalien ableiten lassen.</p>

Abschlussbericht präventives Budget der Kinder- und Jugendhilfe 2023

Landkreis Wittenberg

<p>Entwicklung von Qualitätszielen und Zielwerten für alle Leistungsbereiche des präventiven Budgets</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ es ist festzuhalten, dass für viele Bereiche des präventiven Budgets noch konkrete, fachlich gut operationalisierbare und vor allem in der Praxis umsetzbare Zielp Parameter fehlen ➤ Empfohlen wird, dass trägerübergreifend gemeinsam sinnvolle und praktikable Sachberichtsstrukturen sowie Qualitätsziele und -parameter erarbeitet und beschlossen werden ➤ Empfohlen wird, die Evaluation, Weiterentwicklung und Anwendung aussagefähiger Indikatoren und Kennzahlen für alle Bereiche der Kinder- und Jugendarbeit als Nachweis für die Nutzung und Wirkung. 		x		<p>Der Fachdienst Jugend erarbeitet für den Bereich Jugendarbeit Standards für die Konzeptionen sowie Qualitätsstandards in der Jugendarbeit.</p> <p>Für die Bearbeitung von innerjährigen Bedarfsmeldungen in der Jugendhilfeplanung wurden Prozessschritte definiert und eine Checkliste zur Bewertung des Umsetzungsstandes entwickelt, welche seit 2023 Anwendung findet.</p> <p>Die Entwicklung von Qualitätszielen und Zielwerten für alle Leistungsbereiche des präventiven Budgets soll weiter forciert werden.</p>
<p>Aufnahme der entwickelten und beschlossenen Qualitätsziele und Zielwerte in die Leistungs-, Entgelt- und Qualitätsentwicklungsvereinbarungen, Förderrichtlinien und die Verwendungsnachweisprüfung.</p>		x		<p>In den Leistungsbeschreibungen der Erziehungs- und Familienberatungsstelle sowie der Beratungsstelle „Kind im Zentrum“ wurden Qualitätsziele und Zielwerte eingearbeitet.</p> <p>Abschluss von Vereinbarungen gem. § 74 SGB VIII über die Förderung der Jugendfreizeiteinrichtungen (Personalkosten, Miet- und Betriebskosten, Ehrenamt)</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Pauschalen mit dem Ziel des (teilweisen) Verzichts auf eine Verwendungsnachweisprüfung ➤ Zielwerte in der Leistungsvereinbarung ➤ Qualitätsbestimmungen in der Qualitätsentwicklungsvereinbarung
<p>Prüfung, Evaluation und Weiterentwicklung der Qualitätsziele und Zielwerte sowie Ausweisung des Grades der Zielerreichung im Abschlussbericht des präventiven Budgets sowie Aufnahme in die Jugendhilfeplanung.</p>		x		<p>Alle entwickelten Qualitätsziele und Zielwerte finden Eingang in die Jugendhilfeplanung und in den Abschlussbericht des präventiven Budgets der Kinder- und Jugendhilfe.</p>
<p>Verlängerung der Frist für die Fertigstellung und Vorlage des Abschlussberichtes des präventiven Budgets der Kinder- und Jugendhilfe vom 28.02. auf den 30.04. des Folgejahres</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ durch eine Anpassung der entsprechenden Berichtsfristen könnten Doppelarbeiten, Ressourcenengpässe sowie Datenfehler vermieden werden 		x		<p>Die Frist für die Fertigstellung und Vorlage des Abschlussberichtes des präventiven Budgets der Kinder- und Jugendhilfe wurde verlängert.</p>
<p>Empfohlen wird, aus dem vorliegenden Bericht zwei separate Berichte zu verfassen, einen Controlling- und Budgetabschlussbericht, da sich das Lesen einer reduzierten Seitenanzahl übersichtlicher gestaltet.</p>		x		<p>Der Abschlussbericht zum präventiven Budget der Kinder- und Jugendhilfe im Landkreis Wittenberg wurde 2024 vom Controllingbericht des Fachdienstes Jugend abgekoppelt.</p>

7.2 Neue Maßnahmen und Handlungsempfehlungen

7.2.1 Verlängerung des präventiven Budgets

Maßnahme	Verlängerung des präventiven Budgets der Kinder- und Jugendhilfe ab 01.01.2027 zur Sicherung der Angebote im Landkreis Wittenberg
Zielgruppe und Rechtsbezug	<p>Die Verlängerung der Angebote des präventiven Budgets betrifft alle jungen Menschen und Familien des Landkreises Wittenberg sowie den öffentlichen und die freien Träger der Kinder- und Jugendhilfe.</p> <p>Beschluss des Kreistages des Landkreises Wittenberg zum Präventiven Budget vom 21.02.2022–Beschluss Nummer I/158-16/2022</p> <p>Alle durch die Leistungsbereiche des präventiven Budgets betroffenen Gesetzgebungen (u. a. §§ 2, 4a, 11, 12, 13, 13a, 14, 16, 17, 27, 28, 79 SGB VIII; § 3 KKG).</p>
Qualitätsziele (Welche internen und externen Qualitätsziele werden verfolgt?)	<p>Festlegung und Beschluss der Verlängerung des Zeitraumes für das präventive Budget über den 31.12.2026 hinaus.</p> <p>Sicherung der aus dem präventiven Budget finanzierten Angebote im Landkreis Wittenberg.</p> <p>Planungssicherheit für den öffentlichen und die freien Träger der Kinder- und Jugendhilfe im Landkreis Wittenberg sowie Förderung der Fachkräftegewinnung und -sicherung.</p>
Zeithorizont, Wirkung und Erfolgsindikatoren (Zeitraum, Zeitpunkt, Methoden und Kriterien zur Erfolgsprüfung, Messung Zielerreichung)	<p>Beschluss über die konkrete Finanzierung des präventiven Budgets ab 01.01.2027 durch den Kreistag bis zum 31.12.2025.</p> <p>Aktuelle Bedarfe, Vereinbarungen, Kostenentwicklungen, Beschlüsse und Verpflichtungen aus Landes- und Bundesfinanzierungen können zu Budgetveränderungen führen.</p> <p>Jährlich wird ein Budgetabschlussbericht zum präventiven Budget vorgelegt, welcher neben dem Finanzvolumen auch die Zielerreichung und durchgeführten Maßnahmen betrachtet.</p>
Finanzielle Auswirkungen (Finanzierung, Aufwendungen, Budget, Kostenträger)	<p>Durch die Investition in präventive Leistungen der Kinder- und Jugendhilfe wird der Ansatz verfolgt, junge Menschen und Familien frühzeitig zu begleiten und unterstützen, wodurch Folgekosten der Jugendhilfe oder Sozialpolitik reduziert oder vermieden werden können.</p> <p>Für die Sicherung des Status Quo der Leistungen, die aus dem präventiven Budget finanziert werden ist mindestens der kalkulierte Ansatz von 2.480.096,71 Euro ab 01.07.2027 jährlich durch den Landkreis Wittenberg unter Berücksichtigung einer 2-prozentigen Steigerung einzuplanen.</p>
Verantwortung (Prozess- und Umsetzungsverantwortung)	<p>Öffentlicher Träger der Kinder- und Jugendhilfe: Fachdienst Jugend inkl. Finanzcontrolling, Fachdienst Finanzen</p> <p>Jugendhilfeausschuss, Kreistag</p>

7.2.2 Weiterentwicklung eines differenzierten und vergleichbaren Monitorings und Berichtswesens

Maßnahme	Weiterentwicklung eines einheitlichen und abgestimmten Monitorings und Berichtswesens für alle Leistungsbereiche des präventiven Budgets inklusive vergleichbarer Kennziffern und Inhalte bis zum 31.12.2026.
Zielgruppe und Rechtsbezug	Öffentlicher und freie Träger der Kinder- und Jugendhilfe im Landkreis Wittenberg § 79a Qualitätsentwicklung in der Kinder- und Jugendhilfe
Qualitätsziele (Welche internen und externen Qualitätsziele werden verfolgt?)	Entwicklung von Qualitätszielen und Zielwerten für alle Leistungsbereiche des präventiven Budgets bis zum 31.12.2026. Vereinheitlichung der Berichtsstrukturen, Erarbeitung und Einsatz fachlich fundierter, aussagefähiger und praktikabler Kennziffern für die bessere Vergleichbarkeit der Leistungen inklusive optimierter Evaluation der Zielerreichung und Wirkung von Angeboten.
Zeithorizont, Wirkung und Erfolgsindikatoren (Zeitraum, Zeitpunkt, Methoden und Kriterien zur Erfolgsprüfung, Messung Zielerreichung)	Aufnahme der entwickelten und beschlossenen Qualitätsziele und Zielwerte in die Leistungs-, Entgelt- und Qualitätsentwicklungsvereinbarungen, Förderrichtlinien und Verwendungsnachweisprüfung bis zum 31.12.2028. Weiterentwicklung und Anwendung der erarbeiteten Qualitätsziele, Zielwerte und aussagefähigen Indikatoren im Rahmen der Evaluation und Berichterstattung.
Finanzielle Auswirkungen (Finanzierung, Aufwendungen, Budget, Kostenträger)	Die Erarbeitung der Messinstrumente, Kennzahlen und Berichtsstrukturen bindet personelle und zeitliche Ressourcen der Prozessbeteiligten und verursacht keine zusätzlichen Kosten.
Verantwortung (Prozess- und Umsetzungsverantwortung)	Öffentlicher Träger der Kinder- und Jugendhilfe Freie Träger der Kinder- und Jugendhilfe inkl. Fachkräfte Unterausschuss Jugendhilfeplanung, Jugendhilfeausschuss

8. Fazit und Ausblick

Der Abschlussbericht zum präventiven Budget der Kinder- und Jugendhilfe zeigt, dass sich die Fallzahlen nach den rückläufigen Entwicklungen aufgrund der Kontakteinschränkungen im Rahmen der Corona-Pandemie wieder stabilisieren konnten. Im Berichtsjahr 2023 wurde ein neuer Träger für Projekte zur Suchtprävention gewonnen, welcher erste Angebote an Jugendfreizeiteinrichtungen und Schulen umsetzte, die in den vergangenen Jahren nicht durch präventive Jugendhilfe versorgt werden konnten.

Der Fachkräftemangel bildet sich deutlich in der dargestellten Diskrepanz zwischen geplanten und tatsächlich besetzten Vollzeitäquivalenten (VZÄ) ab. Die reduzierten personellen Ressourcen führen zu eingeschränkten Angeboten und in einigen Bereichen zum vollständigen Ausfall von Angeboten. Demnach können auch spezifische Zielsetzungen nur eingeschränkt oder nicht umgesetzt werden. In Bad Schmiedeberg gibt es aufgrund von Problemen bei der Stellenbesetzung seit Jahren keine durch den Landkreis geförderte Jugendarbeit. In Coswig (Anhalt) unterlag das Personal für die mobile Jugendarbeit Fluktuationen und konnte nicht langfristig gebunden werden. Willkommenbesuche als wichtiges Element der Frühen Hilfen waren aufgrund auslaufender Förderungen und fehlender personeller Ressourcen rückläufig und es konnte aufgrund fehlender Psychologen keine Leistungs- und Entwicklungsdiagnostik angeboten werden.

Aber auch im Bereich der Hilfskräfte und des Ehrenamtes stellt sich die Personalakquise zunehmend als große Herausforderung dar. Viele Angebote können jedoch nur durch ehrenamtliches Engagement aufrechterhalten werden, bspw. die Betreuung der Kinder und Jugendlichen in Jugendfreizeiteinrichtungen oder die Jugendverkehrserziehung der Gebietsverkehrswacht. Auch der vorliegende Bericht bestätigt damit, dass die Themen Personalgewinnung und -sicherung bedeutende Aufgabenfelder für die Träger der Kinder- und Jugendhilfe bleiben. Empfohlen wird angebots- und trägerübergreifend Strategien und Marketingmaßnahmen zur Personalgewinnung weiterzuentwickeln, um Fachkräfte und Ehrenamtliche für die offene Kinder- und Jugendarbeit im Landkreis Wittenberg zu motivieren und binden.

Die Intensität der Inanspruchnahme verschiedener Leistungen des präventiven Budgets steht auch in Zusammenhang mit dem Vorhandensein und dem Einsatz eines Jugendpflegers, bzw. der kontinuierlichen personellen Besetzung der Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtungen. Demnach gibt es Sozialräume im Landkreis Wittenberg, welche weniger mobile Angebote nutzen. So könnte die Kooperation des Medienmobils mit den kreisangehörigen Städten Bad Schmiedeberg, Coswig (Anhalt) und Oranienbaum-Wörlitz ausgebaut werden.

Im Ergebnis der Recherche der Sachberichte der offenen Kinder- und Jugendarbeit ist festzuhalten, dass viele junge Menschen nach wie vor großen Wert auf gemeinsame Aktivitäten legen. Sie beteiligen sich mit Motivation, Spaß und Eigenkreativität gemeinsam an der Ideenfindung, Organisation und Gestaltung Angeboten, Wettkämpfen, Projekten, Ausflügen oder Feierlichkeiten. Sie nehmen Chancengleichheit in Diskussionsrunden, individuellen Gesprächen und Clubangeboten wahr. Sie unterstützen bei der Gestaltung und Pflege der Jugendfreizeiteinrichtungen und zeigen auch bei anderen Aufgaben Interesse und Verantwortungsbereitschaft.

Die Fachkräfte der freien Träger der Kinder- und Jugendhilfe berichten aber auch von steigenden Bedarfen für sozialpädagogische Angebote beispielsweise in Zusammenhang mit erhöhter Arbeitslosigkeit und zunehmender sozialer Benachteiligung. Immer mehr jungen Menschen fehlen klare Werte, Normen und Regeln. Manche Eltern sind mit eigenen Existenzängsten beschäftigt und resignieren bereits bei kleinen Aufgaben und in einigen Familien scheinen gemeinsame Aktivitäten und gelebtes Miteinander seltener stattzufinden. In den Wohngebieten und Stadtteilen differiert der Anteil der Bezieher von Bürgergeld, Patchwork-Familien, alleinerziehenden Müttern oder Vätern sowie unbegleiteten geflüchteten Jugendlichen oder zugewanderten Familien. Zudem zeigen sich weitere Folgen des demografischen Wandels und der Corona-Pandemie auf die Gesellschaft, Familien und jungen Menschen in unserem Landkreis. So gestaltet es sich zunehmend schwieriger Kinder und Jugendliche für eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung außerhalb der digitalen Welt zu motivieren und

Abschlussbericht präventives Budget der Kinder- und Jugendhilfe 2023

Landkreis Wittenberg

begeistern. Auch zeigen sich Veränderungen und Auffälligkeiten im sozialen Verhalten und Umgang miteinander, was beispielsweise in Konflikten, verbaler oder körperlicher Gewalt mündete. Zunehmend wird von Bewegungsmangel, Konzentrationsschwäche, mangelnder Ausdauer, Lustlosigkeit, fehlender Eigeninitiative oder Hyperaktivität berichtet.

Sehr häufig wurde der übermäßige Medienkonsum kritisiert, denn viele Kinder und Jugendliche haben sich zurückgezogen und präferieren die virtuelle Welt bspw. über ihr Handy. Eigene Wünsche und Zielsetzungen, Ehrgeiz, Ausdauer und Begeisterung treten bei einigen Kindern und Jugendlichen in den Hintergrund. Auch im Berichtsjahr 2023 werden weiter verstärkter schulischer Druck sowie bestehende Leistungsdefizite beim Lesen, Schreiben und Rechnen sowie Ängste aufgrund aktueller gesellschaftlicher und politischer Entwicklungen durch die Fachkräfte wahrgenommen.

Die Ermöglichung spezifischer Angebote für alle Kinder und Jugendlichen in einem Flächenlandkreis gestaltet sich immer schwieriger. Neben Zugangsbarrieren aufgrund der infrastrukturellen Voraussetzungen wie Verfügbarkeit sowie Finanzierbarkeit passender öffentlicher Verkehrsmittel differieren auch die individuellen und gesundheitlichen Voraussetzungen der jungen Menschen, um die Angebote auch tatsächlich in Anspruch nehmen zu können. Die Inflation trifft die Einwohner und insbesondere Hilfesuchende zusätzlich und führt zu verringerten oder fehlenden finanziellen Ressourcen für die Teilnahme an Angeboten, bspw. für die Bewältigung der Fahrtstrecken oder die Beteiligung an Zusatzkosten für Essen oder Ausflüge. Der bürokratische Aufwand für entsprechende Antragstellungen stellt für einige Familien eine zunehmende Hürde dar.

Auch die Fachkräfte der Angebote des präventiven Budgets berichten von multikomplexen Problemlagen, welche ebenfalls im Rahmen ambulanter, teilstationärer oder stationärer Hilfen dokumentiert und diskutiert werden. Demnach ist die Lebenssituation einiger junger Menschen häufig gekennzeichnet durch eine Anhäufung von Problemkonstellationen, wie beispielsweise Gewalt- oder Missbrauchserfahrungen, mangelnder Teilhabe an Gesellschaft, Drogenkonsum, kurzem oder abgebrochenen Schulbesuch, Beziehungslosigkeit, Selbstwertverlust oder Wohnungslosigkeit.

Die Fachkräfte der offenen Jugendarbeit, der Schul- und Jugendsozialarbeit und der anderen Leistungsbereiche des präventiven Budgets der Kinder- und Jugendhilfe versuchen weiter durch aktive Kooperations- und Netzwerkarbeit sowie vielfältige Angebote und Maßnahmen diesen Entwicklungen entgegenzuwirken und unsere jungen Menschen und Familien frühzeitig und bestmöglich zu unterstützen.

Ein Drittel des präventiven Budgets 2023 wurde nicht verbraucht. Insgesamt werden 961.977,98 Euro in das Haushaltsjahr 2024 übertragen. Unverbrauchte Mittel sind insbesondere durch nicht besetzte Personalstellen vor allem im Bereich der Jugendarbeit und Schulsozialarbeit zu begründen. Da die Haushaltsansätze für das präventive Budget 2021 geplant wurden, sollten aktuelle Entwicklungen und Beschlüsse und die Auswirkungen auf das Gesamtbudget berücksichtigt werden. Seit 2023 wird beispielsweise zusätzlich die Jugendkunstschule gefördert. Ab 01.08.2024 werden zusätzliche Mittel für die Sicherung der Schulsozialarbeiterstellen aufgrund der neuen ESF-Förderung benötigt, welche bei der Planung des Finanzvolumens des präventiven Budgets 2021 nicht absehbar waren. Dieser Sachverhalt erfordert wiederum Strategien und Beschlüsse zur Finanzierung und Bestandssicherung der Schulsozialarbeit sowie aller weiteren Angebote, welche sich aus dem präventiven Budget speisen. Aktuell ist das präventive Budget der Kinder- und Jugendhilfe im Landkreis Wittenberg bis zum 31.12.2026 befristet. Die erste Handlungsempfehlung regt daher die Verlängerung des präventiven Budgets der Kinder- und Jugendhilfe ab 01.01.2027 zur Sicherung der betroffenen Leistungsbereiche und Angebote im Landkreis Wittenberg an. Aktuell befindet sich die Beschlussvorlage D 20/101/2024 im Sitzungslauf des Landkreises Wittenberg, welche eine Verlängerung des präventiven Budgets für die präventive Jugendhilfe bis zum Haushaltsjahr 2028 anstrebt und die Übertragung nicht verwendeter Budgetmittel als Ermächtigungsübertragung in das Folgejahr regelt.

Damit ließe sich auch die Planung und Handlungssicherheit für die freien Träger der Jugendhilfe und ihre Mitarbeiter verbessern, wodurch gleichzeitig ein Beitrag zur langfristigen Fachkräftegewinnung und -sicherung im Landkreis Wittenberg geleistet werden könnte.

WO ZUKUNFT

GESCHICHTE HAT

Abschlussbericht präventives Budget der Kinder- und Jugendhilfe 2023

Landkreis Wittenberg

Die zweite Handlungsempfehlung verdeutlicht, dass die Standardisierung von Berichtsformaten und Kennziffern sowie der Ausbau von Qualitätszielen und Zielwerten wichtige Ziele bleiben, um die Vergleichbarkeit der verschiedenen Angebote zu verbessern, die Bestands- und Bedarfsanalysen weiter zu qualifizieren, Erfolge abzubilden und damit die Jugendhilfeplanung zu optimieren. In diesem Zusammenhang sollen auch einheitliche Konzeptionen, Schutzkonzepte und Qualitätsstandards für die offene Kinder- und Jugendarbeit entwickelt und umgesetzt werden.

Es wird angeregt für das Berichtsjahr 2024 aus den aktuell zwei Berichtsformaten einen gemeinsamen Abschlussbericht für das präventive Budget der Kinder- und Jugendhilfe zu erarbeiten und den politischen Gremien vorzulegen, welcher sowohl die angebotsspezifischen Steckbriefe als auch das Finanzvolumen betrachtet. Durch die zukünftige Ausweisung der Budgets, Erträge und Aufwendungen für jedes einzelne Angebot in den Steckbriefen könnte die Transparenz noch weiter verbessert werden.

Die Lutherstadt Wittenberg hat am 15.04.2024 einen digitalen Veranstaltungskalender für Kinder und Jugendliche zu Angeboten der Jugendarbeit veröffentlicht.¹⁴ Es handelt sich hierbei um ein Kooperationsprojekt des Internationalen Bundes in Wittenberg, dem Diakonischen Werk im Kirchenkreis Wittenberg, dem Kreissportbund Wittenberg e. V., dem Jugendklub „TECHNA“ (Volkssolidarität) und der Lutherstadt Wittenberg. Der Wunsch nach gebündelten Informationen und Terminen zu aktuellen Freizeitangeboten ging aus der Kinder- und Jugendbefragung der Lutherstadt Wittenberg im Jahr 2022 hervor.¹⁵

Der Landkreis Wittenberg plant in Kooperation mit den freien Trägern in der zweiten Jahreshälfte 2024 die webbasierte Veröffentlichung präventiver Kinder- und Jugendhilfeangebote im Landkreis Wittenberg in Form einer zentralen digitalen Angebotsdatenbank. Hier können die verschiedenen Zielgruppen wie Jugendliche, Eltern oder Fachkräfte gezielt nach Themen wie Sexualität, Sucht oder Mobbing filtern und in Erfahrung bringen, welche Träger und Angebote es im Landkreis Wittenberg gibt. Dabei sind neben der Angebotsbeschreibung, der fachlichen Zielstellung auch Kontaktinformationen wie Ansprechpartner, Adresse oder Telefonnummer hinterlegt. In diesem Zusammenhang soll auch der digitale Veranstaltungskalender des Landkreises Wittenberg um Veranstaltungen aus dem Bereich präventiver Kinder- und Jugendhilfe, wie Krabbelgruppen, Elternabende oder andere Kurse und Formate für Kinder, Jugendliche oder Eltern, erweitert werden.

¹⁴ Link zum Veranstaltungskalender: www.taskcards.de/#/board/69a5460e-865a-4392-b863-9e447dad0d74/view?token=fbe5d903-f8ea-4231-81b3-a346b5897322

¹⁵ Lutherstadt Wittenberg (2024): Medieninformation, Veranstaltungskalender für Jugendliche geht an den Start, 12.04.2024

9. Abbildungsverzeichnis

Abb. 1: Besucher der Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtungen und mobilen Jugendarbeit im Landkreis Wittenberg differenziert nach Altersgruppen (Jahressumme 2023)	11
Abb. 2: Geschlechterverteilung Teilnehmer Medienmobil (Jahressumme 2023).....	19
Abb. 3: Altersverteilung Teilnehmer Medienmobil (Jahressumme 2023).....	19
Abb. 4: Teilnehmer Medienmobil nach Sozialräumen (Jahressumme 2023)	20
Abb. 5: Sozialraumquote: Teilnehmer Medienmobil nach Sozialräumen an der jeweiligen Bevölkerung unter 27 Jahre (Jahressumme 2023)	20
Abb. 6: Altersstruktur und Geschlechterverteilung der Kontakte Streetwork Diakonie (Jahressumme 2023).....	34
Abb. 7: Teilnehmerstruktur Neuaufnahmen der Beratungsstelle ENTER (Jahressumme 2021 – 2023)	37
Abb. 8: erreichte Schulen mit Veranstaltungen der stationären und mobilen Jugendverkehrsschule der Gebietsverkehrswacht (Jahressumme 2021 bis 2023).....	46
Abb. 9: Sozialraumquote: Beratungen der Erziehungs- und Familienberatung nach Sozialräumen an der jeweiligen Bevölkerung unter 18 Jahre (Jahressumme 2019 - 2023)	54

10. Tabellenverzeichnis

Tab. 1: Personalstellen (VZÄ) der geförderten Fachkräfte in der offenen Kinder- und Jugendarbeit (zum 31.12. des jeweiligen Kalenderjahres).....	9
Tab. 2: Besucher der Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtungen und mobilen Jugendarbeit im Landkreis Wittenberg (Jahressumme 2022 und 2023)	10
Tab. 3: Besucher der Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtungen und mobilen Jugendarbeit im Landkreis Wittenberg differenziert nach Sozialraum (Jahressumme 2023).....	11
Tab. 4: Personalstellen (VZÄ) der Fachkraft für Inklusion (zum 31.12. des jeweiligen Kalenderjahres).....	14
Tab. 5: Erreichte Teilnehmer in der offenen Kinder- und Jugendarbeit für Kinder und Jugendliche mit Behinderungen (Jahressumme 2021 – 2023)	14
Tab. 6: Personalstellen (VZÄ) Spielmobil (zum 31.12. des jeweiligen Kalenderjahres)	16
Tab. 7: Inanspruchnahme Spielmobil (Jahressumme 2019 - 2023).....	17
Tab. 8: Personalstellen (VZÄ) Medienmobil (zum 31.12. des jeweiligen Kalenderjahres).....	18
Tab. 9: Inanspruchnahme Medienmobil (Jahressumme 2019 - 2023).....	19
Tab. 10: Personalstellen (VZÄ) der Bildungsreferentin (zum 31.12. des jeweiligen Kalenderjahres)	21
Tab. 11: Veranstaltungen und erreichte Teilnehmer der Bildungsreferentin (Jahressumme 2021 - 2023)	22
Tab. 12: Personalstellen (VZÄ) der Jugendkunstschule (zum 31.12. des jeweiligen Kalenderjahres)	24
Tab. 13: Veranstaltungen und erreichte Teilnehmer der Jugendkunstschule (Jahressumme 2023)	25
Tab. 14: Personalstellen (VZÄ) der Netzwerkstelle „Schulerfolg sichern“ (zum 31.12. des jeweiligen Kalenderjahres)	27
Tab. 15: Bildungsbezogene Projekte der Netzwerkstelle „Schulerfolg sichern“ (Jahressumme 2019 – 2023).....	28
Tab. 16: Personalstellen (VZÄ) der Schulsozialarbeit im Landkreis Wittenberg (alle Förderungen) (zum 31.12. des jeweiligen Kalenderjahres)	29
Tab. 17: Personalstellen (VZÄ) der Schulsozialarbeit im Landkreis Wittenberg differenziert für alle Förderungen sowie Förderungen aus Mitteln des präventiven Budgets der Kinder- und Jugendhilfe des Landkreises Wittenberg (Stichtag: 31.12. 2023).....	29
Tab. 18: Durch Schulsozialarbeit erreichte Schulen und Schüler im Landkreis Wittenberg differenziert für alle Förderungen sowie Förderungen aus Mitteln des präventiven Budgets der Kinder- und Jugendhilfe des Landkreises Wittenberg (Stichtag: 31.12. 2023)	29

Abschlussbericht präventives Budget der Kinder- und Jugendhilfe 2023

Landkreis Wittenberg

Tab. 19: Personalstellen (VZÄ) für Streetwork Kreissportbund (zum 31.12. des jeweiligen Kalenderjahres)	30
Tab. 20: Erreichte Teilnehmer Streetwork Kreissportbund (Jahressumme 2021 - 2023)	31
Tab. 21: Personalstellen (VZÄ) Streetwork Diakonie (zum 31.12. des jeweiligen Kalenderjahres)	33
Tab. 22: Kontakte, durchgeführte Projekte und damit erreichte Teilnehmer Streetwork Diakonie (Jahressumme 2021 - 2023)	34
Tab. 23: Personalstellen (VZÄ) der Beratungsstelle ENTER (zum 31.12. des jeweiligen Kalenderjahres)	36
Tab. 24: Anzahl neu gemeldeter Teilnehmer, Projekte sowie erreichter Teilnehmer an Schulen der Beratungsstelle ENTER (Jahressumme 2019 – 2023)	37
Tab. 25: Zielerreichungsquote beendeter Teilnahmen der Beratungsstelle ENTER (Jahressumme 2021 – 2023)	38
Tab. 26: Zielerreichung beendeter Teilnahmen der Beratungsstelle ENTER differenziert nach Erfolgsindikatoren (2021 – 2023)	38
Tab. 27: Kennzahlen Netzwerk "Kinderschutz" (Jahressumme 2021 - 2023)	40
Tab. 28: Personalstellen (VZÄ) der Netzwerkkordinatoren Frühe Hilfen und Fachkräfte (zum 31.12. des jeweiligen Kalenderjahres)	41
Tab. 29: Kennzahlen Netzwerk Frühe Hilfen und Familienhebammen (Jahressumme 2021 - 2023)	42
Tab. 30: Kennzahlen Beratung im Kontext Früher Hilfen (Jahressumme 2021 - 2023)	43
Tab. 31: Personalstellen (VZÄ) der Jugendverkehrserziehung der Gebietsverkehrswacht (zum 31.12. des jeweiligen Kalenderjahres)	45
Tab. 32: Erreichte Schulen und Schüler der Jugendverkehrserziehung der Gebietsverkehrswacht (Jahressumme 2021 bis 2023)	45
Tab. 33: Personalstellen (VZÄ) Suchtprävention (zum 31.12. des jeweiligen Kalenderjahres)	47
Tab. 34: Veranstaltungen und erreichte Teilnehmer mit Projekten zur Suchtprävention (Jahressumme 2023)	48
Tab. 35: Übersicht der Angebote des Pflege- und Adoptivfamilien Anhalt-Wittenberg e.V. (Jahressumme 2023)	51
Tab. 36: Personalstellen (VZÄ) der Erziehungs- und Familienberatung (zum 31.12. des jeweiligen Kalenderjahres)	52
Tab. 37: Fallzahlen der Erziehungs- und Familienberatung (Jahressumme 2021 - 2023)	53
Tab. 38: präventive Angebote der Erziehungs- und Familienberatung (Jahressumme 2021 - 2023)	54
Tab. 39: Personalstellen (VZÄ) der Beratungsstelle „Kind im Zentrum“ (zum 31.12. des jeweiligen Kalenderjahres)	56
Tab. 40: Leistungskennziffern der Beratungsstelle „Kind im Zentrum“ (Jahressumme 2021 - 2023) ...	56
Tab. 41: Personalstellen (VZÄ) des evangelischen Familienzentrums „menschenskind“ (zum 31.12. des jeweiligen Kalenderjahres)	57
Tab. 42: Veranstaltungen und erreichte Teilnehmer des Familienzentrums „menschenskind“ (Jahressumme 2021 - 2023)	58
Tab. 43: Ansatz, Ergebnis und Restmittel des präventiven Budgets der Kinder- und Jugendhilfe 2023 differenziert nach Aufwendungen und Erträgen (Jahressumme 2023)	60
Tab. 44: Ansatz, Ergebnis und Restmittel des präventiven Budgets der Kinder- und Jugendhilfe 2023 differenziert nach Leistungsbereichen (Jahressumme 2023)	60

11. Quellenverzeichnis

Aktion Jugendschutz, Landesarbeitsstelle Bayern e.V. (2024): Voll die Party, URL: https://bayern.jugendschutz.de/de/Schwerpunkte/voll-die-party.php#anchor_f00f5f46_Accordion-Feiern-bis-der-Arzt-kommt, letzter Zugriff: 17.04.2024

Arbeitsgemeinschaft Erziehungs- und Familienberatung: Diakonisches Werk im Kirchenkreis Wittenberg e. V. und IB Mitte gGmbH für Bildung und soziale Dienste (2022 - 2024): Jahresbericht und Zuarbeiten zu den Datenerhebungen zum präventiven Budget für die Erziehungs- und Familienberatungsstelle

AWO Kreisverband Wittenberg e. V. (2024): Sachberichte und Besucherstatistik der Jugendfreizeiteinrichtungen 2022 und 2023

Cranach-Stiftung Wittenberg (2024): Zuarbeiten zu den Datenerhebungen zum präventiven Budget für die Jugendkunstschule

Diakonisches Werk im Kirchenkreis Wittenberg e. V. (2024): Zuarbeiten zu den Datenerhebungen zum präventiven Budget sowie Sachberichte für Streetwork

EC-Verband für Kinder- und Jugendarbeit Sachsen-Anhalt e. V. (2024): Sachberichte und Besucherstatistiken der Jugendfreizeiteinrichtungen 2022 und 2023

Evangelische Stadtkirchengemeinde Wittenberg (Kirchenkreis Wittenberg als Teil der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland) (2024): Familienzentrum Menschenskind, Zuarbeiten zu den Datenerhebungen zum präventiven Budget sowie Sachberichte

Gebietsverkehrswacht Oranienbaum e. V., Sachberichte und Zuarbeiten zu den Datenerhebungen zum präventiven Budget für die Jugendverkehrsschule

Gemeinnütziger Behindertenverband Wittenberg GmbH (2024): Zuarbeiten zu den Datenerhebungen zum präventiven Budget und Sachberichte

Internationaler Bund (2024): Zuarbeiten zu den Datenerhebungen zum präventiven Budget und Sachbericht der Beratungsstelle ENTER

Internationaler Bund (2024): Sachberichte und Besucherstatistik der Jugendfreizeiteinrichtungen 2022 und 2023

Johanniter-Unfall-Hilfe e. V. (2023): Sachberichte und Besucherstatistik der Jugendfreizeiteinrichtungen 2022 und 2023

Kinder- und Jugendhilfverband Wartenburg (2024): Zuarbeiten zu den Datenerhebungen zum präventiven Budget und Jahresberichte der Beratungsstelle „Kind im Zentrum“

Kreiskinder- und Jugendring Wittenberg e. V. (2024): Zuarbeiten zu den Datenerhebungen zum präventiven Budget und Sachberichte zur Verwendungsnachweisführung der Personalstelle Bildungsreferentin

Kreissportbund Wittenberg e. V. (2024): Zuarbeiten zu den Datenerhebungen zum präventiven Budget für Streetwork

Landkreis Wittenberg (2022): Beschlussvorlage D 20/054/202: Budget für präventive Jugendhilfe, 21.02.2022

Landkreis Wittenberg (2022): Beschlussvorlage D 51/050/2022: Aufhebung der Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung von Kunst und Kultur zum 31.12.2022/ Förderung Jugendkunstschule

Landkreis Wittenberg, Fachdienst Jugend und Bildung (Hrsg.) (2023): Controllingbericht des Fachdienstes Jugend und Bildung 2023

Landkreis Wittenberg (2023): Antrag auf Übertragung von Auszahlungsermächtigungen ins Haushaltsjahr 2023

Abschlussbericht präventives Budget der Kinder- und Jugendhilfe 2023

Landkreis Wittenberg

Landkreis Wittenberg (2024): Antrag auf Übertragung von Auszahlungsermächtigungen ins Haushaltsjahr 2024

Landkreis Wittenberg, Fachdienst Jugend und Bildung (2023): TEILPLAN I.1 – Jugendarbeit – Bedarfsplan ab 2022

Landkreis Wittenberg, Fachdienst Jugend (2024): Abteilung Kindschaftsrecht und Finanzen, Finanzcontrollingtabelle: „HH-Übersicht 2023“, eigene Berechnung und Darstellung

Landkreis Wittenberg, Fachdienst Jugend (2024): Abteilung Kindertagesbetreuung/ Kinder- und Jugendarbeit Zuarbeiten zur Datenerhebung für das präventive Budget, Kennzifferntabellen des Fachdienstes Jugend

Landkreis Wittenberg, Fachdienst Jugend (2024): Abteilung Kindertagesbetreuung/ Kinder- und Jugendarbeit, Zuarbeiten zu den Datenerhebungen zum präventiven Budget für Medien- und Spielmobil

Landkreis Wittenberg, Fachdienst Jugend (2024): Finanzbericht zum präventiven Budget der Kinder- und Jugendhilfe im Landkreis Wittenberg 2023

Landkreis Wittenberg, Fachdienst Jugend (2024): Kennzifferntabellen des Fachdienstes

Landkreis Wittenberg, Fachdienst Jugend (2024): Netzwerkstelle „Schulerfolg sichern“, Zuarbeiten zu den Datenerhebungen zum präventiven Budget für die Schulsozialarbeit

Landkreis Wittenberg, Fachdienst Jugend (2024): Zuarbeiten zu den Datenerhebungen zum präventiven Budget für die Frühen Hilfen sowie das Netzwerk Kinderschutz

Leopoldina, nationale Akademie der Wissenschaften (2021): 8. Ad-hoc-Stellungnahme – 21. Juni 2021 Kinder und Jugendliche in der Coronavirus-Pandemie: psychosoziale und edukative Herausforderungen und Chancen, letzter Zugriff: 23.02.2024 unter: https://www.leopoldina.org/uploads/tx_leopublication/2021_Corona_Kinder_und_Jugendliche.pdf

Lutherstadt Wittenberg (2024): Medieninformation, Veranstaltungskalender für Jugendliche geht an den Start, 12.04.2024

Reso-Witt e. V. (2024): Zuarbeiten zu den Datenerhebungen zum präventiven Budget sowie Leistungsbeschreibung Projekt Suchtprävention

Reso-Witt e. V. (2024): Sachberichte und Besucherstatistik der Jugendfreizeiteinrichtungen 2022 und 2023

Stadt Coswig (Anhalt) (2024): Sachberichte und Besucherstatistik der mobilen Jugendarbeit 2022 und 2023

Stadt Gräfenhainichen (2024): Sachberichte und Besucherstatistik der mobilen Jugendarbeit 2022 und 2023

Stadt Jessen (Elster) (2024): Sachberichte und Besucherstatistik der mobilen Jugendarbeit 2022 und 2023

Stadt Kemberg und Kreiskinder- und Jugendring Wittenberg e. V. (2024): Sachberichte und Besucherstatistik der Jugendfreizeiteinrichtungen 2022 und 2023

Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt, Halle (Saale) (2023): Bevölkerung im Landkreis Wittenberg und in den kreisangehörigen Städten am 31.12. des jeweiligen Kalenderjahres, unveröffentlichte Zuarbeiten, eigene Berechnung und Darstellung

Verein der Pflege- und Adoptivfamilien Anhalt-Wittenberg e. V. (2024): Zuarbeiten zu den Datenerhebungen zum präventiven Budget

Volkssolidarität Kinder-, Jugend- und Familienwerk gGmbH Sachsen-Anhalt (2024): Sachberichte und Besucherstatistik der Jugendfreizeiteinrichtungen 2022 und 2023